



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1910

90 (24.2.1910) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-140309

Cheneral-Managemer

Abonnement:

70 Tfennig monattid. Bringerlobn 30 Big, manatlid, burch bie Boft bes inch Bofte outtolog Di. 3.48 pro Cuartal. Einzel . Rummer & Big.

Inferate:

Die Colonel Beile . . . 28 Big. Rusmartige Inferate . . 39 . Die Reflame-Beile . . . 2 Digr!

der Stadt Mannheim und Umgebing.

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Belefenfte und verbreitetfte Beitung in Mannheim und Umgebnug.

Täglich 2 Husgaben (ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaftionsbureaus

in Berlin und Karisrube. Schluß der Inferaten. Annabme für bas Mittagsblatt Morgens 149 tibe, für bas Abendblatt Rachmittags 3 tibe.

Zelegramm + Mbreffe: "General-Ungeiges Mannheimes,

Telefon Bummern: Directionu. Buchhaltung 1449 Druderel-Burenn (Mnnahmen Druckarbeiten 841 Rebuttion 877

Expedition und Berlags: budhanbiumg . . . 218

Mr. 90.

Donnerstag, 24. Februar 1910.

(Mittagblatt.)

Die heutige Mittageausgabe umfaßt 12 Seiten.

Telegramme.

Die Granffurter Bahlrechtobemonftration.

* Frantfurt a. Dt., 28. Febr. Die von ber Cogialbemofratie berfündete allgemeine Arbeitenieberlegung für beute mittag ift nur teilweise erfolgt, ba viele Industrielle fich miberfetten und mit Entlaffungen drobten. Um 4 Uhr wurden 9 Wahlrechtsberjammlungen, anscheinenb alle gut be fucht, eröffnet, fbeben, gegen balb 6 Ubr, entleert fich bie Sauptversammlung im Gewertichaftsband. Boligei ift fajt nirgenbo gu feben. 3m Einverftanbnis mit bem Boligeiprafibenten finb gabireiche fogialbemofratifche Orbner aufgestellt, die jebe Bugbilbung verbinbern und Anftaunng vermeiben. Bis jeht gerftreut fich bie Menge burchaus ruhig, obne Rufe.

Die Brafibentenfrage im Reichotage.

[Berlin, 24. Bebr. (Bon unferem Berliner Bureau.) Wie in parlamentarifden Greifen verlautet, ftebt es noch nicht gang foft, bag ber tonfernative Mbg. Graf Schwerin-Löwig Prafibent bes Reichstags wirb. Graf Schwerin-Lowip foll, mas bei feiner ichmachligen Ronftitution begreiflich ift, fich nur gu ben Gunftionen bes Silisprofibenten bereit erflart haben. Die Ronfervatiben benfen für ben Boften bes befinitiven Prafibenten an swei andere Manner, ben Abgeordneten für Ruppin-Templin, ben Juftigrat und Rittergutabefiger Dietrich und ben Grafen Gint von Fintenftein, Bertreter bes Bobifreifes Rofenberg-Lobau. Dietrich ift eine Berfonlichfeit bon einer gewiffen Burbe und Rongiliang, aber obne humor und bat ben großen Bebler burgerlich ju fein. Dagegen ift Graf Gint bon Gintenftein ein ibealer tonfervatiber Brafibent. Er ift 49 3obre alt und befist auch bie notigen reprofentativen Sabigfeiten. Im Reichstag bat er noch nie gesprochen, aber er ift Oberburgrat Ergelleng, Rammerberr, erblicher Umtsbandtmann, erbliches Mitglieb bes herrenbaufes, Banbrat a. D., Rittmeifter ber Referve. Graf Gint v. Finfenftein befest alle Qualitaten, welche ibn als Brafibenten für bie tonfervative Bartei außerorbentlich genehm ericbeinen laffen.

Broteft ber thuringifden Inbuftriellen gegen bie Schiffahrtis-Mbaaben.

Berlin, 24. Febr. (Bon unferem Berliner Burean.) Geftern nachmittag fand in Beimar eine bom Berband thuringifeber Induftrieller einberufene große Broteftverfammlung gegen bie Ginführung ber Schiffabridabgoben ftatt. In ber Berfammlung nahmen gablreiche Berbanbomitglieber aus gang Thuringen und viele Landtagsabgeordnete und ein Bertreter bes weimarifchen Stoatsminifteriums teil. Beb. Rat Univerfitatsprofeffor Dr. Otto Maber fprach über bie ftaatbrechtliche und politische Bebentung ber Schiffabrisabgaben. Sonbifus Dr. Stabff befprach bie Runtelen, bie ber Bund bei ber erften Ausgeftaltung best Wefeges au forbern babe, namlich 1, bie Sicherung gegen bie Erböhung ber Gifenbahntarife; 2. Die Mitmirfung ber thuring. ifchen Stugten an ber Bermaltung ber Swedverbanbe und 3. Ginfibrung bon Staffeltarifen an Stelle ber bon ber preugifchen Regierung vorgeschlagenen Tonnentilometerberechnung. In ber Distuffion forberte Lubold-Gera ein Bufammengeben mit bem Sanfabund. Der Borfigenbe Bferbemtemper bemerfte, bag er versuchen werde, mit bem Sanfabund in Berhandlungen gu treten und betonte, bag bie Rejolution ber bentigen Broteftverfommlung ben thuringifden Staatsregierungen unterbreitet merben folle.

Die Lage in England.

* Bonbon, 23. Febr. Rady Schlug ber Generalbebatte fiber bie Abreffe begannen bie Beratungen fiber bie einzelnen Bufahantrage. Anften Chamberlain brachte einen Bufahantrag sugunften ber Tarifreform und ber Borgugogolle für bie Rolonien ein. Er gab ju, bag bie Lage bes Gewerbes gegen bas Borjahr fich wenig gebeffert babe, erflärte jeboch, bag bas Berlangen nach einer Tarifreform nicht auf irgend einer zeitweiligen Er. fceinung, fonbern auf ber Zatjache berube, bag bie Arbeitslofigfeit ein dronifdes liebel geworben fei, an ber Englands ganges fogiales Enfrem frante. Rebner gablte bie befannten Granbe für eine Tarifreform auf und gab feinem Erstaunen über bie unberechtigten Erffärungen Ausbrud, Die Llogd George fiber bie Bebenshaltung ber arbeitenben Rlaffen in Deutschland abgegeben bobe. (Beifall bei ber Opposition.) Sanbeisminister Bugton ant-

wortete im Ramen ber Regierung. Chamberlain, fagte er, babe biefelbe Rebe icon por einem Jahre gehalten, bas Land aber noch immer barüber im Unffaren gelaffen, wie bie Tarifreformer bas von ibm flissierte Barabies nun wirflich auf bie Erbe verpflangen wollten. Die Debatte, Die im übrigen in ben üblichen Babnen verläuft, wird vorausfichtlich zwei Tage bauern.

Bring Beinrich in England.

* Bonbon, 28, Gebr. Bei bem beutigen Empfang ber Abordnung bes englisch-benischen Freundschaftstomitees burch ben Bringen Beinrich bon Breugen bielt ber Bubrer ber Abordnung eine Anfprache, in ber er bie Soffnung aussprach, bag in Bufunft jeber Grund gum Miftrauen und Argwohn gwifchen England und Deutschland bejeitigt werben moge. Bring Beinrich von Breugen wies in feiner Erwiberung barauf bin, bag fein Befuch privaten und nicht offiziellen Chrafter trage. Er ftimme mit ben in ber Uniprache bes Gubrers ausgesprochenen freunbichaftlichen Gefühlen überein und fei ficher, bag ber Raifer fich freuen werbe, ben Inbalt tennen gu lernen. Der Bring folog, ich hoffe aufrichtig, bag ihre Ration in Butunft basfelbe Berirouen gu unferem Berricher und gu unferer Regierung boben werbe, bas wir ju ihrem berglich geliebten und bochberehrten Berricher und gu ihrer Regierung begen.

Die Glucht bes Dalai Lama.

O Bonbon, 24. Febr. (Bon unferem Bonboner Bureau.) Dit Begug auf ben gemelbeten Unmarich binefifcher Truppen auf Laffar melbet ber Korrefpondent ber "Daily Mail" aus Ralfutta, bag weber biefer Borgang, noch bie Alucht bes Dalai Lama ju Befürchtungen Unlag geben. Bor allem fei unrichtig. bag große dinefifde Mbteilungen im Anguge gegen bie Sauptftabt begriffen feien. Es banble fich nur um etliche dinefische Solbaten, bie aus Tetichuan befertierten. Gie batten in Tibet verichiebene Rlöfter geplunbert und ber Dalai Lama fei gefloben, bevor bie Deferteure bie Stabt erreicht batten.

Die parlamentarifche Lage in England.

@ Bonbon, 24. Febr. (Bon unjerem Londoner Burcan.) Das Rabinett bat feinen Freunden gegenüber noch immer einen fcmeren Stand, Der bebenflichen Rewolte, Die geftern gemelbet murbe, folgte eine Ronfereng ber Ungufriebenen, an ber über 30 Mitglieber ber Liberalen teilnahmen und in der u. a. befcbloffen wurbe, bem Rabinett gu ertlaren, bag unbebingt energifche Magnahmen gur Erreichung bes Bieles gerroffen werben mußten. Sauptfachlich muffe es vermieben merben, bie Frage ber Reform bes Oberhaufes mit ber Beidranfung bes Betorechts gu berquiden. Der Schwerpuntt muffe auf letteres gelegt merben. Die Berfammlung, welche unter bem Borfis bon Charles Dilfe finttfand, beauftragte eine Abordnung, um bem Rabinetis. chef biefen Beichluß gur Renntnis gu bringen. Es ift begeichnend, bag Bord Belly, ber immer noch Sefretar für bie Rolonien ift, gestern eine Rebe bielt, in ber er ausführte, allerbings wie er ausbrudlich betonte, nicht im Ramen ber Regierung, bag bei einer Reform bes Dberbaufes zwei Buntte berudfichtigt werben follten: 1. baß bas Dberhaus lange nicht fo biel Ditglieber babe, wie bas Unterhaus; 2. bag bie Mitglieber bes Dberhaufes auf Grund eines Bablrechts gewählt werben muß. ten, bas ebenio bemofratisch fei wie bas bes Unterhauses. Deute findet bie Fortjegung ber Zarifreform ftatt. Mifter Balfour, ber Bremierminifter und ber Schapfangler werben fprechen. Donn erfolgt bie erfte Abftimmung in biefer Seffion, wobel fich bie Iren ber Abftimmung enthalten werben. Die Arbeiterpariei wird für bie Regierung ftimmen, fo bag biefe eine Debrbeit von ungefähr 30 Stimmen haben wirb. Die Fren find nach wie bor ungufrieben. Es wird allfeitig verfichert, bag fie entichloffen feien, gegen bas Bubget au ftimmen, wenn fich bis babin bie Dinge nicht febr au ibren Gunften gewendet baben follten. Ditt. Asquith bat auf eine Anfrage geftern erflart, bag in biejer Seffion bon ber Ginführung ber homernle feine Rebe fein *

(London, 24. Bebr. (Bon unferem Condoner Bureau.) Gin Telegramm ber "Times" aus Atben melbet, bag bie gegenmartigen Gefandten in Berlin, London, Belgrad, Cofia und Bufareft geftern burch ein tonigt. Defret von ihren Boften abberufen murben.

(Bondon, 24. Gebr. (Bon unjerem Conboner Bureau.) Der "Times" wirb aus Buenos Mires gemelbet, bag bie bortigen Beitungen gegen bie bon ber argentinischen Regierung abgegebene Erffarung, bag bie füblichen Orfnpinfeln englischer Befit feien, protestieren. Argentinien fei vielmehr rechtmäßiger Befiger biefer Infelgruppe.

Die angebliche Spaltung im Tabafverein.

- Berlin, ben 18. Rebruar.

Die angebliche Spaltung im Deutschen Tabafberein, von wels der in ben letten Tagen bie Rebe war, bat ben Borftanb bes Bereins veranlagt, die Witglieber seines großen Ausschuffes, bie Borftanbe feiner fünf (geographischen) Unterabteilungen und bie Borfigenben feiner Sachvereine gu einer Anssprache au berufen, welche beute bierfelbst ftattgefunden bat. Alle Tabafinduftriebegirfe Deutschlands und alle Zweige bes Tobafgewerbes waren vertreten. Die Berjammlung beschloß einstimmig folgenbe Erflarung:

Der Ausschuft bes "Deutschen Tabafbereins" nimmt mit Bebauern Kenntnis von bem Beschluffe bes "Bestfälischen Tobalvereins", feine im Jahre 1907 bollzogene forperschaftliche Anglieberung an ben "Deutschen Tabafverein" wieber zu lofen. Er erblidt barin für diejenigen Mitglieber bes "Westfälischen Tabalvereins", welche gleichzeitig, und zwar zum größten Teil auch ichon vor dieser Angliederung, Mitglieder des "Deutschen Tabatpereins" geworben fint. feine Beraulaffung, aus bem "Dentschen Tabalverein" auszutreien.

Die aus Anlag bes Befchluffes bes "Bestefallischen Tabatvereins" in einer Reihe von bentiden Zeitungen veröffentlichten Behauptungen, daß ber "Dentsche Tabatberein" die schwere Mehrbelaftung des Labats mit Reichsabgaben mitterschulbet und damit gegen die westfälischen Jutereffen gehandelt babe, sowie das er in ber hauptsache für Subbeutschland und für bas Intereffe ber großen und größeren Unternehmer eingetreten sei, werben als bem tatfächlichen Berlauf ber Dinge wibersprechend und als burchaus unwahr zurudgewiesen. Der Borftand bes "Bestfälischen Lavalbereins bezeichnet biefe Zeitungsberichte auch felbst all unrichtig.

Der Ausschuft bes "Deutschen Tebakbereins" hat orft als aus ben Erflärungen ber Bührer aller bürgerlichen Barieien im Reichstog als unbedingt ficher entnommen werden mußte, daß für eine Mehrbelastung bes Tabaks im Meichstag unter allen Umständen eine Mehrheit vorhanden war, unter Aufrechterhaltung feiner grundföslichen Bebenfen gegen jede Mehrbelaftung, welche fich ja auch leiber als in vollem Mage gerechtsertigt erwiesen haben, am 22. Mars 1909 befchloffen, fich babin auszulpreiben, baß für bie vom Reichstag beabsichtigte Mehrbeloftung ledigfich eine weitere Emmidelung bes Gewichthenerinftems unter Schonung ber Bauch-, Sau- und Schnupftabaffabritation in Brage fommen fonne. Man ging babei von ber Ueberzengung ams, bağı nur auf biefem Bege bie Schäbigung bes gejamten Tabalgewerbes und insbesondere ber nord- und mittelbentschen Bigerrenfabrifation jowie ber Mittel- und Afeininduftrie verhältnismähig am wenigften fühlbar werben würde. Bur eine folde Erflarung frimmten neben ben Bertretern Subboutschlands famtliche Bertreter aus Mittelbeutschland, Cachfen, Schleffen, Oftbeutschland, Samburg, Bremen und Rheinland, bogegen allein bie Bertreter bes Bestfälischen Tabalbereins und bes Rieberrheinischen Bigarrenfabrifanten-Bereins. In ber Generalverfammlang vom 4. Mai 1909 haben inbessen auch bie Bertveter von Westhalen und bom Rieberrhein die bom Deutschen Tabasverein empfohlene Form ber Besteuerung als bie richtige anersannt.

Der "Deutiche Tabafperein" ift bei allen feinen Entichliegungen und bei ber Ausführung feiner Beichluffe ftete lebielich bon ber Wohrung ber gemeinsamen Intereffen bes beutschen Tabafgewerbes unter besonderer Beradfichtigung ber Mittelund Rieininduftrie ausgepangen. Es muß anerfannt werben, baß babei sowohl bie Rauchtabakinbuftrie als auch bie fubbeuriche und oftbeutsche Bigarrenfabrifation wieberholt ibre Sonberwüniche im Intereffe ber Aufrechterhaltung ber Ginigfeit gurnd. gestellt baben. Der "Deutsche Tabafverein" bat ftets für entgegengeschte Jutereffen eine mittlere Binie gesucht und gefunden und damit bislang bie bem beutschen Tabalgewerbe bringend ultige einheitliche und von ben beteiligten Erwerhöfreifen, ben gefetgebenben Jaftoren und ber bffentlichen Meinung anerfannte gemeinsame Bertretung gesichert und gewahrt. Rur auf biefe Beife ift es auch bei bem letten Steuerfampf gelungen, bie bon der Regierung porgeichlagene ichablichfte Borm ber Steuer, bie Banberole an Boll au bringen und bie Debrbelgimng auf bie Salfte ber bon ber Meicheregierung gestellten Forberung berabanbruden. Es muß bringenb gemunicht werben, bog für bie auffinftine Grörierung wirtichaftlicher Gragen bie bisber fo oft erprobte Ginigfeit bem beutiden Tobafgewerbe erhalten bleibt.

Der Ausschuft fpricht bem Borftanbe und ber Beschäftsführung bes Deutschen Tabafvereins" fein volles Bertrauen aus und ift libergegt, bag biefe Stellungnahme bie Buftimmung aller 216teilungen nb Sochberbanbe finden wirb.

Berlin, ben 18. Februar. Die hentige Berfammlung bes Ansichnifes bes "Deutschen Tabalbereins" nahm Berichte über bie Grone ber Mildvergütung bei ber Ausfuhr von Tobafergengniffen und ber Bemeffung ber Abgaben für Tabaferfahitoffe entgegen. Es tonnte mitgeteilt merben, bag in erfterer Begiebung auf weitgebenbe Berudfichtigung ber Bunfche bes Deutschen To-

bafbereins beim Bunbegrat gerechnet werben fonne, und mit ber inswischen erfolgten Regelung ber Abgabenbemeffung für Erfagfteife mußte man fich abfinden, wobei ber hoffnung Ausbrud verlieben wurde, bag bei ber bemnachftigen Erneuerung ber Tobaffiener-Regulative auf vereinheitlichter Grundlage Gelegenheit gegeben fein merbe, bie Abstellung einiger Beidmerniffe anguftreben. Es wurde festgestellt, bag bie Beurteilung ber Birlungen ber Mehrbelaftung bes Tabals, welcher ber Staatsfefretar bes Reichsichalyamtes unlängit im Reichston Ausbrud gogeben babe, wesentlich ju gunftig gewesen fei. Dieje Solgen batten bie von vornberein vom Dentichen Tabafverein vorgebrachten und bis gulent aufrecht erhaltenen Bebenten gegen bie benbfichtigte Mehrbelaftung feiber in vollfiem Mage gerechtfertigt. Es fei fur bie nadfite Beit eine betrachtliche Berichlimmerung ber gegenwärtigen, icon recht ungunftigen Lage bes Tabalgewerbes zu befürchten und eine volle llebemvindung ber Rotlage sobald überhaupt nicht zu erwarten. Es wurde beshalb beschlossen, bei ber Reichsregierung zu beantragen, daß der Termin vom 1. Januar 1913 für die Erhöhung bes Luftraumes für eine Arbeitsfraft von 7 Rubifmeter auf 10 Rubifmeter in ben Zigarrenbetrieben, welche erhebliche Beranderungen und Erweiterungen in baulicher Besechung bedingen, noch um einige Johre hinausgeschoben werben

Das Kompromiß in der preußischen Wahlrechtsvorlage

ift gar fein Kompromiß, die Ehre der Baterschaft gebührt dem Zentrum und seinem Serold ganz allein. Also versichert und heute die "Köln. Bollsztg.": "Der gestrige Zentrumsantrag in der Wahlrechtskommission war nicht, wie allgemein in der Bresse behauptet worden ist, ein Kompromissantrag zwischen Konservativen und Zentrum, sondern er war selbständ die den Konservativen und Zentrum, sondern er war selbstän die den Konservativen und Zentrum, sondern er war selbstän die den Konservativen und Zentrum, sondern er war selbstän die den Konservativen und eingedracht worden." Das Zentrum will also den Rubm dieses Antrages für sich allein haben. Habeut sibi! Er ist za auch ganz Geist vom Geiste des Zentrums. Wir haben nicht oft Gelegenheit, zu billigen, was der "Borwärts" schen nicht oft Gelegenheit, zu billigen, was der "Borwärts" schen nicht oft Gelegenheit, zu billigen, was der "Borwärts" sond nach zugesbehen, daß die Angriffe, die er aus Anlaß dieses Kompromisses, gegen das Zentrum richtet, einen tiesen Kern von Wahrheit enthalten:

Das Zentrum hat in der Sizung am Dienstag der Wohlnechtskommission seine Hendslermasse wilkig gelüstet. Als der "Kornoärts" bereits nu chden Berlauf der beiden ersten Kommissionsfizungen mit aller Schärfe nachwies, daß das Zentrum unter
allen musyedenden Barteien die schäp das Neue Wohlrecht noch
ebender zu gesalten, als es selbst die Antroge der Lationale
ebender zu gesalten, als es selbst die Antroge der Lationale
ebender zu gesalten, als es selbst die Antroge der Lationale
ebender zu gesalten, als es selbst die ind und anderen einzugenug waren, gab es noch immer Kaive, die sich und anderen einzunoben suchen, nicht das Zentrum, sondern die Lationalliberalen seiten der eigentliche und gefährlichste
Geind der Wahlsehorm.

Benn wir dem "Borwarts" auch besreiten uniffen, daß die nationalliberalen Antrage "wabrhaftig ichon reaftionär gening" waten, jo geben wir thm doch darin Recht, daß das Bentrum der eigenfliche und gefabrlichte Beind ber Reform des preußischen Bablrechts ift. Schon in den erften Stabien des Kampfes um den Entwurf Bethmann-Hollwegs haben wir dorauf hingewichen, daß am meisten zu fürchten sein wiede die ichiaue Tafris des Zentrums, das in irgendeiner Beije das Geschäft mit den Konservativen allein zu mochen fuchen würde. Die Dinge haben fich genau so entmidelt, wie wir vorausgesehen baben, Wie wir heute nun aus der "Köln. Bolfsztg." erfahren, leugnet das Zentwum garricht, daß ibm nicht bie Gache des Bolfes, fondern mur sein eigenes Barteiinteresse, die Befriedigung fleritalen Machthungers am Bersen lag. Mit zonifcher Offenbeit lägt das Zentrum durch die "Köln. Bolksztg." erklären, daß es ganz allein der Urfzeber jenes ungeheuren Antrages, der die indirefte Wahl mit der geheimen widernatürlich paart und damit einen Wechselbalg schafft, der auf Erden nicht seines gleichen bat. Der "Berl. Lof.-Anz." hatte also vollfommen recht, wenn er Schrieb: "Es liegt auf ber Sand, daß das Jentrum auch durch Grimde allgemeiner politischer Natur zu seiner überraidienden Stellungnahme veranlast wird. Nachdem es im Reiche die Finanzresorm mit den Konservativen gemach und badurch jeden Liberalismus ausgeschaltet hat, will es jest auch in Preußen den gleichen Aufmarich vollziehen." Um dieses gerlen Machthungers willen hat das Bentrum die Konfervativen zu einem Kompromis vermocht, an dem, wie mande Blätter fürchten, die Borlage entweder

gänzlich scheitern wird (was vielleicht der Zweck der flerikal-konservativen Uedung) oder das, wenn es zum Geset werden sollte, in feiner Weise eine Wehrung des parlamentarischen Einflusses des Mittelstandes und der Arbeiter gegensiber der konservativen Parteiherrichaft bringen würde.

Dieser Zentrumsberrat an der Sache des Bolles, der sich würdig dem Berbalten des Zentrums bei der Reichsstinanzresorm anreiht, bleibt an der ultramontanen Bartei basten, auch wenn es noch gelingen sollte, den Geroldichen Antrag weiter zu entwickeln. So glaubt man nach der "Franks. Zig." in Berliner parlamentarischen Kreisen, daß die Regierung sich bemüßen werde, nachdem sie die gebeime Bahl konzediert, auch die direkte Bahl noch wieder durchzusehen. "Ob es gelingt, ist eine andere Frage" — das icheint auch uns is der Steisnackgleit der Konservativen und der Aalglattheit und der Machtgier des Zentrums, das der keinem Bolksverrat zurücksenen wird, wenn es nur dadurch sich im Sattel hält.

Die weiteren Wege der Vorlage und des Herold-Antrages find nun völlig dunkel, die bürgerliche Linke wird weitere Berbesserungsanträge stellen, vor allem sestbalten an der direkten und geheimen Wahl, nach einer Notiz der "Köln. Zig," wollen wir annehmen, daß die Taktik des Abwarten, die die Rationalliberalen der Laktik des Abwarten, die Grunde nur auf dasselbe Ziel hinsteuert: abwarten, ob die Forderungen der Nationalliberalen an die Resorm sich im Berlauf der parlamentarischen Beratungen durchsehen lassen werden, und wenn nicht, dann die ganze Borlage ablehnen. Nicht anders werden und können die preußischen Nationalliberalen handeln.

Die tranrigste Rolle in dem schon an sich wenig erauidliden Sandel fpielt auf alle Falle die Regierung. Das Bentrum weiß wenigstens, was es will, da ift ein Wille und ein Ziel. Aber was die Regierung will, weiß bis heute niemand, tatfächlich niemand, denn auch fie felbst scheint es nicht zu wissen, was fie will. Ihre Borlage steht nach den Rommissionsbeschliffen da wie ein entlaubter Baum, aber Berr v. Moltfe bat das "Unannehmbar" nicht geiprochen. Rur die Bermutung der "Frankf. Big." liegt vor, die Regierung werde suchen, die direkte Wahl nach ihren ursprünglichen Absichten wieder herzustellen. Jedenfalls ift ju fordern, daß die Regierung bald der Deffentlichkeit Klarheit gibt über das, was fie als ihren endgiltigen und nnabanderlichen Standbunft in der Bablrechtsfrage betrachtet. Und dieser follte dabin geben: die Regierung bat fich, mit Bethmann-Hollweg zu reden, doch endlich davon liberzeugt, daß die geheime Bahl praktisch und theoretisch die ungleich besiere und fongediert sie beute um jo lieber, als ja niemals wieder ein Konfervativer gegen sie ein Wort sprochen tann, gleichzeitig aber bebarrt fie auf ber bir eften Babl. deren Notwendigkeit sie so ausgezeichnet begrindet bat, das fie fie garnicht mehr fallen lassen kann. Und von dieser Basil aus mußte dann eine ftarte Regierung gegebenenfalls den Rampi gegen die Konservativen nicht scheuen. and fid nicht schenen, das Herrenhaus "umzustimmen" durch das wirksame Mittel des Bairsschubs, und im Notfall auch fich nicht icheuen, vor einer ober mehreren Auflösungen bes Abgeordnetenbaujes. Bielleicht, daß fo, mit Energie und festen Rielen doch noch etwas durchzusehen wäre. Aber Herr von Bethmann-Hollmeg, der so geduldin seine Borlage hat zerzousen laffen - wird er den Ramps für eine etwas amendierte Regierungsvorlage auch gegen die Konservativen, die Ronferbatoren der preußischen Eigenort aufnehmen?

Ber weiß es und wer glaubt es?

Und so wird dann vielleicht überhaupt nichts aus der Reform oder das kompromis oder ein ähnlicher Wechselbalg wird Geses und das ist dann ja wohl dasselbe wie nichts. G.

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 24. Februar 1910

Peutschland, Gesterreich und die Schiffsfahrts-Abgaben.

Ueber den Aufenthalt des Grafen Aebrenthal in Berlin sindet sich ein offiziöser Schriftfat in den "Minch. A. Nachr.", der einmal die internationale Bedeutung dieses Besuches bervorbebt und sich des weiteren über den Stand der Schriftfahrtsabgaben berbreitet, soweit diese Oesterreich berühren. Es wird ausgesichtt: Bie wir hören, soll über das Ergebnis der Besprechungen des Engen Aehrentbal und des Reichsfanzlers v. Berhmann-Hollkoog eine amtliche Mitteilung ausgegeben werden, deren Jahalt sachlich dan der sonit üblichen nichtssagenden Wendung, die Besprechung habe "alle Paurite der answartigen Politif berührt und offseitige llebereinstimmung ergeben," dadurch absechen soll, daß bestimmte Angeden gemacht werden.

Der die Auslandspolitif Cesserreich-Ungarus sichrende Siantsmann ist hier mit großer Freude empfangen worden und es geschieht alles, um seinen Aufenthalt dier engenehm und ehrenvoll zu machen. Gerode seit, wo den verschiedenen Seiten versicht wird, die diereichsischen Kundberung unter die Batronage Englands und Frankreiß zu sellen, dat die Konferenz dier in Berlin eine aftwell politische Bedeutung. Sie wird aufs neue dartun, daß an der Freundschaft Deutschlands und Cestereich-Ungarus alle Intriguen abprallen.

Fu folden Jutriguen gehört auch die Unterfiellung, Deutschand berlange gleichsam als Bezahlung für geleistete Dienste die Auftimmung zu den Schiffahrt Lad gaben. Das ist eine bösartige Stfundung, Gewis wird Deutschand mit Wien, edenso wie mit Ansterdam in Verhandlungen eintreten, sokald Bundesrat und Reichstag sich ider die Schiffahrtsabgoben geelnigt haben. Nan denst aber nicht im entserwiesen deren, auch nur den leizisten Druck ausguüben und ist deute schon auf eine Ablehnung in Wien gefaht.

Herr von Bodman bat bekanntlich in der badischen Kammer erklärt, daß die Schiffahrtsabgaben kommen und Baden in staatsrechtlicher wie in wirtschaftlicher Hinsche Griedigt werden würde. Es ist ihm entgegengehalten worden, daß Badens ablehnende Kaltung einen Einfluß auf die Stellungnahme Oesterreichs ausgesicht habe. Auf diese internationale Seite der Frage ist der Minister bezeichnenderweise nicht eingegangen. Danach darf man wohl schließen, daß die Mitteilungen der "Minch. N. Nachr." zutreffen.

Yom deutschzenglischen Verständigungskomitee.

Unter dem Titel "Unsere Bilanz für 1909" veröffentlicht das Komitee eine kleine Schrift, in der eine Uebersicht über die wichtigsten Ereignisse des vergangenen Jahres gegeben wird, die einer friedlichen Berständigung der Bölker zu dienen geeignet waren. Aus den allgemeinen Bemerkungen der Schrift entnehmen wir das Rachfolgende:

Diejenigen, die nur die Gegenfähe feben, die die Kulturmenschbeit teilen, die nur Enchfinden haben für die Birkungen des Antagonismus, des Hales und Mißtrauens, die nur die Neuherungen der Gewalt als normal und natürlich anerfennen, werden zugeben müssen, daß ein unerdittlicher, in rascher Steigerung begriffener Prozeh gleichzeitig bei allem Bölfern vor sich geht, dessen deutliche Richtung nach einem Ausgleich der Interessen, nach Solidarikät und Sicherheit der Staaten zeigt. Nur auf ein Jahr beziehen sich die angesührten Borgange, nur innerhalb eines Ishmaligen Wechsels von Tag und Nacht. Und dach, welche Kille bietet sich und dar; wie deutlich ist die Gesehmäßigkeit daraus zu erkennen!

Die oft haben fich in diesem Jahre Staatsoberhäupter, leitende Stoatsmonner und Diptomaten im pazififtischen Sinne geöugert. Wie groß ift die Bahl ber Regierungshandlungen, die das Merkmal der internationalen Organisation an sich tragen, so die abgeschlossenen Berträge, die abgehaltenen Konferenzen, errichteten internationalen Inftitute, die Schiedsberträge, die angerufenen und erledigten ichiedsgerichtlichen Entscheidungen und die eingegangenen Biindniffe und Allianzen. Wie oft haben fich in diesem Jahre die parlamentarischen Körperschaften — sei es durch Interpellationen, fei es durch Stellungnahme der Regierungs vertreier - mit der großen Frage der Friedenssicherung befaffen muffen. Wie gablreich waren die Bereinigungen, nationalen und internationalen Demonstrationen der pagifistiden Körperichaften ober anderer von pazifistischem Geiste geletteter Gruppen. Wie bauften fich die Berftandigungsverfuche von Bolf zu Bolf, jene Besuche, Kundgebungen, Demonstrationen gewisser Berufsgruppen verschiedener Nationalität. Wie groß war die Zahl der angeregten und in Angriff genommenen neuen Ideen zur Forderung der Weltorganifation. Wenn man felbst nur die Geschehnisse dieses einen Jahres gujammenfaßt, fo wird man die Nebergengung gewinnen, daß der Gedanke der Borherrichaft des Rechtes gegenüber der Gewalt an Kredit gewonnen hat, daß das Rechtsgebiet sich wiederum um ein erfleckliches Stild erweitert, die internationale Sicherheit mehr gesestigt hat und die Gelenninis allgemeiner Intereffen der Menscheit wieder flärker zum Durchbruch gefommen ift.

Man wird aber auch nech anderes aus diesen Daten erseben können, so den friedlichen Ausgleich solcher internationaler Konflikte, die ihrer Schwere und ihrem ganzen Weien

Theater, Kunft und Wiffenschaft.

Theater-Notis. Die Intendang teilt mit: Worgen Freitag findet die Erjamifführung der Oper "I a sant a sen a" von Leapold Reichwein untt. Der Komponiss wird sein Went selbit dirtgeren. Die Vesehung ist wie folgt: Kerndatia — Jacques Deder, Nobasena — Delene Heinrich, Naritreja — Hugo Boisin. Somfarnela — Alfred Lamborn, Arialis — Jondism Kromer, Gosantasena — Pilly Haspernalden, Wondownia — Therese Weidenam, Em Kader — Hans Bahling, Wondownia — Kad Isller, Kumbischa — Herndam Trembich, Biralis — Georg Vierogich, Kadomala — Kum Warr, Oberrichser — Josef Egens, Muscusfer — Fris Wüller, Bejoderen — Kośa Meinert und Betth Kosler.

Bejoderen — Roja Reinert und Betth Kojier.

Jel. Lina Anthed von hier, eine Schülerin von Herrn Tietich, erzielte im Staditheater Kreseld als dero in Griffparzers "Des Reeres und der Liebe Bellen" große Crsoige. Das kod der Kritifer ih einflimmig. Die Riederrbeinische Bolfszeitung" in Kreseld nrieilin Ter jaridustige Liebeshummns Griffparzers fiede und fällt mit der Tiesepung der Kolle der dero, die ein Keihe von natürlichen und fünftlerischen Sorandiehungen dat. Die erderen eignen Lina Anthes in vervorragendem Rade. Die fünftlerischen Daalitäten, die sie Gamstag abend entwickelte, gingen weit über das kinans, was wir erwortet batten. Alt ieder guier Veberrichung der Erlharzerschen Bersfunk, die des Dichters Empfindungen in seinem und seinsten Sensfunk, die des Dichters Empfindungen in seinem und seinsten Schwingungen zu unserem Derzen ihren lich, troß sie in Splet und Dalinng auch die richtige Bischung aus natver Rädenehoftligseit und deling auch die richtige Bischung aus natver Addeenhoftligseit und deinen Gene Konsitt zwiichen Villen und Liebe ganz zurückreten. Dero empfindet seine Rene, das Dewuchtsein einer Schuld kommt ihr nicht, an ihr in involge des Glüusgefühles, ihre Bestimmung au erikken, eine Harmen, die von anhen nicht gestort werden kann, Als die Bestlen des Dellespon Leander ans User spalen, bekenut sie sich frei und entlich zu ihm. Das gange Bild, das uns die Oero der Lina Anibes doch, erfreine durch matürliche Aummt und innere Bahrbaftigen Tiene kon der Areielder Riei, der den wahren der beiden ersten Afte die Lumponthie, die kie im den folgenden Anitritäten noch beschiete. Junden von der wahre der mattellen, wobei die Angli vor Eniberdung, der Wiedernerit zwischen der unspeken, wobei die Angli vor Eniberdung, der Wiederstreit zwischen anstellen, wobei die Angli vor Eniberdung, der Wiederstreit zwischen

Reignung und Pflicht, die Sorge um den geliebten Freund und wieder die undeforgie Dingebung, in allen Schaftlerungen zum Aus der fam. Damit bot sie eine fein durchdachte, sestelnde Leiftung uon großer Wirfung. — Der "Aref. Generalangelger" sweider: Wie vollkommen gelang ed Lina Antibes sich die zur Anflähung des Lichters an idealisteren. Den weichen, andentungsweise sinnlichen Ion, odene den eine Dero nicht densfdar ift, legte sie mit dewundernswürdiger Feindeit in ihr liebliches Spiel. Man empfand diesen schwilzervisschen Ing bis zum Berisändund, und doch verwischte ihn die Annib der Parkellerin urplöplich, wenn die Dandlung künklerische Deberes von ihr verlangte.

Deberes von ihr verlangte. Mannheimer Streichgnartett. Wir verweisen nochmals auf den heute abend 1/28 Uhr im Kajinofaal statifindenden Kammermusikabend des Mannheimer Streichgnartetts.

Aus der Kunsthalle. Das zur Erinnerung an die Wiedereröffnung der Kunsthalle von diesigen Kunsthreunden gestistete
Handtwert Souard Aanets, die "Erschlesung Kaifer Razim fiand", ist Ende voriger Wocke der eingetrossen.
Es wurde dann in der Falge am Kreitag den Stiffern, am
Samstag dem Stadtrate vorgeführt und soll von Sonntag
den 37, Gebruar ab, an welchem Tage die Kunsthalle von 11-1
und 3-4 libr geöffner sein wird, dem allgemeinen Kublitum zugänglich sein. Die provisorische Ausstellung, die aus Rosefnähigskeit sgründen nicht zu vermeiden war, hat in dem an den Feinerbachsaal anschließenden Ecknum des Untergeichosse kaltigefinden.
Wegen der Enge dieses Nammes und um eine richtige Furdation
der Besuche zu ermöglichen, wird es autig sein, die die des Pesiadern als
allein zusässen Ausgang zugunveisen.

Die Uraufführung der 8. Symphonie von Gustav Mahler unter Leitung des Komponissen wird am 12. September in Minchen flattfinden. Der Tondichter seldst hat dieses Werk als Krönung seines Schaffens dezeichnet und einen ganz außerordentlichen Oocheiser und Choropparat dierfür benötigt (gegen 200 Instrumentalissen und 800 Sänger).

Große Mozartfeler in Salzburg. Man ichreibt und von bort: Nuch im tommer:ben Sommer wird die alte Bifcofftabl au ber

äur das 6. Deutsche Bachsest, welches in den Tagen den d. dis 7. Juni ds. 38. unter Leitung des Kgl. Musikbirektors Waltber Josephson in Duisdurg stattsindet, ist der äußere Kadwen nunmehr in solgender Beise seige seltgestellt: Um Samstag, den 4. Juni sinder in der städtischen Tonhalle ein Konzert geistlichen Charakters statt, in welchem vornehmlich Kantaten zur Aussüdderung gelangen. Um Sonntag, den 5. Juni ein Kammermusiksonzert und abends ein Kirchensonzert. Wontag, den 6. Juni sindet dormittags ein distorisches Konzert mit Benuhung von alten, zu Bachs Zeiten gedräuchlichen Instrumenten statt, für welches die belannte Cembalistin Fran Wanda Landowska ans Baris gewonnen worden ist. Abends ist in der Tonballe ein Char- und Orchesterkonzert weltlichen Charakters.

noch früher nur durch den Strieg erledigt werden fonnten and bon deren notivendig friegerifder Erledigung die öffentliche Meinung auch jest noch überzeugt war. Sechsmal wurde en diesem Johre die Deffentlichfeit durch Kriegsalorm geaugfrigt. Bedroblich ftanden fich im Frühjahr Defterreich-Alugarn und Gerbien gegenüber; beide Staaten mit farfen Berbündeten im Riiden, und der bevorstehende Beltfrieg galt ofs eine unumstögliche Taijache. Dann ballten fich die Bolken dort am Bolkan zusammen, wo die Türkei und Geriedenland um Breta bereit waren, ihre Truppen marschieren zu lassen. Japan und China sollten nach der Meinung ber europäischen Preise wegen einer Eisenbahnkonzession zufammenprallen, und im Westen spitzten sich die Dinge gwischen Polivien und Beru, ibater strifden ben Bereinigten Staaten umd Chile gang bedenflich zu. Schlieftlich mard und die Meinung aufgedrängt, daß auch Rugland und Japan ju einem neuen Woffengange die Schwerter schärfen. Bon allen diesen Griegen foradi man ganz zuversichtlich, und die Zeitungen sparten nicht an Druderickvärze, um uns die Gefahr der Lage recht deutlich" bor Augen zu führen. Wäre es zum Bufammenbrall gekommen, jo hatte man die Baffenenticheibung als unumgänglich, als naturnottvendig bingeftellt. Und dech, was ift aus diesen Kriegen geworden? Dasselbe was aus einem Dubend abnlicher Kriege in den letten fünf Jahren geworben ift. Gie wurden entweber durch diplomatische Berbandlungen beigelegt oder durch lleberweisung an ein Schiedsgericht einer friedlichen Lölung überantwortet Golche Ericheinungen fallen vereinzelt nicht auf. Aber in der Bulammenftellung find fie ein wichtiges Symptom für die por fich gebende Welforganifation und ihre immer größer werbenbe Macht.

Deutsches Reich.

- Die Stichmahl in Mulheim. Der liberale Boblausichus hat heute folgende Parole für die Stickwahl ausgegeben: Liberale Babler! Uniere Barole für die am Samstag den 26. Februar frattfindende Stichtochl laufet: "Reine Stimme bem Bentrum!"

Die "Roln. Bolt satg." bemerft ärgerlich gu biefer einzig möglichen liberalen Stichwahlparole: "Das ift offenbar ein Erfolg ber fungliberalen Bemiihungen, in ber Stidy mabl der Sozialdemofratie die für den liberalen Randidaten abgegebenen Stimmen zuzuführen. Wir werden ja seben, in welcher Weise dieser Parole am 26, Februar Folge gegeben

- Gine Berabiehung frangofifcher Bollfage ftebt, wie ber Dentid-frangofifche Birtichaftsvorein mitteilt, in Ausficht. Die Rollfommiffion bes frangofifden Genats bat beichloffen, für Spielmaren ben bisberigen Eingangszoll von 60 Fraufen, an Stelle bes bon ber Deputiertentammer berlangten Bollfages bon 100 Frf., aufrecht ju erhalten. Des weiteren bat bie Rommiffion bie bon ber Deputiertenkammer borgofebene Spegialifierung bon Bier in obergarig und untergarig, wonach bie beutschen Biere augunften ber englischen Biere bifferengiert worben waren, wieber aufachoben.

- Bur Brafibentenwahl im Reichstag. Eine parlamentarifche Sprrefpondeng bat bas Gerucht berbreitet, bas Bentrum fuche ffir bie Babl bes Bigeprafibenten Dr. Chabu gum erften Brafibenten Stimmung ju machen. Bie bie "Roln. Batg. one belter Quelle weiß, ift biefe Radpricht aus ben Gingern gejogen, Im Bentrum bot mon an maggebenber Stelle im Genfte nie baran gebacht, ben Unfrpuch auf ben eiften Prafibentenposten jest wieder zu erheben, nochbem man erst vor Inapp 4 Monaten barauf vergichtet bat. Die Berhaltniffe find beute noch bie gleichen wie bamals und bas Bentrum bat barum feine Beranlaffung jur Menbernng feines bamoligen Entichluffes. Es wird vielmehr ben bon ben Sonfervatiben borgeichlogenen Ranbibaten gum Reichstagspranbenten mablen.

Badifche Volitik.

Die Dberrheinregulierung.

on Rarisrube, 28. Gebr. Rach ben geftrigen erften Beeichten ift bie Mitteilung bes Miniftere bes Innern in ber 2 Rammer betr. bie Giberung ber Oberrheinregulierung etwas an pofitib aufgefagt und wiebergegegeben worben. Rach bem ftenographifchen Bericht fagte ber Minifter: "Id; barf vielleicht gleich fagen, bag mein Augenmert in ben Berbanblungen namentlich auch barauf gerichtet mar, uns ju fichern für bie fünftige Fortfenung ber Mheinregulierung von Stragburg bis Rouftang." Bon einer ratiadlichen Sicherung biefes Strombau-Unternebmens jest foon au reben, ware alfo verfrubt. Im ubrigen gebort au bider Giderung auch bie Buficherung ber Goweig, bis Ronfrang mitbauen zu wollen.

Sinterlegungogeleb.

* Rarlerube, 23. Jebr. Die Rommiffion für Juftis and Berwaltung bat geltern die Beratung des Sinterlegungs-

N. Beibelberg, 28. gebr. Der beutige Wilbenbruch abend un Rannnermufiffnale ber Stadtholle bot einen hoben timitlerifchen Genuft. Das feinfomponierte Programm enthielt eine mundervolle Muslese aus Bilbenbruchs Berfen, Die durch ben Mannheimer Sofichausvieler Rarl Schreiner und die Soficiauipielerin Romi Betm IIII'e rich eine bervorragend fcione Interpretation famben. Die bobe fünglerische Rraft Wilbenbruche, ber iberall, mo er ins Leben greift, als grober Dichter ben Stoff bemeiftert, bem in ihrer Bielfeitigkeit und Gulle gum Ausbrud. Gei es, baß er die weiche, jehnsuchtstiefe Rindevieele ichildert, wie im "Orafel", daß er nedischen, fein humoriftischen Ton anichlägt, wie in der "Landbortie", fei es, daß er im fiogdaften Jubelgefang treue Liebe verherrlicht (Nachtigell und Ibis) ober bas glutatmende dimonische Lieb von beiger Beibenschaft fingt (Gegenlieb) immer ift feine Dichtung trobe und chit; es find Wenichen von Fleisch und Blut, die er binfiellt. Die beiden Wannheimer Rünfter munden ihrer Aufgabe voll gerecht; burch tiefes fürfilerisches Beritändnis Wilberweitels, verbunden mit vorzüglicher fprachlicher Dechnif, liegen sie die Hörer die Dichtungen miterleben. Das Herenlied als Melodrama — die von Schillings tomponierie Mavierbegleitung botte an Stelle des behinderten herrn Rapellmeilier berr Mufitbireftor Gahlender übernommen hirtiger, padender Birfung; wie bie bifionaren Coemerungen bes Lotfiechen in ber Mufit gum Ansbrud lamen, wie das herenlied sehnstächtig, lodend, siegend durch die Todessichwere hindurchklangen, das war groß. Der Dichter iprach, die Kritis verstammete. — Das Aublichum danste mit jursem, wiederholiem

geiebes beendet und dem Entwurfe der Regierung mit berichiedenen Menderungen zugeftimmt. Das Geset wird eine erhebliche Bereinsachung des bisher sehr umftändlichen Hinterlegungsverfahrens bringen, in welcher Richtung fich auch die von der Kommission beigefügten Nenderungen be-

Aus Stadt und Land.

* Wannheim, 24. Februar 1910.

* Etatmabig angeftellt und gum Begirtsamt Mannheim berfest murbe Affrick Amfelm Ruft er in Schopfbeim.

* Gebachtnisfeier. Um geftrigen Sterbeiage bes Bringen Ludwig Bilbelm wohnten ber Großbergog und die Großherzogin mit ber Großbergogin Quife einer Gedächtnisfeier bei, die abende 7 Mhr in der Ropelle des Ludwig Wilhelm-Krandenheims fattfand.

* Sanbelsbochichule. Die Berlefung bes Berrn Dr. 28 ich ert über "Runftwert und Kimftler" fällt am Freitag, ben 25. Rebruar, aus.

* Denticher Luftflottenberein. Trop bes unichonen Wetters, bei bem man am liebsten in feinen vier Banben bleibt, batten fich geftern abend bie Mitglieber und Freunde bes Deutschen Luftflottenvereins mit ihren Damen gabireich gu bem Licht. bilberbortrage Gr. Erzelleng bes herrn Generalleutnant v. Rieber im großen Saale bes Evangel, Gemeinbehaufes in ber Sedenheimerftrage eingefunden, ein erfreulicher Bemeis bafür, bag bas Intereffe an ben Bestrebungen bes Bereins nicht erlahmt ift. Der Borfigenbe, Berr Reichsbantbireftor Dbfircher, begrufte bie Anwesenben mit berglichen Worten und gab bann eine fleine Schifberung bes heutigen Stanbes ber Luftfchiffabrt. In allen Aufturftagten wurde ber Luftschiffabrt ein foloffales Intereffe entgegengebracht. Es mache fich allererts bas Beftreben geltenb, Deutschland, bas noch immer an ber Gpige fteht, ben Rang "abgufliegen". In ber beutschen Luftschiffahrt nehme Mannheim eine hervorragende Rolle ein; ift doch auch bier Rt, Die Grundung bes Deutschen Luftflottenvereins erfolgt Soch feien bie Wogen ber Begeifterung gegangen, als bamals Graf Reppelin jum erften Dale mit feinem berrlichen Luftichiff über ber Stobt ichmebte. Ingwischen baben fich bie Wogen mieder geglättet und es sei an der Zeit, das Interesse an der Luft-Schiffabrt wieber mehr in Bewegung gu fepen. Dit lebhaftem Beifall begrüßt wurde bierauf Ge. Eggelleng Generalleutnant b. Rieber, ber mit feinen außerft intereffanten Ausführungen ober bie verichiebenen Enpo ber bestehenben Luftichiffe und Luftfahrzeuge, sowie über bie Inbuftrie, bie Anwesenben über eine Stunde gu feffeln wußte. Wie tief bas Intereffe fur bie Lufts fchiffabrt in ben Deutschen ftede, bas bewies bie Zeppelinipenbe. Wir burfen aber nicht auf ben Lorbeeren ber Zeppelinspende ausruben, fondern miffen die Babn bes Erfolges weiter beschreiten, ba in ben anberen Staaten fich alles regt. Bon bem Gchatte. ich en Luftichiff, bas bie Birma Beinrich Lang baut, burfen wir annehmen, bag bas Soften einen erheblichen Gortich ritt bebeniet. Der Bortrogenbe beginnt mit foiner Bilberferie bei bem militarischen Fesselballon. Die einsachste Urt bes Ballons ift ber Rugelballon, ber neben bem geringen Roftenaufwand ben Borgug befigt, bag er burch Militarluftichiffe nicht verbrängt werben fann, ba bieje nicht boch fliegen tonnen. Der Rugelballon ift gu miffenschaftlichen Zweden unentbehrlich. Die bodite Sobe, die je ein Menich erreicht haben burfte, erlangte Dr. Berjon-Berlin, beffen Ballon 12000 Meter boch frieg. Unbemannte Ballons fommen oft bis gu einer Sobe von 24 000 Meter. Reduer icheibet die Motorballons, ju benen er hinüberleitete, in Geruft- und Bralluftfchiffe. Das Schutteluftschiff fel fest fcon f ogroß, wie bie gutunftigen Beppelinen werben follen. Das Solzgerippe verleihe bem Schiffstorper eine großere Caftigitat und Salibarfeit. Gin Birnbaum, fo meinte ber Bortragenbe, wurde bas Lufticiff ber Sa. Lang nicht beschädigen. Intereffant ift bas Luftichiff bes Jugenieurs gorn in Duffelbort. Der lange Rumpf besteht aus 3 bewegliche Teile. Db fich biefes Luftichiff prattifc einmal bemabren wird, ift fraglich. Gur ben Berfebr bestimmte Lufticbiffe tonnen nur bem Geraftinftem entftammen, ba ben Brallipftemen bie biergu notige Stabilität feblt. Das Di 4. litärluftichiff bat bie großartige Gefcwindigfeit von 161/2 Meier, während ber Clouthballon nur eine folde von 9 Meier befigt. Beitere Bilber zeigten ben frangbfifden Ballon "Bo Grance", ben bie Firma Erbslob-Duffelborf baute, bas berungliedte Luftschiff "La Republique", bas als burchaus leiftungs-fabig galt, ben "Element Benard" mit feinen charafteristischen Quitfaden am hinteren Enbe, fowie ben nur eine Berfon trogenben "Cantos Dumos" und ben Frangofen "Zobiac". Der Rebner begibt fich alsbaun auf bas Gebiet ber Flugapparate. Der Grundgebante hierbei ift ber, ben Alug ber Bogel nachsnahmen. Je schneller die Maschine fliegt, besto ficherer bewegt fie fich in der Strapagen nicht zu. Die Flugmaschine trägt also bis beute noch mehr ben Charafter eines Draduns als die Rachalmung bes Bogelfluges. Die beutiche Alugtedmit bat in unjerer letten Beit große Fortidritte gemocht. Der beutide Meisterflieger Grabe bat befanntlich ben Lanapreis von 40 000 Mt. gewonnen. Der Franffurter Aviatifer Euler bat ebenfalls gludliche Fortidritte gu bergeichnen. Beitere Bilber geigten u. a. Bleriat im Gluge fiber ben Sanal, Die Flugmafchine von Einnault-Belterie, Jarman, be Caters, bes abgefturgten Sauptmauns Garber und ben Romig ber Alugmaidinen, ben Brightapparat. Die Brightilugmaidinengefellichaft, Die befanntlich in Berfin eine Gifigle befigt, lätt in nachfter Beit burch Angefiellte Runbreifen über Deutschland ausführen. Aller Babricheinlichteit nach wird Dannbeim im Triibjabr die Freude haben einen 28 rightapparat über feinen Saufern fliegen gu feben. Eine weitere Angabl Bifber geigte uns periciebene Motorippo für bie Lufticbiffahrt und führte und bie Babrifation bes Ballouitoffe spor Augen. Berner murbe bie Erprobung ber Propeller und vericbiebene Lufticiffballen, unter biefen auch bie Bang'i de burch treffliche Alluftrationen vorgeführt. Rum Schluft beiproch Rebner bie Gabberftellung und fiob besonders die Borguge bes Bafferstoffgafes für die Bollonfullung fowie beffen feichte Transportfabigfelt bervor. Berr v. Rieber ftellte alebann noch fur bie nachfte Beit einen meiteren Bortrag über bie Bebingungen, welche bas Luftverfebrswefen an bie Inbuftrie ftellt in Ausficht. Lebbafte Braborufe und reichen Beifall ipenbete bie Buborericaft bem geschätten Rebner und bofumentierten fo bie Begeifterung, bie bie bortrefflichen Ausführnnnen auslöfte. Der Familienabend hielt noch langere Beit die Anwefenben in gemutlicher Runbe beifammen.

Doge ber geftrige Abend bogu beitragen, bem Quitflotten-Berein meitere Grennbe und Gonner guguführen, benn biefe ibeale und baterlanbische Gache berbient bie Unterstützung burch bie weitesten Rreife ber Burgericaft. Der Mitglieberbeitrag ift ein | G.R. Balbmeifter Sartmann gibt Auffolug über bie Ber-

febr geringer und beträgt nur 3 DR. pro Bobr. Doffir erhalten bie Mitglieber noch bie monatlich erscheinenbe "Luftflotte", eine intereffante Zeitschrift, welche die Lefer über alles Wiffenswerte auf bem Gebiete ber Luftichiffabrt fortlaufend informiert. Bohere Jahresbeitrage wie 3 DR, find jelbftverftanblich willfommen. Anmelbungen nimmt ber Borftand jebergeit gerne entgegen.

* Rindergarten. Bie toir boren, ift boobfichtigt, für bie Betrooner der Chistodt und ber angrenzenden Stadtieile nach Ofiern im Soufe T 6, 30 part, einen Brobeliden Rindergarten au eröffnen. Gewiß wird damit einem lich oft filblorr machenden Bebliefnis abgehobsen, ba in der Oschade bisher feine Gelegenheit wert, vorschuldslichtige Kinder einem Kindergarten zuguführen. Die Anfialt fieht unter der Oberaufficht bes hiefigen Frobel-Seminord und unter argilicher Kontrolle.

* Allgemeine Armenpflegerversammlung. Am Montag, Den 28. Nebruar, abends 8 Mir, findet im großen Saule des alsen Rathmics - F 1, 5 - cine aligemeine Armenpfleger-Berfammlung fott. Togesordnung: 1. Bortrag des Herm Burgermeisters v. Dollander über: "Das Zusammenwirken ber privaten Burjorge- und Wohltätigfeitsvereine mit ber öffemlichen Armenpfloge in Mannheim und die Gerichtung einer Jentral austunftsftelle". 2. Rejenat bes herrn Regierungsaffeffors Dr. Sperling über: "Die in Minchen flatigehabte Jahresberfommlung des Deutschen Bereins für Armenpflege und Bohltätigfeit". 3. Bemerfungen bes hemm Burgermeifters v. Gollanber gu ben ab 1. Marg 1910 einguführenden menen Ausfalus-

auen. Bur Granbung eines Mannheimer Aeroffubs, Mue bicjenigen, die gefonnen find, an der Befprechung teilgunebinen, die bauptsächlich der Zeitlogung der Statuten in ihren Grundzügen dient, werden wiederholt ersucht, fich morgen Freitag abend 9 Uhr im Restaurant "gum Fürstenhaus" in der heidelbergerstraße einzufinden, wie überhaupt Jeber, ber sich für die Grindung eines Aeroflubs intereffiert, berglich eingelaben ist.

* Gartenbauverein Ftora. Heute Donnerstag, 24 bs. Mis, abends 3/40 Uhr, findet im großen Ballbaussagle die grifte Ber-fammlung in biefem Jahre mit Gratisverlojung hidder Pfanigen für die Mitglieder factt. Es wird auch an dieser Stelle bierauf aufwertsam gemacht und ist es gerne zu boffen. bog die schönen Beitrebungen bes Bereins noch in weiteren Rreifen

Gleffrifierung ber Rebenbahn Mannheim Beinbeim. Umfer Weinheimer X-Korrespondent schreibt und unterm 28, de.: Das Brojeft, die Rebenbahn nach Beinheim eleftrifch gu betreiben, icheint wieber ein Stild weiter gelommen au fein. Seute mittag fand eine Sigung von Direftionsmitgliebern ber Robenbahn (Sild. Eisenbabngefellfchaft) und ber Breuf. Seil. Staatsrifenbahn ftatt. Die Besprechungen waren streng vertraulich

* Ermittelt. Die feit Montag mittag vermißte 15 Jahre alte Ling Stobner ift burch bie Polizei ermittelt worden. Das Mädeben hatte fich bei einer Milchbandlerin in Röfertal verdungen. Gie wurde gestern nochmittig ibren Eltern wieber gugefüllet

" Gefärdte Burft. Der Rehgermeister Johann Beier Ris von Baldhof lieferte am 8. Dezember v. J. Burst an die Zellifoff-Rantine, beren Haut fich nach ber analytischen Fritikellung bes Nahrungsmittel-Untersuchungsamtes als gefarbt erwies. Der Reiser gibt die Färbung zu, die Wurft sei der Räuckerung zu blag ausgefallen und er habe bas blage Ausschen mit der Färbung korrigieren wollen. Giftstoffe enthielt die Farbe nicht, es war eine ungefährliche "Schminke", aber das Gefeh läfzt nur die hochgelbe Färfning einer bestimmten Wurfiart zu, bei der fosort äuherlich die Färdung erfemdar ist. Das Schöffengericht vers urbeilte den Weigermeister zu einer Geldstrafe von 30 Wart. ** Unfall. Der 27 Jahre alte verheitzatete Schmied Josef & un-

dolf, wohnhaft Keplerstraße 28, brackte gestern bormittag auf feiner Arbeitsstelle bei ber Firma Beng u. Co. unter ben Lufthammer die rechte Sand, welche ihm vollständig platigefolagen tourbe. Der fotber verleitie Mann murbe mit bem Ganitots. toagen in das Alla. Kranfenbans gebracht. Die Hand wird mahr-icheinlich ams ut i ert werden müljen.

Aus Lubwigshafen. In Der Giterbolle ber Gieing Bigen im Luitpoldbafen fificz te gestern borunttog beim Entladen ber Robsuder mittelft Kramen aus einem Schiffe plöglich ber Sub mit einer Laft von 20 Zentwern infolge Bruchs ber Kette berunter auf den 38 Jahre alten Pajenarbeiter Friedrich Chrift. Chrift ertitt einen Arm- und einen Beinbruch, außerdem innere Berlegungen - An der Miterhalle frürzte gestern mittag der 28 Jahre alte Togner Johann Rifolans beim Entladen bon Rartoffeln ben einer Rolle und erlitt außer sonstigen Berlegungen eine fchivere Gebirnerschütterung. Er wurde in bewußtlosem Zustande mit bem Autofanitätswagen in das ftädt. Aranfenhaus gebracht. - Aufgegriffen wurde verwichene Racht ! Mir der aus der Kreis-Kranfen- umb Bilegeauftalt entwichene Geiftestrante Mickel Dojch aus Rheingabern.

Polizeibericht

bom 24. Gebruor.

Toblider Ungludsfall, Weftern vormittag 8% Ubr lief auf der Elignetftrage bas 11/3 Jahre alte Rind eines bafelbft mohnenben Raufmauns, in einem unbewachten Augenblid, unter bie vor einen Saftwagen gefpannten Pferde eines biefigen Subrmannes und murde von einem der Pferde berart an ben Ropf getreten, bag ber Dod auf der Stelle eintrat. Den Gubrmann trifft teine Ech

Ein perheirateier Buchbandler von bier murbe geltern nachmittag, als er mit feinem Hahrrad durch die Schweitinger-ürahe fuhr, auf der Arcuzung der Schweitinger- und Aleinfeldstraße von dem Troschkenkuticher Rr. 21 umgefahren und am rechten finß

erheblich verleyt.
In einer Jabrif am Luzenberg rucke fich genern vormitiag ein Luftbammer, besten Geschle gereinigt werben follte, plöslich and und siel einem verbeirateten in der Kepplerftx. wohnenben Jungschmied auf die rechte Daud, sodah diese vollkändig gerauctschich wurde. Der Schwerverleste wurde mit dem Sanitätswagen dem Allgem. Krankenhaus gagesübrt.
If ahrlassig gegelübrt.
If ahrlassig einer Habris an der Schelbenitrahe ein lediger Lags. von Deddesheim dadurch, daß er seinem Arbeitskollegen auf Deddecheim mit dem er sich nedte, sein gezuckes Taschenweser in den linken Oberarm stach und erheblich nerleyte.

Berhaster wurden is Personen wegen verswiedener strafbarer Danelungen.

barer Bandlungen.

Bürgerausschufiftung in Schriesheim.

K. Chriesbeim, 24. Gebr.

Western vormittag 10 Uhr fanb, wie bereits im geftrigen Mbenbblatt furs erwahnt, unter Borfit bes heren Burgermeiftere Urban eine Sigung bes Burgerausiduffes flatt, ber von 69 Mitgliebern 65 beimobnten. Der erfte Bunft ber Tagesorbnung betraf bie

Benchmigung bes 1910er Gemeindevoraufchlags. Ratidreiber Albrecht verlas ben Boraniblag politions. weife. Bei Bof. So "Aus Balbungen" bemangelte Borens, bag bie Ginnahmen viel ju niebrig, bie Musgaben aber viel ju boch eingesett feien. Da muffe ja ein großer Raffenvorrat übrig bleiben. Bürgermeifter Urban bemerfte, bag ber Raffenvorrat von 3abr an Jahr fibertragen merbe. Das Geld bleibe immer ba. Man batte bie Umlage um ein 1 Big. ermäßigen fonnen. Bielleicht mare fie bann aber im nachften 3abre um 2 Big. geftiegen. 3m nachften Jahre merbe man wohl auch eine andere Rechnung im Boranichlag jeden. steigerungen der Wellen. Die Holgichlage, die geschätzt seien auf 300 Bestmeter ergaben viel weniger. Ein Schlag mit 800 Jestmeter sei noch in Reserve. Die Schlage lönnen aber stehen bleiben, da man Holz genng habe.

Bei Boj. 30 "Borphymerlpacht", erfundigt sich B.A.W. Roch nach dem Bachwertrag mit dem Borphyrwerk. Bürgermeister Urban bemerkt, daß die Gesellschaft auf der Josabe, Berdigert bestanden iet und es nicht anders getan habe. Der diesbezügliche Beschüft des Bürgeraussichusses liege noch da. Bom 11. dis 30. Betriebsjahr seien der Jahr 6500 M. Pacht zu zahlen an die Gemeinde. Bom 10. Betriebsjahr ab habe die Unternehmerin in densenigen Jahren, in denen die Berkaussmengen des gewonnenen Waterials (Grus und Grüben dieben außer Betracht) das Mah von 45 000 Kdm. übersielgt, außer den vorgenannten 6500 M. pro Kdm, des lieberschisses über 45 000 Ledm, je 15 Pfg. an die Gemeindelasse zu zahlen; voranssichtlich schäpungsweise für 1910 gleich 100 M.

Bei Boj. 6 "Bon Jagben", führt B.A.M. Beber Beichmerbe über bie gafanenplage, bie meit ichlimmer als bie Ranindenplage fei. Mm beften mare es, wenn bie Beute ben Raninden in ihren Garten und Gelbern felbit ben Garaus machen wurden. Burgermeifter Urban bemerft, bag die Jagbpachter verpflichtet feien, bie Raninchen gu erlegen. Die Gajanenplage fei erft in ber letten Beit fo ftart anfgetreten. G.R. Rarl Sartmann fommt auf ben großen Schaben ber Fofanen in ben Weinbergen und Felbern zu iprechen. Auch in ben Kartoffeladern fei ber von ben Fasanen angerichtete Schaben febr betrachtlich. Bor 6 Jahren bei Bergebung ber Jagb habe man von der Safanenplage nichts gewußt. Es fei feine Ueberbeugung, bag bie Fajanen eingesett worden feien. B.A.Dt. Borens finbet ben bebufe Infertion für die Obstmartte ausgegebenen Betrag für zu hoch. B.A.M. Thoma ift gegenteiliger Unficht. Dengleichen Burgermeifter Urban. Die Darfte gehoren befannt gemacht. B.A.Dt. Rody verlangt, bag bie Bemeinde auch fur bie Solzhauer die Krunfengeld. und Invalibenbeitrage bezahlen folle.

Bom Gemeinberatstische aus wird dem Vorredner bedeutet, daß das doch cher Sache der Holgaktordanten als der Gemeinde wäre. B.A.W. Koch weijt darauf hin, daß die Aktordanten nur darauf aus seien, die Arbeitsköhne zu fürzen. Die Gemeinde mühte sich auch stels einen Rürgen sichern. Unter den Holgaktordanten seien Leute, denen die Gemeinde schon den Hougestied dabe. Bürgermeister Urdan bedauert seldst, daß die Leute so herunterdieten. G.A. Waldweister Dart-mann weist darauf din, daß die Aktordanten des Hochwaldes gut sinauziert sind. B.A.M. Renmann verlangt, daß die Arbeiter gegen saule Aktordanten geschint werden. Es sein trauriger, trostoser Fall, daß die Arbeiter Tag sür Tag in den Wald geben und dann von den Aktordanten keinen Lohn bestommen. G.R. Hoser berweist auf die Loksbersteigerungen in anderen Orten, insbesondere auf Leutersbausen.

Bei Boi, 36b "Auf Bege, Plate vim.", jührt B.A.R. Lorenz aus, bag ber Schlammwagen für Schriesheim nicht borteilhaft sei. BA.R. Thoma irögt an, weshalb ber Betrag von 2000 M. für Straßenbeleuchtung eingesett sei. Bürgermeister Urban entgegnet, daß die elektrische Beleuchtung boch in nöchster Zeit eingesührt würde. B.M.R. Nenmann ist dem Gemeinderat sehr dansbar, daß er wiederum einen erheblichen Betrag für die Berbesserung der Straßen und Gehwege in den Boranschlag eingeseht dat. Redner empfiehlt dann die Erhellung einen Inkweges. Bürgermeister Urban dat nichts

Bun mehreren Ausschußmitgliebern wird dann auf den schlechten Zustand der Heibelberger Staatsstraße verwiesen und Abhille verlangt. B.A.M. Reumann deiont, daß er und ieine Freunde den Voranschlag genehmigen, Redner weist dann auf die kürzlichen Kammerverbandlungen im badischen Landtag din, wo andgesührt wurde, daß die badischen Schulverdältnisse noch lange nicht die besten seien. Die Lebrer in Schrießheim bätten zu viel Linder zu unterrichten. Er möchte dem Gemeindertat enwschlen, sur Schrießheim noch mehr Lehrer anzustellen, damit die Linder eine individuellere Belebrung erhielten. Ausmit die Linder eine individuellere Belebrung erhielten. Ausmet die Linder eine individuellere Belebrung erhielten. Die gegermeister Urdan erwidert dem Vorredner, daß man bis aum Spätzahr noch einen weiteren Hauptlehrer besonmen. Da dabe man im gungen 8 Lehrer für 612 Linder. Man hätte ichen lange gerne eine weitere Lehrstraft angestellt, wenn man eine besonmen bätte.

lleber ben Jassobenanstrich ber Kleinkinderichule entspinnt sich eine längere Debatte, an der sich berschiedene Ausschussmitglieder beteiligen. B.A.M. Lorenz regt die Errichtung einer Sparkosse für Schriedbeim an Bürgermeister Urban entgegnet, daß er diese Anregung sehon krüber gegeben habe. Wan durse aber die Schwierigkeiten nicht bergessen. Wenn man eine Sparkasse errichten wolle, müßten mindestens 150 000 Mark dierstür vorhanden sein. Die Angelegenheit werde jedoch nochmals im Gemeinderatstolleginm durchberaten.

Der Boranichlag murbe bierauf in namentlicher Abstimmung

einstimmig genebmigt.
Beizug der Angrenzer zu den Strafenherstellungskosten.
Wit dieser Borlage besahte sich der Bürgeransschuft bereits schon in seiner Sihung dom 8. Ostober v. Is. Die Borlage wurde damals genehmigt. Wegen einer Anderung in § 1 dieses Weledes ist nochmals die Zustimmung des Bürgeransschusses einzuholen. — Die Borlage wurde mit allen gegen I Stimmen sowie einer Stimmenthaltung angenommen.

Schluf ber Gigung 1215 Minuten.

Der Milchtrieg.

In Stomerobeim

land, wie uns unser Frankenthaler \street.-Vorrespondent mittellt, gestern nachmittag unter dem Borsipe des bündlerischen Bezirksborsipenden Landtvirtes David Feuth eine Milchrodusent en Berfammlung statt, die ans vielen Ortschaften der ganzen Bordervsalz außerordentlich zahlreich besucht war. Nach einem andführlichen Bericht über die Lage des Milchrieges wurde die Gründung eines pfälzischen Milchrosdungenten. Bereins im Anschluß an den Gödwestdeutschen Berband beschlossen,

In Biebosheim

in Dessen, von wo aus töglich gegen 2000 Liter nach Mannbeim sommen, sand am Al. d. Mis. eine Berfammlung der bortigen Mildprodnzenten, die an einen Sammler liefern, statt. Rach einem Bortrag murde folgende Resolution gesalt:

"Die bewie in Biebesheim im Rathaussaale tagende Berfammlung der Milchproduzenten Biebesheim erflären, daß fie von 1. Mars ab feine Milch mehr zu einem Preife abgeben, der den Sammler in die Lage feht, unter 18 Pfg. pro Liter nach Mannheim liefern zu fünnen."

Da am femminden Senniag in Mannbetm eine große Brodugenten-Berfammlung flattfindet, dürfte wohl bem langen Milofampf ein Ende bereitet werden.

Aus dem Groffherzogtum.

):(Aus dem Bezirk Bertheim, 22. John. Der Gr. Amssborgand Dr. Baur (vorher in Schwehingen) hatte auf gestern sämtliche Blitgermeißer zu einer wesprecht ung nach Vertheim eingeladen. Im Schöffengerichtssaal dem man zusammen und ersuhr hier manche Belaummachungen und praktische Rinke, auße eingebendste erläutert von diesem beliebten und ersahrenen Bezirksbeamten. Dr. Baur bat auch den Vertreter des Schulkreises Tanberbischesbeim, Geren Kreisschultat Orsinger, über den Sind der "Hausbaltungsschulen" und deren Bert zu teserieren, mas in anssihrlicher Weise geschah. Eine gemittliche Unterdaltung sand nachmittags im "Löwensteiner Joh" mit gemeinschaftlichem Essen katt.

* Rarlernbe, 28. Bebruar. Unter gang angergewöhnlich ftarter Beteiligung ber Sandwertsmeifter aus bem Kammerbegirt and am Conntag im Palmengarten auf bie feitens ber Sandwerfet,ammer erfolgte Einladung die Gründungsberfammtung sum Swede ber Errichtung einer Krantentaffe für felbitfanbige Sandwerter im Rammerbegirt Rarlorube fiatt, An ber Bersammlung nabm herr Regierungsrat herlan vom Großbergogl. Minifterium bes Innern teil. Rach Eröffnung und Begrugung ber Berfammlung burch ben Borfipenben ber Sandwertstammer herrn Dofer, erftottete ber Borfigenbe ber bon ber Sandwertstammer Karlsrube bestellten Kommiffion herr Molermeifter Ifenmann - Bruchfal, einen eingebenben Bericht fiber die Grande, die die Handwerkstammer Karlsrube veranlagte, ibre Tätigfeit auf bas joziale Gebiet auszubehnen, Der Sahungs-Ennvurf wurde paragraphenweise burchberaten. Bu Baragraph 2 wurde ein Zusah aufgenommen, wonach es auch außerhalb bes Rammerbegirts mobnenben Mitgliebern bon Sanbwertsberbanben möglich gemacht ift, ber Raffe beigutreten. Auf vielseitigen Bunich erfest bie Raffe auch bie Roften für Urgt und Apothete, aber ohne Krantengelb, auch bann, wenn bas Mitglieb noch erwerbsfähig ift. Der Entwurf murbe fobann einftimmig angenommen und foll nach minifterieller Genehmigung am 1 Mars die Kaffe in Tatigkeit treten. Die Bahl bes Borftanbes hatte folgenbes Ergebnis; E. Isenmann-Bruchfal, Borfipenber, Tapegiermeifter Telgmann-Karlsrube, Stellvertreter, Dr. Loth, Schriftführer, Depgermeifter Steuble-Biprabeim, Stellvertreter. Weiter wurden noch 10 Herren aus bem Kammerbegirt gewählt.

oc. Achern, 22. Februar. Biarrberwalter Spige murbe einstimmig jum Pfarrer ber hiefigen ebangelischen Gemeinbe gewählt.

Theater, gunft und Wiffenschaft.

Intenbantenfrage. Die Entschließung schwantt neuerbings swischen Dr. Lowenfelb und Gregori. Ersterer bat fich bekanntlich als assgezeichneter Overnregissenr bewährt, Gregoris Starte liegt im Schauspiel. Jebenfalls mare im ersten Falle ein fühiger bramatischer Beirat unerläßlich.

Alavier-Abend Hohn, Der filt heute angefündigte Mavier-(Chopin-)Abend des herrn Hohn tunn wegen Erfrankung des Künfflers nicht flatifinden,

Lette Madrichten und Telegramme.

Dattingen, 23. Febr. Der bei dem Bauunternehmer Beube beschäftigte Bauführer Paul Lindemann holte heute von einer Bant 8000 W. Lohngelder, Als er die Bant verließ, wurde er den zwei Arbeitern Leubes übersallen und durch Messerstiche schwer verletzt. Er besaß aber die Geistesgegenwart, das Geld in das Bautgebäude, zu schlendern und um Silfe zu rusen. Die Bolizei nahm die Rauber nach heftiger Gegenwehr sest.

* Baltimore, 23. Jebr. Der beutsche Botschafter Graf von Bernstors brachte bei der Waldingtowseier in der John Ueplind-Universität, der er als Sast beiwohnte, einen Trinkspruch auf die Universitäten aus, in welchem er die Joeengemeinschaft der beutschen und amerikanischen Universitäten bervordod. Er erwähnte dei dieser Gelegenbeit, daß mit Unterstützung verschie dener beutscher und amerikanischer Herren demnächt ein Amerikan. Institut in Berdindung mit der Berliner Universität gegründet werden soll.

Sochwaffer.

w. Trier, 24. Jehr. (Briv.-Tel.) Infolge des Hochwaisers mußte die Moselfleinbahn zwischen Andel und Jelfingen wiederum den Verkehr einstellen. Bei Mehring ersolgte gestern nachmittags abermals ein Erdrutsch, der das Geleise der Moselsseinbahn auf mehr als eine Stunde versperrte. Die Mosel ist auf 420 Meter gestiegen.

Die Operationen Frankreiche in Maroffo.

m. Tanger, 26. Jebr. Aus Cajablanca wird ber Abmarich ber frangösischen Straferpedition von 1800 Mann nach Sair außerhalb bes Schanjagebiets, wo fürzlich ein franzöfischer Difizier erichossen wurde, gemelbet. Auch werden 2000 Mann Berstärfungen in Cajablanca erwartet.

50 Berfonen in ben Glammen umgefommen.

w. London, 24. Februar. Rach Blättermelbungen aus Gallao fing während einer Kinematographendorftseung in Truxillo (Beru) ein Films Feuer, wodurch eine Feuersbrunft emftand. 50 Perfonen famen um. Das Theater wurde zerstört.

Berliner Drahtbericht.

(Bon unferem Berliner Bureau.)

Gin Romplige Lucchenis verhaftet.

Eineinnati murde ein gewisser Sheist. Keppler verhaftet, der gadireicher Einlichkie geständig ist. Er scheint mit der Ermord ung der Kaiserin Elisabeth von Gesterreich durch den Anschlien Ausgent im Johns 1898 in Genf in irgend einem Lufam men hang zu sehen, da er eine größe Vertrantheit mit dem Gerbrechen zeigt. Voch der Urberzeugung der Volizei ist der Wann ein stumpffinniger Trunkenbold.

Die belgifche Rammer und die Roburger Gefindung Ronig Leopolde.

(1) Berlin, 24. Bebr. Aus Benkel wird geweldet: Am nöchen Dienstag wird fich die Rammer mit der Roburger Gründung des Rönigs Leopold beichöftigen. Es handelt sich um die Hekkekung, wem die 28 Millionen Rongowerte dieser Stiftung rechtmäßig gebören. Das Eigentumsrecht wird von der Regierung beansprucht. In unterrichteten Areisen besteht indes nur geringe Possung, daß Klardett geschisten wird. Bonseien des Ministeriums wird seit augegeben, daß König Leopold salt sein gesamtes Kongoarchiv und weienliche Belege der Zivilliste, wie man allgemein annimmt, im Einverhandnis mit den Ministern verdrannt bat. Man erwartet allgemein einen Standal.

Gine fturmifde Berfammlung.

P. Submigshafen, 28. Gebr. Ginen tumultuorifcen Berlauf, wie ihn noch teine Bersammlung in Lubwigshafen auf-zuweisen hatte, nahm die gestern dem A.U.R. (Antiultramontanen Reichsverband) in ben Saal bes Bfalger Spofes abends einbernfene öffentliche Berfammlung, in ber Brofeffor Bothling t-starleruhe über bas Thema "Spanifche Briefterberrichaft in beutschen Landen" iprach. Der Rebner ichloft mit ben Worten: Es find ipanische Stiefel, es ist ber ipanische Geist, ber leiber Gottes auch unfere beutschen Lande erfüllt, beshalb muß die Lojung beigen: Fort mit bem fpanifchen Beift aus ben beutichen Sanden, Gin Sollenfarm folgte feinen Worten, auf ber einen Geite folgte ein tofenbes Bfuirufen, auf ber anberen Seite Braburnfe, bagwifchen Hang ber Ton einer Trompeter von ber Galerie. Endlich gelang as bem Borfipenben ber Bentrumsportei Bruch ju Borte ju tommen. Der Rebner hielt bem Referenten bie Worne bes Stifters bes M. U. R. Sonsbroich por, ber fich in feiner Brofchure über ben Jefuitismus gang in gegenteiliger Weise auslaffe wie ber Referent. Er hatte abfichtlich über bie ipanifchen Buftanbe in Deutschland gefchwiegen, weil er fo viel Schwarze in ber Berfammlung gefeben habe. Sogar bie Bebenserinnerungen Bebels jog ber Rebner in ben Bereich feiner Erwiberungen. Der Barm murbe immer ichlimmer, bem Beifallsfturm folgte ein Bfeifen und Pfuirufen auf ber anberen Geite, bagwijchen ließ fich wieber ber hornift auf ber Galerie horen, bon verichiebenen Geiten rief man: Gomeift ibn binans. Dann tam enblich ber sweite Bentrumsrebner hofmann jum Bort, um bem Rebner eine Borlejung über die Unterbrudung bes Ultromontanismus in einigen beutiden Bunbesftaaten ju balten. Geine Ausführungen gingen jumeift in bem tojenben garm unter. Um ben Rebnerpult entftanb ein Rnauel bestig gestitulierenber Barteigegner, bie auf einanber einschrien. Mit einer fraftigen Aporbeofe auf bas nie wantenbe Bentrum feblog ber Rebner feine Ausfuhrungen. Dann brachte er ein Soch auf ben Bringregenten, ben Raifer und ben Bapft aus, bas auf ber einen Geite mit einem an ben Wanben bes Saales braufenben Eco, auf ber anberen Seite mit mach. tigem Pfeifen und Bischen aufgenommen wurde, bazwischen mieber bas icone Trompetensignal und jum Schluft noch ber Gefong: "Den Grug laffet erichallen, jum ewigen Rubm." Dann trat ein Unbanger bes A. U. R. Schmibt an ben Rebnerpult. Er bermahrte sich gegen bas Wort "Berleumber", bas man ihm sugernfen. Weiter tam er nicht. Wieber ein Höllenlaier und bann bas Trompetensignal als Duberture zu bem Liebe: "Stromt berbei ibr Bollericharen, bie gu Gottes Gbr ibr chafft", bann weiter eine Fanfare gu bem Liebe: Beil unferm Ronig Beil! . . . Die Stimmung war bis gur Giebebige geraten, an einzelnen Tifchen geriet man bintereinander und bie Situation wurde bebentlich. Eine Beiterführung ber Berfammlung unter biefen Umftanben war unmöglich und ber Borfibenbe Dr. Bolf tonnte fich nur insoweit veritanblich machen, bag bie Berfammlung geichloffen fei. Aber es bauerte noch eine balbe Stunbe, bis fich ber Anauel an bem Rebnerpulte geloft batte, ber in ein willendes Bortgesecht geraten war. Wie wohlborbereitet bie Sprengung der Versammlung war, bemerke man an den gebrudten Liebern bes Mitramoutanen Bolfspereins, bie auf bem Tifchen ausgelegt waren.

Prefiftimmen jum preußischen Wahls rechtskompromiß.

Berlin, 24. Jebr. Man burfte gejpannt fein, gu erfahren was zu dem fonservatib-flerifalen kompromis in der preußischen Wahlrechtsfrage, welches eine Berguidung der geheimen mit der indirekten Wahl bringt, die Blätter den Kompromissarteien sagen würden. Das Organ der Kon-servativen, die Kreuz-Itg.", verhält sich noch äußerst reser-viert und legt das Hamptgewicht auf die Beibehaltung der indiretten Bahl. Gie meint, daß eine Berbindung ber gebeimen Bahl mit der indirekten Bahl die Borlage noch einigerniagen erträglich machen würde und ichreibt dann: "Bohl hat der Minister des Innern eine Gesährdung der Borlage durch die erwähnte Abanderung befürchtet, aber es wird doch wohl erst der weitere Berlauf der Berhandlungen abgewartet werden muffen, ehe man fich peffimiftifchen Antvandlungen bingugeben braucht. Die Roniervoriven des Abgeordnetenhauses wie des Herrenhauses wiinschen jedensalls ein positives Ergebnis auf Grund einer Berffandigung mit der Regierung, aber sie treten nach wie vor entichieden für die indirekte Wahl ein, durch die die Agitation gemildert wird. Wie die Erfahrung lebrt, läßt fich ichon technischer Schwierigfeiten wegen die direkte Babl mit der Klaffenwahl febr fcmer vereinigen und beshalb fonnte die Regierung fich rubig zur Beibehaltung der indirekten Wahl entschließen."

Die "Germanta" gibt fich natürlich alle Mube, ben Bolfsverrat des Zentrums nach Möglichkeit zu verbergen. Sie berichwendet dazu zwei Spalten Druderickwärze. nächit macht fie darauf aufmerksam, daß die Berhandlungen in der Rommission sich noch im Stadium der eriten Lefung befinden und auch das Bentrum feine Stellungnahme als eine borläufige bezeichnet babe und fordert bann, mit der Rritif folange ju worten, bis die beiden Lefungen gum Abfdluß gebracht worden find und ein Definitivum geschaffen worden fei. Mit andern Worten: das Zentrum will erft eine definitive Enticheidung boben und bann fann ja die Kritiff einsehen, benn dann fann die Saltung des Bentrums nicht mehr geandert werben. Ober ift die Politif bes Bentrums vielleicht so schäbig, daß ihm auch das Definitivum nach beiden Lefungen Sekuba wäre! Man darf ja dem Zentrum fede Möglickleit zutrauen. Die "Germania" versichert dann mit dem Bruftton der lieberzeugung, daß das Zentrum prinzipiell Anbänger ber Uebertragung bes Reichstagswahlrechts auf Preugen fei, daß aber die Möglichkeit, es auf Breugen gu übertragen, ebenjo groß oder ebenjo gering sei, wie den Zukunfisstaat zu etablieren. Ist das richtig, dann ist es frivol dom Bentrum gewesen, diese Nebertragung überdaupt zu fordern. Weshalb hat das Jentrum dann die Nationals liberalen angegriffen, die von der Nebertragung des Reichsingswahlrechts aus den nämlichen Gründen von vornherein trichis wiffen wollten. Die "Germania" betrachtet es aber ols einen "großen Erfolg des Bentrums", die Konferbatiben für die gebeime Stimmobgabe gewonnen gu baben und fie erwartet den Dant von den Arbeitern und Meinen Geschäftsleuten. Die Beibehaltung der indirekten Babl bat ploplich gar nichts Bedenfliches mehr, weshalb fie ichließlich ichreibt: Es ift ein Ummeg, ben man bermeiden konnte, bas geben wir gu. Aber wenn man auf einem fürzeren Beg nicht gu einem Biel tommen tann - und bas Biel war biesmal die gebeime Babl - fo durfte man outh vor einem Umweg nicht zurididreden.

Ans dem Grofferzogium

oc. Bie 81och, 22. Jebruar. Infolge ber Junahme ber Stenerfapitalien fonnte bon einer Umlageerhobung in biefem Jahre Abftanb genommen werben. Die Umloge betrögt auch beuer 44 Big.

* Baiertal, 22. Februar. Der 36 Jahre alte, verheiratete Bergmann Friedrich Schuls son fich gestern bei ber Arbeit im Steinbruch einen ichmeren Schabelbruch au, ber feine fofortige Anfnahme im alabem, Erantenhaus Beibelberg nötig machte. Beute morgen ift ber Bebauernswerte feinen Berlegungen erlegen

b. Ettlingen, 22. Februar. Die biefige Stabt erhebt im L Jahre 28 Big. II mlage für bie Bermögensfteuertapitalien, für die Gintommenftener beträgt ber Steuerfas 1.64 Mf - Die Boltsbanf Ettlingen verteilt nach reichlicher Dotierung ber Referven mieber 5 Brogent Divibende wie im Borjabre. - Wegen ben Berhanblungen begüglich bes Schlogan. faufes - von dem auch im Landing die Rede war - begibt fich eine Deputation ins Rriegsministerium nach Berlin.

oc. Lengfird, 22. Februar. Bürgermeifter Billmann ift aus Gefundbeitsrudfichten bom Umte gurudgetreten. Man will jest einen Berufsburgermeifter anftellen.

Pfalz, Heffen und Umgebung.

* Landftubl, 22. Jebr. Bu bem Unglad im 28 mentajig, bem bie Tierbanbigerin Berra Robfon gum Opfer fiel, wird weiter gemelbet: Gine Lomin zeigte fich bei allen Runftfruden ichon ftorrijch und mebr als einmal befam fie gute Borte. Die Damen arbeiten nie mit ber Beitiche. Gine neue Rummer beginnt. Binette Biefer, eine außerft gewandte Bandigerin, ordnet ihre Gruppe: zwei mannliche und fechs weiblidje Bowen. Die Lampen werben faft gum Erloffen gebracht und in ben Rafig tritt Berra Robion als Gerpentin-, Bener- und Flammentangerin, bon oben bengalisch beleuchtet. Da ploblich ein gelber Streifen in ber Luft, ein Schlag, ein Ball. Die Löwin hatte mit fobelhafter Geichwindigleit bie Tangerin gujammengeichlogen und fuchte fie gu gerfleifchen. Bor Schred unterließ ber Barter auf bem Rofig bie Beleuchtung. Die entsehte Menge in ber vorberen Reibe sichrie und suchte bem Ausgange gugufturgen. Alles ftodt. Die Gasflammen brennen wieber. Zwei Warber baben bie Berlehte bereits in Sicherheit gebracht und treiben bie witenbe Beftie gurud. Bahrenb bes gangen Borganges, ber etwa gebn Minuten wahrte, war bie Tur bes Rofigs offen gestanben, und nur wenige Buichauer abnten ihre febredliche Lage mabrend biefes aufregenben Bwijchenfalles. Gerichtszeitung.

* Mosbach, 22. Jehruar. Der Schneibergefelle Karl Fletterer aus Eichelbronn, ber seinen Kameraben Ph. Maßholber in ber Regiobrenacht aus Unborfichtigfeit mit einem Gewebr ericoffen hatte, murbe bon ber Straffammer freigefprochen,

Uolkswirtschaft.

Die Solgarbeiterbewegung und ihre Birfung fur ben beutichen Solshanbel

Schon feit 6 Bochen ift zwischen ben Arbeitgebern und ben Arbeitnehmern in ber beutichen Bolginbuftrie ein Lobn-Lampf entbrannt, ber an Seftigteit alle bisberigen übertrifft. Die Zarife von etwa 40 000 Solgarbeitern find am 12. Bebruar abgelaufen. Behtere berweigerten eine Ernenerung berfelben und forberten eine wefentliche Erhöhung ber Stundenlobne unter gleichzeitiger Berfürzung ber Arbeitszeit. Da bie Solginduftrie icon feit Johren mit ungfinftigen Ergebniffen arbeitet, und feine Belaftung ihrer Betriebe vertragen fann, mußden biefe Forberungen abgelehnt werben. Rachbem aber bie Ar-Beituebmer erflatt baben, bag fie unter biefen Umftanben bie Arbeit nieberlegen würden, war man in ben Rreifen ber Solganbuftriellen mobl ober fibel gu Rongeffionen gezwungen. Sinbessen ift es bisber nicht gelungen, bie bestehenben großen Differengen au schlichten, fo bag bebauerlicherweise bie Gesahr miner allgemeinen Arbeitsnieberlegung in ber Solg-Embuftrie befteht. Dem Solsbanbel, ber gerabe beginnt, fich gu erholen, murbe ein berartiges Ereignis wenig erwünscht fein, benn sweifellos mußte burch ben mehrwodentlichen Ausftanb ber Holzarbeiter ber Bebarf an Brettern rapibe gurudgeben. Wenn med bie Ausfichten auf eine friedliche Beilegung ber Streitigfeiben nicht groß find, jo hofft man boch, bag es bem Ginflug ber Arbeitgeberberbanbe gelingen wirb, einen allgemeinen Undftanb in ber holginbuftrie, ber febr unangnehme mirtidaftliche Folgen haben würde, ju vermeiben.

* Buffwerte-Mtt. Gef. Franfenthal.

Rit bas am 31. Dezember v. 38. beendigte vierte Geschäftsjohr merben mieber 6 Brog Divibende auf bas Aftien-Marital von 300 000 MT. verteilt, ber Rejerve 2000 MR. (1500 MR.) gugetniesen und 8108 Mt. (7013) porgetragen. Erzeugt wurden tt 800 000 Rg. [1 358 000] Chronguly unb 103 000 Stg. [67 000] Broncegus. Die Berichtsperiode wird hauptfächlich in ber zweiten Salfte als gut bezeichnet. Das Berhaltnis mit ben Arbeitern habe fich wesentlich gebeffert. Auch für bas laufende Jahr wird ein gunftiger Abichluft erwartet. Die Abichreibungen betrugen 46 058 MRt. (37851 MRt.). - Die Berpflichtungen betrogen 83 668 Mari neben 50 000 Mi. Darleben.

* -Gubbentiche Gifenbahngefellichaft Darmftabt.

Die Ergebniffe der Geiellschaft in dem feit 1. April v. 3 Laufenden Geschäftsjahr haben sich andauernd recht günstig geftaltet; bis Ende Jamuar find die Brutto-Einnahmen, wie meulich gemelbet, um M. 488 492 gegenüber dem Borjabr beitiegen. Deshalb glaubt man eine Erhöbung der Dividende die im borigen Jobre 5h Brogent betragen hatte, in Ausficht nehmen ju tonnen, vielleicht um ein & Proz. dies, obwohl, wie verlautet, die Berwaltung dieser Tage be-Schloffen hat, die Talonfieuer für die Aftien und Obligationen buf die Gefellichaft zu übernehmen. Bei diefer Gelegenheit fei erwähnt, daß die Juriidziehung ber Anfech-tungstlage der Beichlüffe der Generalbersammlung vom September v. 35. feitens der Mannheimer Gruppe noch einer Beibredung mit bem Gubrer ber neuen Effener Majorität. Berrn Bugo Stinnes, erfolgt fein foll, der It. "Fref. Big. den Eintritt eines Bertreters der Mannheimer Gruppe in den Aufsichtsrat versprochen haben soll, sobald sich Gelegenbeit dazu bietet. Im übrigen foll die Wannheimer Gruppe famtlide Brozestoften übernommen haben

Infolveng Rimbel, Maing. Bie verlamet, ift mit ben Glaubigern ber Möbelfabrif von W. Kimbel-Mainz ein Ausgleich babingebend zusiande gefommen, daß fich die Gläubiger mit dem Angebot bon 50 Prozent ihrer Forderungen einverstanden erffärten. Rur die fleinen Beträge follen voll zur Auszahlung gelangen.

Münchner Rudverficherungsgesellichaft. Die in ber Generalversammlung vom 29. Tesember 1909 beichloffene Erböhung d'es Grundfapitals um 5 Millionen auf 25 Mill. Mart ist nunmehr als ersolgt ins Handelsregister eingetragen. Die neuen auf Namen und je 1600 M. lantenben Altien werden befanntlid) zum Betrage von 1600 M. (400 M. Einzahlung und 1200 W. Maio) authanebe

Die Bereinigte Sanfichlaud- und Gammiwarenfabriten-A.-G. in Gotha ichlagt auf das auf M. 2,20 Mill. erhöhte Ampital 14 Progent (i. A. 15 Progent) Dividende vor nach M. 91 026 (Mart 73 735) Abschreibungen, Borgetragen werden M. 36 000. Samt-liche Abteilungen der Gesellschaft seien gut beschäftigt.

Siemeng u. Salete 21.-36., Berlin. Numnehr bat auch bie Siemens n. Holste A.-G. in Berlin beschloffen, die Preise für ihre Tantallampen am 10. März hendhyusehen. Die Preise für die Lampen von 25, 32 und 50 Rergen werden auf wit. 2, die übrigen Corten entiprecend ermägigt.

* Telegraphische Handelsberichte.

(Telegramme unferes Berliner Burcaus.)

Bericht vom belgifden Roblen- und Rotomarti.

m. Köln, 24. Febr. Bom belgischen Koblen- und Kofsmarkt meldet die "Köln, Jig.": Während der letien 5 Wochen sind auf dem belgischen Roblenmarkte medriche Verinde gemacht worden, die Preise aufgudesiern, dech ist der Erfolg nabean ansgeblieden. Die Besterung schreitet recht langsam und nur mit häusiger Erdrung vort, sodas der Markt mit höheren Preisen, nach den im Dagember erhöften Kaustäpen für Magerüeinlohlen noch nicht reif geworden ist. Der Brund dierfür in einerseits in dem schlechten diediährigen Geschäft in Handbarandrohlen zu inden, sowie darin, daß troh aller Besterung des Geschäftiggunges der Eisentndufirte der Berdrauch der Westerung des Geschäftiggunges der Eisentndufirte der Berdrauch der Wester an Industrietoblen noch nicht auf die Osde gesommen ist. Die die und da noch bestebenden Lagervorräte wirken auch auf den Warft und namentlich der ausländische Beitbewerd bleibt iortsaches trecht fühlbar. Anch gegenwärtig wodnen noch eine Reishe von Bertretern deutscher, englischer und französischer Bechen aller bestänge bei nennenswerten Geschäften nicht allzuschwer zu bewegen. Jemmerdin bemerkt man, daß im allgemeinen die ausländischen Zeichen sitz langfrißige Abichlüsse nicht eingenommen sind. Rolln, 24. Gebr. Bom beigifden Robien- und Rofamarft

Renes bom Divibenbenmarft.

Berlin, 24. Febr. Der Auffichtsrat der Arenberg's den Attiengefellich aft für Bergbau und Guttenbetrieb beichloft die Berteilung einer Dividende von 18 pCt. auf bas verdoppelte Aftienfapital vorgeschlagen (im Borjahr 24 pCt. auf die alten und 12 pCt. auf die alten und 12 pCt. auf die jungen Aftien).

Alle der den eine jungen utten.

Aberlin, A. Jebr. In der nächten Aufficköratösibung der Riederdeutichen Bank, Kommanditgeselichaft auf Aktien in Dortmund, die ansangs Märs hattfludet, soll die Frage einer Erdönung des Attienkapitals ventiliert werden. Soweit sich übersehen lasse, sie das Ergebnis des Geschäftsiaberes 1900 wesentlich ginnliger alls im Jahre 1908, wo sich ein Ueberschuß von 834 der Kergad. Die anz Berteilung gelangende Dividende betrug 74 Prod. Eine höhere Dividende soll nicht aux Berteilung sommen, sondern der Ueberschuß zu Rückfellungen verwendet werden.

Berlin, M. Jebr. Die Sächfich-Thuringische Vortland-Je-mentfabrit Pruiffing u. Co., Kommandigesellichaft auf Aftien in Goschwitz, beantragt 10 Brogent (i. B. 12 Brogent) Dividende. Der Bortrag bleibt mit 225 000 & unverändert besieden. Das Unternehmen rechnet im laufenden Jahr mit weit faklerem Ablat.

Berlin, M. Gebr. Die Asphaltfabrif F. Schlefing Rachfolger, Aft. Gef. ichlägt die Berteilung einer Dividende von 30 Prog. gegen 35 Prozent im Borjabre vor.

Der lin, 34. Gebr. Der Abichlus für 1909 der Joh, C. Ted-borg A.-G. in Bremen ergibt einen Betriebsverlust von 277 335 & (180 614). An Referven verbleiben noch nach Dedung des Betriebs-verlustes 864 754 &

Produkte.

News Port, 94. Februar.							
Rues bom	91.	23.	Rurs bom	21."	23		
Baumw.eil.Bafen	4.000	4,000	Schut (Rob. u. Br.)	18.65	13.60		
ati. Golfb.	9,000	21,000	Schmala (Bifcom	13,65	18.60		
, im Junera	4,000	8,000	Tala prima City	68/4	6 1/4		
, Gp. n. Gr. &.	1.000	1.000	Buder Duston, be	8.73	8.78		
. Syp. n. Ront.	5.000	2.000	RaffeeRioRo.71ef.	-	81,		
Baummolle loto		14.10	bo. Februar		6.95		
bo. ffebr.		18.78	bo. BRave		6,95		
bo. Mary	en en	18,57	bo. April	- 2	7		
ho. April	2	-	bo. Mat	113	7.10		
bo. Mai	-	18.93		200	7.15		
be. Juni	-	18.76		0	7.20		
bo. Juli	Æ	13.75	bo. August	5	7.15		
do. August	efd)toff	13,31	bo. Sept.	ejd)toffe	7.15		
no. Septbr.	9	12,56		30	7.15		
bo. Ofthr.		12,25	bo. Robbe,	9	7.10		
Baumin. i. Mein-		47.0	do. Dejb.		7.10		
Dul. loto		14 %	bo. Januar	45.00	7.10		
bo. per Mary		18.86		128 —	127 %		
be. per Mai	40.15	14.14	bo. Mary	-	表表		
Petrol. vaf. Cafes bo. ftanb.white.	10,45	10,45		192 -	181 %		
New Port	8.05	8.05	So. Juli	112 %	1123/4		
Petrel.fanb.whtt.	0.00	0,00	Dais Blars bo. Blai		7.5		
Bhilabelphia	8.05	8.03	DehlSp.Befenre	75 %	75 -		
Beri-Grb. Belanc	1.48	1.48	Get-elbefrachtnach	4,45	4.45		
Terpen Rem-Port	62 1/4	63 -		1 1/4	1-		
bo. Savenah.	59 %	59 14		1-	i-		
Somale-BB. firem	13,25	13,30		14			
and second over leadings	Working.	20100	bo. Rotterbam	2%	2 %		
THE RESERVE TO BE STONE TO STO	-	- 4	-	- 14	10		

A Maunheimer Produktenbörse. In der beutigen Börse waren angeboten, (La Blata Proveniergen breimonatlich sonstige Broveniergen gegen netto Kassa) in Nark, per Tonne, Cif. Rotterdam.

	S. Alberta and the second of t	23,72.	23/2
	Weizen ruman, nach Wuster schwimmend	-	1000
1	79/50 kg per (diminiment)	-	100
3	78/79 p.	11 11 11 11	
а	110% o 00 to 20/05 are mad	44435	
g	" 11sta 9 Pub 30/35 prompt	175%	174
Н	. 10 Bub prompt	176%	175
я	Maima 10 Bub prompt	1831/6	189
9	10 _ 8/10 prompt	185	1831/4
я	La Blata Babia Blanta 78 kg Febr. Mary	176	
			17436
a	Ilingariaat 78 Febr. Mars	176	174%
4	Roforia Santa 770 ku Feb Mars		-
	Entre Rios 78 k s dummment	(-
8	Redwinter II per September		
u	Ranias II per Geptbr.		50000
8		100.00	100.41
а	Roggen ruffifter 9 Bud 10/15 April-Mai	131%	131%
9	norbb, 71/72 kg per prompt	1837	13234
п	Auttergerfte ruffifche 58/59 kg. Febr.:Juli	112	112
1	59160	11234	1121/4
9	La Blata 59/80 ichwimmenb		
4	Sa Court of the sales of the sales	19.000 1000	
1	Safer ruffifder 46/47 , Febr. Darg	111%	111
41	47/48	112%	112
н	La Plata i. a. q. 46 kg. April-Wai	1111%	111
1		11234	112
н	Dais gelb r. t. fcmimmenb	127	12634
d	Marie Waster Day		
1	t. Upril-Mai	119%	119
A	Ameritaner migeb. per Geb. Diff-	-	-
6	Donan folivimend	1000	Seen.
-		The second second	

Gifen und Metalle.

Soubon, 23. Februar. (Sching.) Kupfer, fictig, p. Kaffe 59.11.3 8 Mon. 60.7.6, Binu rubig, per Kaffa 151.12.6, 8 Mon. 153.0.0, Blet lietig, ipanisch 13.7.6, englisch 13.15.0 Bint träge, Gemöhnt. Marken 23.2.6, ipagial Rarken 24.00.0.

Glasgow, 23. Februar. Robellen, jest, Mibblesborough war-ranss, per Raffa 51/3. ber Monat 51/5. Umfter bam, 23. Februar. Bansa-Binn, Tembeng: träge, loto 91%

Finn Straiss Roh-Gifen am Northern Komber Nov p. Conne	1287 18 — 33 —/3550 1825/1850	3 110/8820
A CONTRACTOR OF THE PROPERTY O	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	1

Wafferftandsnachrichten im Monat gebruar.

Wogelftationen	Datum	
nom Rhein:	19, 20, 21, 22, 23, 24,	Bemerfungen
Coultant	8,20 8.21 8,20	
Waldshut	2,60 2,59 2,89	
Buningen*) . ! .	2,10 2,15 2,16 2,25 2,48 2,55	Mbbs. 6 115:
Sehl		12. 6 Her
Santerburg	4,40 4.44 4.61	Mobs. 6 Hor
magas		2 Hhr
Germersbeim	4,36 4.48	BP. 19 115r
Manuheim		Morg. 7 Hor
SRains		FP. 19 Hbr
Bingen	2,63 2,74 2,74	10 libr
Ganb	3,27 8,10 8,14 3,24 8.24	2 H5r
Robleng	3,78 8,73 8,98	10 Nbt
goin	4,08 4,25 4,18 4 11 4,24	2 Hbr
Muhrori	3,82 3,79 3,77	6 Hbr
pom Redar:		-
	4.51 4.42 4.85 4.80 4.42 4.79	8. 7 Mbr
	1,42 1,40 1,43 1,50 1,85	28. 7 Hbr
9) Mehadir 1 59 C		THE RESERVE OF

Bitterungsbeobachtung ber meteorologifden Station

9atum	Bett	g Barometer-	bufttemperal.	buft feuchtigl. Brogent	Sindrichtung und Starte (10-theilig).	Rieber- ichlagemenge Mier per am	Comerl- ungen
23. Febr.	Merg. 7"	755,1	10,0	18	nin		
23, "	Mittg, 2"	754,7	9,2		52		
23	Mbb5, 9**	755,6	6,8		68		
24. Febr.	Storg, 7"	756,8	4,7		55B 6	7,0	

Sonfte Semperatur ben 23. Febr. 9,5 . _ wem 23./24. Febr. 4,7*

" Mutmagliches Wetter am 25, und 26. Februar Gut Freitag und Samslag ist zwar noch mehrfach bewölftes, aber in der Hauptfache boch trodenes und nur zu geringen Riederfallagen geneigtes Wetter gu embarten.

Geschäftliches.

* Bad Soden a. Tannuo bat neuerdings die Badequellen Ther-malfonisprudel und Rajor (No. VII.) durch das Freienins sod In-titut Biedbaden auf Nadioaltivität unterinden lassen. Die Ergeb-nisse waren äußerit günkig und zwar für den Thermalfoolsprudel 0,86 Macheinbeiten und für den Wajor logar 2,00 Nacheeinbeiten. Bahrend beim Sprudel nur Radioemanation mit gelösten Nadium-verbindungen ermittelt wurden, tounte beim Rajor außerdem noch Thoriumemanation leitgestellt werden,

Serantwortith: Gar Bolitif: Dr. Grin Golbenbaum;

für Runft und Geniffeton: Inlind Bitte, für Bofales, Provingielles und Gerichtsgeitung: Richard Schonfelber, für Boltemirticait und ben übrigen rebaft, Tell: Frang Rirder, für den Inferatenteil und Geichaftliches: Prig Joes.

Drud und Berlag ber Dr. Daad'iden Budbruderei, G. m. b. D. Direttor: Eruft Müller.

asseler Hafer-Kakao

kräftigt, wirkt nachhaltig sättigend und lässt während des Unterrichts kein nervöses Hungergefühl aufkommen. Er wird deshalb als

Kinderfrühstück

tausendfach ärztlich empfohlen. - Nur echt in blauen Kartons für 1 Mk., niemals lose.

Pflege deine Stimme.

Nicht nur im strengen Winter, sondern sozusagen das ganzs Jahr hindurch gebrauchen viele Menschen regelmässig irgendeine Tablette oder Bonbon, nm ihre Stimme zu pflegen, sie vor Katarri zu

Tablette oder Bonbon, nm ihre Stimme zu pflegen, sie vor Katarrh zu schutzen. Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass die in der Schweiz seit 60 Jahren geschätzten Wybert-Tabletten auch in Deutschland leichten Eingung gefunden haben. Denn eine einzige Probe davon zeigt sofort deren einzigartige Wirkung auf die Stimme.

Hustenreiz, Heiserkeit, Verschleimung verschwinden sefort nach deren Gebrauch und soviel steht fest: Wer einmal die angenehmen Eigenschatten der Wybert-Tabletten erprobt hat, wird dieselben nie mehr missan wollen. Wybert-Tabletten sind daber für Sänger, Raucher, Hedner, Sportsleute und alle, die ihre Stimme pflegen wollen, ein unentbehrlicher Begleiter. In Originalschachteln a. Mr. 1.— sind dieselben in den Apotheken und Drogerien erhältlich.

4704

Bei HARTLEIBIGKEIT, VERSTOPFUNG nehmen Sie das altbewährte

Hunyadi János

Bitterwasser.

Normaldosis: ein Weinglas voll.

Otto Ferber

Spezial-Haus in Löffel- und Messerwaren

P 7, 19 Heidelbergerstr, Tel. 4169-

in einfacher und modernster Ausfährung, zu den billigeten Tagaspreisez.

Stahlbestecke

mit Ebenholz-, Horn-, Knochen-, Perkunttergriffen u. s. w.

Taschenmesser, Scheeren u. Manicures

in joder Zusammenstellung und Preislage stets vorrätig.

Schwerversilberte

silberne Bestecke

Alpaccabestecke

Reschie in reichhaltigator Auswahis

Bekanntmachung.

Meiner werten Kundschaft und dem verehrl. Publikum zur gefl. Beachtung, dass ich in

ein Sortiment von

ca. 60 der elegantesten u. modernsten Dessins

zum Preise von 2 Mk, an per [Meter aufgedruckt und uni von 125 Mk. an per [Meter

stets am Lager halte, - Sämtliche Qualitäten sind fehlerfrei und nur beste Fabrikate.

Alles bei mir gekaufte Lineleum wird mit Filzpappe-Unterlage unter Garantie verlegt, Gratis gewachst und geschrubbt.

Billigst. Spezial-Teppich-u.Linoleum-Geschäft

VI. Henouses like

A. BERRETE

P 2, 14 Blanten 1º 2, 14 gegenüber ber Samptpon.

MANHHUM PARL

Band-Drudereien

mdaufenfi. unögeimunger.

. Celbilbruden v.

Jum Stiden

wird angenommen bet Bun-jen, Lange Rötterstraße 9, III. am Rehplah, 28483

Dr. Bratle's

Glycoris- and Honig-Galeo.

Gegen Wundwerden der Nasen

fligol and Obschippe bet

Schnupton. Uebernii zu kaben.

Verkauf

Begen Hmang werben bil

is abgegeben: 15000 1 Echreibtifch, 1 fleines

1 Schreibtisch, 1 fleines Bufeit. 2. Feunerstitte. 1
Stemer Schanfelfundt.
Politernühle, medrere Spiteact. 1 eunter Tiich, 1 Bügeltisch. 1 Küchentlich, 1 große
Stedleiter, 1 Staffelet mit Draperie, 1 fünft, Balme,
1 eisexne Bettinelle mit Jubehör, 1 Keiterfinht. 1 Weblfifte, 1 Kommode, 1 Küchengeitell. 1 eitexner Biumentiich, 1 Schliefterb, I Baar
wollene Borbänge, vericite-

mollene Vorbänge, verichie-bene Leppice, Lambreauins, I Suspension mit 4 Mam-men, verichied, Gastampen, I Robrbant, I brongene Stehlampen, eine größe

dentompen, eine große artie Linoleum, fast neu, gutes Bügeleisen, 1 Ofen-

ichirm, perichiebene Ripp.

3u besichtigen vormittags 10 bis 12 Uhr und nachmit-tags 2-4 Uhr in K 1, 4, 2. Stod.

Co. groß, Teppich bill. 4. v! Redarfiadt, Possiftr. 3, 111. 1

Dobermann (Riibe) Bradit

Eckhaus Planken - Eingang Marktstrasse, 1618 Telephon 3184

et genjambter Raffen

Sohn. 6-2, 19. 1 Speifezimmerlüfter (Sub penfion), 1 Wohnzimmer lufter, I Colonlufter billig 311 bert. Dah. L. 8, 7 part. 3wifden 12-2 Uhr ober abende nach 5 Uhr. 15708

I melfpaun Bordwagen, 1 Wedernrolle, 1000in. fratt, neu, 2 gebr. Federne rolle, banon eine 40 Gir. II. eine 15 Ctr. Tragfraft, 1 neue Breat abaugeben.

16. Querftraße 13.

2 vollft. Betten Rfeiberichrant, Diwan, Ber-tife u. i. be, ichr billig zu ver-faufen. G 5, 16, Wirtigalt jum elfernen Avens.

Mehrere tomplette Betten Sohn, & 2 19.

Stellen finden

Für unfere Spezial-Abteilung purtel, Ronfefrinnierte Beife maren eine erfte

exemplar, 1 3. alt. rafferein, auf b. Mann breff., befond. Verkäuferin ift, balb, preisw aban-6, 4, 3. Stod. b. Wolfiefe

per I. April defucht. 96486 Offerien mit Beugn Mbicht Umftondehalber ein Boften Gehaltsaufpr., Rejereng., Bilt für Rleiber u. Blujen, fertige feib. Blufen u. feib. Unterrade; ferner

Gebr. Bothichild Seibeiberg

mit grossem incasso einer alten erstklassigen gut eingeführten Lebensversicherungs

Gesellschaft ote von kautionsfähigen sesseren Herren, die für in grösseres Neugeschäft

(r. 15870 an die Exped. ds. Blattes zu richten PROPERTY OF THE PROPERTY OF

Stellung ale landin. Undhaher, Gefreier Germatter, erhalten junge Bente noch 3-8 monatt, farm. Rind-fibung, Bish, über 1100 Bearite Landto, Rechnungebureau, Pfegnit,

eries zin vertraszen de den erene: Sathe welche Rochen, ngeln und Auben kann, vert-gerrinakl Kochinnen, Allenn, mit b. l. Mari. Schmidt's Pac. Julium, M. 2, 156 1886

Tüchtiges Madchen für beffere Birtichaft, welche Pausarbeit verriatet unb aud erwieren fann bei bob. Bobr ver 1. Mary gefucht. 15711 Bureau Grofchel, To 10. Antong Macz gesucht:

Haushäiterin

frauenlosen Haushalt, Alter Alleimmädchen wicht

läindermädehen. Placierburo, P 2, 2, 4-8 Uhr Sin braved, fieig, Saudmadet. f. ober 1. Marg griucht. 15680 Merrfeldfir, St, 2. Stod.

Lehrmädchen

Lehrmäddjen

ens anflündiger Familie be fofart ober 1. April geinat. Schuh-Haus Hirsch 1) 2, 9, 15007

Siellen suchen. Detailreisender

Manufafturwarenbrandie außern michtig, mit nachweitsbarem Eristge gereiß, prima Referengen und Jenguiffe, incht anderw. Engagement. Eintritt nach Uebereinfunt. Offerien unter Rr, 26469 at Die Expedition bis, Blattes

Madden fuct Gielle ing, herrn. Offert, n.

Jung, Manu, 24 Johre alt, | giverföffig, gute Jengu, u. icon, Saubider, fucht polle. Stellung auf Burean ober bergi. Offerten u. Kr. 28480 a. b. Expedition bo. Blattes. trieb einer fleineren

Berg., 6 3, 1, b. Reg geb. oft fraift, Bap. n. g. Beug. jucht 4, 1, Dft, 1910 Stella, o Raffenboic o Gintaffier, Di u. H. K. 20196 a. d. Expei Bell, Maddien, bast Ruch . Sautarb, felbit., fuct afti Stelle in flein, beff, hausbal

Mietgesuche.

mieten gefucht: eine L-Rimmermobnung m. jömt Rabe bes Welpinftifie Beil, Angeb, v. E. M. erber b. Grpeb, bis, Bls. erber Wefucht per fofort et fauberes Zimmer mit Rorgenfaffee. Offerten mit

Breisangabe unter F. K. 15691 an bie Erpebit on be. BL Beamtenfam. m. 1 St. f. a. 1! Upr. o. 1. Mai I-Zim. Wahr m, Jub. 1, b, H, Off. m, Br n, Mr. 26068 a, d, Erp, b, Bl

Wirtschaften.

Jungoniditr. Birifdaft mit Wohnung per foiort ju verm. 26178 Raberes I. Stod, Borderb, Weinwirtschaft

u Mitte b. Ctabt von tucht. Differt, unt. 92r. 15477 au bie Egwed, du. 194.

Bir fuchen für ben Bes

Komplette Besteckkästen

im Anduftriegeb. Danns heims per 1. Mary b. 36. baffende Perion.

Stautionofahige, im Ro. den bewanderte Fran (Bitme) bevorzugt. Burgerbrau Chafen a. Mh.

Bureaux

3, 12 großes numöbl, Bimmer, pall, ale Bureau ober Mtelier au vermieten.

Chone Bureauraume pen & u. 7 gim. mit Bubel. n ber vei L. Mbeinftr. u. Luffen-366 Richenftr. 12. 25348

Bring Bithelmftrafie 19 Bureau, 60 qm groß. ju verm. Rab Bureau Atbert Speer, Atchitett.

Möbl. Zimmer.

D 7, 9 parterre, in feluem Sanie gut mabl. Part.-Jimmer fur 20 & fol. 2u v. 28408

D 5, 15, Senghol., 1 Te., 3 t.
mbl. Stm. m. Maube. o.
get., id. Sage, lef. o. 1. Norg.
. om Cinaul. v. 8-3, abox.

15, 4, Stod r., mobi. Simmer fof. 5. vm. 26409 F6.8 1 Treppe bodi, ichon Go, 7 2 Er ifs, Nahe bes Go, 7 2 Er ifs, Nahe bes Go, 7 2 Er ifs, Nahe bes g, a. anil. Fri. tot. v. 2011 42, 3, gut möbl, Barrerred simmer an nerm. 26454
L 2, 5, 4, St., 6, mbt. Sim.
L 1, bes. Danie & n. 26495
L 10, 8 Er., 565n, ar. 6.
Sent an nermitten transport Peni, au vermieten. 13600 N 3, fa, 3 Tr., ein c. möbl. N Zimmer bis 1. Mära ob. ofort an vermieten, 15671 R 3, 25, 3 Er., etnf. mebl. Simmer jot. a. om. 206504 U 4, 18, 2 Tr., ein gut möb-tiertes Bim. s. v. 28475 Mm Bartring, Schienfenweg

Gemutliches Beint inber brif. Beir ob. Bame in gut. Sante b. ti. Fant. 15693. Stamilitt. 4, 3. Gt. Ifd.

Mittag-u Abendtisch Penjion Kubi,

Н 2, 19, 2 Ткеррен, empfiehlt ihren auerfaunt prima Mittage u. Mbenbifch für nur ben. herren. 20487 Ein gat. Groerl. Mittagu. Abendiifch fonnen noch Gentarbfir, 20, 3. St.

Der Imfigrat veranioste Frig, von feinen Reifeerlebriffen

Day Mittagsmobi neging ohne bag em personlides Wort swiften ihm und Marie gefallen ware.

Auch in ben kommenben Isom ergab fub ein Wieberseben unter bier Angen nicht. Gie mertte schliehlich, bof Frig es su permeiben ludite

Wie froh mer he barüber - und boch - feine Beberrichung und feine gleichmutige, freundliche Urt begann fie fchlieftlich febr an beunruhigen. Dit buidte ihr Blid verftoblen über fein ibnter biefer freien Stirn. Gie bewunderte ibn - jum erften Mal in ihrem Leben.

Einige Toge noch Beginn ber Riefer Festlichkeiten erest nun die Mutter wirflich ein. Frin batte fie von ber Bahn geholt. Gin munderhilbides Bimmer in Salfts Sotel gefiel ihr gleich endnehmenb. Es regnete grat in feinen Strabnen, aber ber Blid auf bie grunen Anlogen, bas Königliche Schloft und ben unben Salen intereffierten fie balb. Allein bas große Getriebe bon Menichen, die weien Wagen, Amos, Soldaten, das Aufsiehen der Badie britten am Schioffe waren ihr fo neise Bilber bais fie immer wieder aus dem Benfter fah,

Sociel ich fann, mill ich mich Dir mibmen", logie ber Sohn. Aber immer wird es nicht fein. Wir olle baben in biefen Tagen oiel au tun. Wir find auch est eingefinden, mas man nicht ablebnen tann. Angerbem foll ich gleich auf ein anderes Schiff fommandiert merben; ba maß ich natfirlich auch Dienft tun."

Sie hörte bas eitvas entiaufest, aber fie erar bech glinflich, ibn an iehen, und von dem redlichen Willen erfüllt, dim an verfochem."

Am andern Morgen Schlenberte fie am Rainfer entlang. Die Stationsjacht bes Brinzen Heinrich seiselbe ihren Blid. Dies reigende, fleine, weiße Schiff lag quer bor ber Schlafbrude und harrie auf seinen behen Beschichebert. Als bann die Heunschaften mit vielen Görten vom Schlog baiserfamen und an ihr vorbei iller die Briede ichritten, erleite für einen geinflichen Bisgenblick. 28 ie ichlicht und noritelich erschienen ihr biefe bodgestellten Memidien!

Wir ben Machmittag war verabrebet uwwoen, mit Routes und Gris auf bem Dache der Marineichnie das Einlaufen der "Soitensollern" du erwerten. Brits baite bisie Bergninfligung erwirft und bolte die Mentner aur befoneleuten Beit ab.

"Mutter, Du muit aber wiele Treppen fleigen - and feblication mobil and mode cinc Letter!" meinte er factoria. "Es wirb Iden gehen!"

fiderichung-joigt.

Im Kampf ums Ich.

Roman bon Sans von Selethujen. (Nachbrud verboten.)

(Sortichung.)

57)

Die ormen, geplogten Lafttroper!" Sallte von oben bes Inftigpats Stimme. "Frit, mein Jinge, bift Du es benn wirflich? Und sogleich angebandigt un Dienite bes neuen Beichens Brin feite bas Rind oben raid an Boben und eifte auf ben

Biscometer su. Burtisch ichio's the bisjer in seine Arme. Pleibe waren to in die Freude des Wiedersebens vertieft, dass

fie es nicht merften, wie Marie mit ben Lindern ben Blur auf ben weichen Läufern binabeilte. Gie faben fich erft um, als fich em Ende des Rorridors eine Tur folog, binter der Morie mit Uren Heinen Schichlingen verschwunden war.

Der Justigrat schob ben Arm burch ben seines Pflegesohnes and ging mit thur in bas Wobnzimmer. Dabei erzählte er ibm, bat seine Fran im Franfenhause um die verbeitratete Lochten let, und bak Morie feitbem allein die Wirtschaft führe.

Und nun din ich Euch gewiß gerade in die Mittagsftunde ocplass", meinte Brig. "Aber ich wollte Dich boch licher treffen, und desbalb lam (d) um bieje Beit."

"Und bleibst natürlich ju Tifch! Mein Herzenstind, gibt es toobl eine Stunde am Toge oder in der Rocht, mo Du mir nicht millhounnen mareit? Id) babe Didy namlidy for borgeftern empartel."

Er rechnete bas Antonimen bes Schiffes in Brunerhaven wach und fob Frin fragend an.

Meber Prineus Buge ging es wie ein fonniges Prinnern "Entel, ich bin gleich auf einen Tag jur Mutter gefahren! Ich molite fie itberrofden und erfreuen. Es ist mit auch gelungen. 3d hobe lie noch nie jo gefeben jo glieflich, jo bantbar, unb run bin ich boppelt froh bag ich blefem ersten Impulse folgte. Sie but mit auch in der Freude ihres Sergens bewilligt, die Rieler Bodie angujehen. Ich finde foeben Charrier für fie in

Ter Auftigrot son die Augenbrauen boch in die Sobe, "Alle Michtung, Grip. Wee boit Du benn bas angefangen? Ich meine, bell Deine Mintter bie "Boch" hier miterleben will, ift erwood is Umgeheuerliches, bas mut ich erit allmählich begreifen."

Brin lächelte. Es fam io: In fic batte fie pollig permellen hely bie "Boche" jeht bulb frottjindet. Ils ich bonon aufung, murbe Lindernangemenden.

seben! Kurs und gut, fie begann plottlich zu überlegen, ob Trubden Boller Spog buran beben würde, de "Bodie" mitzufeiern. Run, diefe lobnic eine spätere Aufforderung gum Glaid ab."

fuhr er fort: "Run fing fie au, wieß zu fongen, wie benn eigentforth data. That andern Zoge aberraidite he mid mit der netwillen etwas branfgeben laffen."

"Sie bitte jo bier wohnen fonnen, Frig!"

"Lag nur, Onfel! Sich fenne Deine Wite, ober ich jague nichts bevon. Gie will ungebunden fein und ident fich wolft par ben Augen jo guter Befonnter, ben Umfcwung in ihrem Gublen und

Ja. Ontel, ich glaube es. Gie bat fich febr verandert, ich mertic es idon por meiner Mbreife."

"Dunn bat fich bas erfollt, was ich immer hoffte. Der unbre Sinn für die iconen Geiten bes Lebens ift ihr burch Dich auf-

"Und boch bin ich ein gang hinterliftiger Menfch", fagte Fris beinabe beichamt. "Ich laife fie bei bem Glauben, baf mir Glief von Brebow gefällt. Beshele, benn ich noch nicht fagen -

26 - fo!" meinte ber Jufugrat ichalfhoft. "Dienn fommt fie mobil ber, um aufaupaffen?"

"Eimas ipricht es mit", fagte Frip mit pfiffigem Geficht. Run, benn mollen wir fie noch nicht auffleren und ihr nicht craoblen, bas Gillio fids nods monden Abenripren wit bem Grofen

Off in Rr. 16809 an bie Er

ic unrubig. Ein Kriegsschiff bat fie noch nie in der Rabe ge-

Er idavieg einen Augenblid und fab eruft gn Boben. Denn lich fo eine "Boche" fei. Ich emählte und schilderte, so gut ich's tourte Buch ob Befonnte fomen, wollte fie wiffen. Ich fagte, ich milie namirlich mech von gar nichts, be ich eben gelandet fei. Aber bie Landsemilien, jum Beispiel Bredows, famen eigentlich ob ich es komisch fande wenn eine alte Fran toie fie zur "Boche" bante. . . . Ebrlich gejagt, glanbe ich, bag fie memig baben baben wird, benn bie Feite im Jacktlind und die Tumpferjahrten wird fic leinesfalls mitmachen. Ich perfchiving bas natürlich, benn thre to ploulid creecute Unternebaumosluft fit in Grunde bods nur ein rührender Bug gegen mich, daß ich je ein abscheulicher, egpifnischer Cobn fein mußte, wenn ich bas nicht banfbar einichen fonnte. Bisch über bie bamit verbundene Musgobe icherate fie unb meinte, ich foste ibr so menig, ba förme sie auch um mei-

Denten is offen au geigen.

"Aft er wirflich bon Dauer?"

Spall perioben foll!"

Obre beitene Unterhaltung murbe burch bie Witteilung unterbrocken, daß bas Eisen jerviert fei. Also erft bei Tisch sab Tein Morse wieber. Sie blieb beirreit, ihre Antwertsamleit ben



Stenographischer Reichstagsbericht Mannheimer Generalanzeigers

Deutscher Reichstag.

42. Sigung, Mittmod, 23. Februar. Um Tijche bes Bundesrats: Bermuth, Delbrud. Den Blag des Abg. Bebel, der gestern feinen siebzigften Geburistag jeterte, schmidt ein Strauf von roten Relten.

Bisepräftdent Dr. Spahu eröffnet die Sihung um 1 Uhr 15 Min, mit der Mittellung, daß wom Kaijer ein Kondolengicheit der hölgenden Wortlants ein-zegangen sei: Die Reldung von dem dinschehen des hochver-dienten Neichstagsbräftdenten, Grafen zu Stolberg, bat mich mit herzlicher Teilnahme erfüllt und ipreche ich dem Kräftdium für diesen schweren Berluft mein Belleid aus. (Die Abgeord-

neten, auch die Sozialdemokraten, haben sich während der Verstesung von den Plätzen erhoben.)
Terwer ind Beileidskund gebungen eingegangen dem König den Sachsen und einer Reihe anderer deutschen Jürsten und Kegierungen, dem preuhischen Herrendans, dem Abgeordneienhaus in Wien, dem Eljah-Rothringischen Landesausschusse und dem Schweizer Rationalrat und der Haups und Residenzischen Königsdert, in der Graf Stolderg Oberpräsident geweisen war. Der Rizepräsident wird den Dauf des Reichtings dassur aussprechen. dafür aussprechen."

Das Reiche-Rontrollgefen,

Staatsfefretar Wermuth

Staatssekretär Wermuth
leiter die erste Lesiung ein: Das Gediet, das heute zur Berdandslung steht, gedort nicht zu den reizvollsten. Wir machen mit dem vorliegenden Geseh den Bersuch, eine größere Us der fichtlichteit im Rechnungsvoes eine größere Us der fichtlichteit im Rechnungsvosse es wesen Rechnungsvosse des Soutsolle des Neichsbauszhaltes als einem Rechnungsvosse für das Leutsche Reich zu übertragen. Wir missen allmablich zu einer nachhaltigen Vereinfachung der Rechnungsprüfung auf der ganzen Linie sommen. Die Brüfung jeder Rechnungsprüfung auf der genzen Linie sommen. Die Brüfung jeder Rechnungsduch den Rechnungsdof wird sich meist entbehren lassen. Es genägt, daufig Esicheroben vorzumehmen, im übeigen aber einen großen Teil der Rechnungsvos den Vereinslitungsbehörden zur endgültigen Prüfung zu überweisen. Die Entsicheibung im einzelnen Fall muß dem Achnungsbof überlassen bleiben, ihnen bamit er die völltige Unabhängigfeit der Hechtung wie den der Rechnungsbof, weim er will, jede Rechnung prüfen sann. Die verdinndeien Regierungen betrachten die vorzeistlagene Regelung als den Anfang eines Reichagenen Bahn entschlosen vorwärts setzen unf der eingeschlagenen Bahn entschlosen vorwärts setzen.

Abg. Dr. Gerfe (Rail.):

Das vorliegende Geset bebeutet eine grundlegenbe Aenderung bes besichenden Sosiems oder doch wenigstens ben Anfang einer folden Aenderung. Es bedarf beshalb jorgfältiger Erwägung Bir haben noch Bedenken, Jedenfalls durfen den Verwalfungs-behörden nicht zu weitgebende Befugniffe gewährt werden. Der Redner folggt vor, den Entwurf ber Budgetfommiffion au über-

Mig. Raden (Bentr.)

begruißt ben Entwurf, obgleich er noch nicht eiwas Ibeales fei. Er fet ein Probisorium, bessen Dauer fest umgrenzt werben musse.

Abg. Frhr. v. Clamp (Ap.):

Der Entwurf berbantt feine Entstehung eigentlich bem filbweltafrilanischen Ausstande, bei dem ungeheure Mängel bei der Abrechnung sich zeigten. Unser Rechnungswesen ist seit zwei-hundert Jahren nicht verbessert worden. Gine Vereinsachung des Rechnungswesens sei dadurch möglich, daß man der Gelbst verwaltung weiteren Spielraum gebe.

Abg. Frhr. von Richthofen (Ronf.):

Gin Blid auf bas leere Saus beweift, bag bie Materie nicht vor das Plenum, sondern in die Kommission gehört. Wie Vreußen stimmen in die Tadelsworte über die Oberrechnungs kammer nicht ein. Wir sind immer noch stolg auf sie. Wir feben in dem Entwurf nur einen Berfuch, bielleicht auf fünf

Jagre. Der Entwurf geht an die Budgetfommiffion.

Der Giat für bas Reichenmt bes Innern,

Die allgemeine Mussprache wird beim Gehalt bes Staatsfefretars fortgefest.

Die Bahl ber eingebrachten Refolutionen ift ingwijden

Abg. Eraf Carmer-Zieserwih (Konf.) empfiehlt die Resalution auf baldige Einführung der Bensions-versicherung für Privatbeamten. Diese Frage mug noch in dieser Session erledigt werden. Der Redner tritt weiter für die Refolution ein, die die Unfallfürforge für Berfonen, die bei ber Reitung Anderer verunglüden, regeln will. Dabei fommen be-fonders die Freiwilligen Jeuerwehrleute in Betracht. Der Redner ipricht dann über die Refolutionen, die eine weitere Sicherung des Rvalitionsrechts fordern. Das gehe zu weit. Den gewerdlichen Arbeitern jolle das Kvalitonsrecht nicht verkümmert werden. Aber es muße Barität auch ben Unterrehmern gegenüber gewahrt werden. Bar einem Kvalitionsrecht für die Land-arbeiter fann seinem Roalitionsrecht für die Land-arbeiter sam seine Rede sein. Bir wurden allmählich in bezug auf die Lebensmittel dem Auslande abhängig werden, Bensen Sie sich die Folgen im Halle eines Krieges. Der Landaubeiter hat am Koalitionsrecht gar fein Interesse. Man würde nur einen Kril treiben in das gute Verhältnis, das, Gott sei Einst, voor amischen Arbeitern und Eduschingen besteht. Die Welsen moch amifchen Arbeitern und lutionen auf eine gesehliche Regelung bes Berfehrs mit Runft dung und Guttermitteln unterflühen wir. Wir bitten, unfere Refectution, die eine Berabfehung der ununterbrochenen Ruhezeit ber weiblichen Arbeiter in den Molfereien ermöglichen foll, ansunehmen. Gie ift notwendig, damit die Arbeiterinnen nicht aus den Molfereien durch mannliche Arbeiter berbrangt werden, wa ben Betriebe i gum Rachteil gereicht. Die allgemeine Conntagebes Bublifums burch ben mobilismus miffen energifd befampft werben, und wir begrugen hie Ausführungsbestimmungen zum Geses über ben Verfehr mit Araftsahrzeigen. Soffenilich werden fie ban den Landesbehörden auch energisch burchgesührt. (Beisall rechts.)

26g. Dr. Strefemann (Ratl.):

Es ift ein Beichen ber in weiten Rreifen bestehenden handelb. politischen Sorgen, das die Berbandlungen zum Etat des Reichsamtes des Innern dreimel unter bem Zeichen der beutsichen Wirtschaftspolitik fieben. Die deutsche Erporidustrie wehre iich insonderheit gegen die Prohibitiv Sabe des

neuen frangöfischen Zolltarifs. Sowohl die Spiels schound zu behandeln, daß fie an geeigneter Stelle nicht versagen warenindustrie, als auch die württembergische Metallindustrie (Heiterleit.) Frzig ift es, wenn man annimmt, daß unsere Zoll würden außerordentlich geschädigt werden, wenn diese Zollsähe in politik die Uesache der Schwierigkeiten ist, und irrig ist auch di vollen Mahe angenommen würden. Wir verlangen Gegen-waße angenommen würden. Wir verlangen Gegen-maßregeln der Regierung, um diesen Bestrebungen entgegengu-treten. Sollie Frankreich nicht nachgeben, so muh unbedingt der Zoll auf Schaum wein, Liföre und tosmetische Wittel auf den gulässigen Höchtigt verhöht werden. Außerdem verlangen wir die Verlage eines Gesehes, wonach eine Erdöhung der Zolle auf diesenigen Waren santslindet, die daupssächtlich aus Frankreich zu und lommen und die handelsvertraglich nicht gebunden find. Wir wünschen feinen Zollfrieg, aber wir verlangen von Frankreich Rüdsichtnahme auf die bentichen Intereffen.
Dit Genugtung begrißten wir das Zollablommen

mit Ranada, in bem wir die Borfiufe gu einem funftigen

Dandelsvertrag feben.

Der portugiesische Sanbelsvertrag bat all-gemeine Freude errogt — in Bortugal nämlich. Die Sandels-fammern haben dem früheren Minister de Lima gratuliert gu biefem Erfolge. Ein Beweis bafür, wie recht biefenigen hatten Deutsche Ering. Ein Seiner Vollen, ibr der Songessionen für das die durch Ablehnung des Vertrages größere Kongessionen für das Deutsche Reich wollten. Auf der Weltaus ellen gin Brüffellungsmüdigseit der Judustrie ist, werden wir anschennend sehr gut abschneiden. Weniger ertreut in die Anduitrie über die dendicktigte amerischen Ebeniger ertreut in die Anduitrie über die dendicktigte ameriskantide Ausitellung in Berlin, die mit recht mit großem Rifffallen begrüft wird. Wir tonnen fie ja folliefilich nicht hindern, sollten uns aber jedenfalls von jeder offiziellen oder offiziosen Unterfrügung fernhalten. Sogtgen lenke ich die Aufmerkamkeit der Regierung auf die Ständige Maschinen. aus frellung in Dresden, die in großem Etile geplant ift, für die sich viele Hunderte von deutschen Industriellen inter-eisteren, und die jedenfalls in der Zufunft auch die Unterstützung des Reiches mit Recht beauspruchen wird.

Ungweiselhaft muß ber Wirrichaftliche Ausschuf berftartt mer-Weite Zweige ber beutichen Industrie und unfer Export beruht auf ber weitgebenden Spezialifierung der Induftrie; die einzelnen Zweige muffen fich aber auch zu Sandelsverträgen außern fonnen. Bielleicht ware es überhaupt beffer, wenn wir nach dem Muster anderer Länder einen Follbeirat mit Fachabteilungen schüfen.

Barum ift bie im porigen Jahre geforderte Dentschrift über bie Lage ber Siegerlander Induftrie noch nicht er-schienent Die Berhältniffe fpitzen fich mehr und mehr zu. Der Staat muß auf dem Gebiete der Frachtpolitit und als Abnehmer helfen. So ist eine Staatsnotwendigkeit, berartige bedrohte Ge-biete mit einer bosenständigen Bedolferung der Allgemeinheit zu rhalten, und fie nicht bei ungunftigen Ronjunfturverhaltniffen

einfach preiszugeben. Der Abg. Reber-Kaufbeuren hat die Gründung des San fa-bundes fritifiert. Das bon ihm verlesene Flugblatt ist ein bundes fritisiert. Das bon ihm verlesene Flugblatt vertraulicher Entwurf, ber überhaupt nicht

Der Abg. Reber-Kausbeuren hat die Gründung des Dan sabundes fritissen. Das den ihm verlesene Flugblatt ist ein der traukt der Enkuuf, der überdaupt nicht in die Lessenalicheit gekommen ist so das es eigenartig berührt, wenn ein derortiger Kundurf dom der Tribine des Keichstages aus den nucht wird. (Härt Hört) Weshald bekämpfen Sie den Kansadundt durch Jit es Jonen unangenehnt, da sich hier auf dem Gediese der Wirtschaftspolitis einmal weite Kreife ausanmensinden unaddangig den der Konsessionellität Wollen Sie einsa den Gedanken der Konsessionellichen Trennung, unter dem ausgeneher der fonsessionen konsessionen der konsessionen der konsessionen der Konsessionen der Auflächen Aragen Tennung, unter dem unser ganzes Balk leidet, auch noch auf die weitzichaftlichen Fragen übertragen? Dassen Seben der Jenkund mit seinen 20000 Mitgliedern nur seinen Weg geden; der Jenkund mit seinen 20000 Mitgliedern nur seinen Weg geden; der Jenkund.

Der Redner bespiecht isdann das Gedies der Fossalkauf. der Auflächten. (Veisfall links.)

Der Redner bespiecht isdann das Gedies der Sossals volltief und regt au, daß die Bestimmungen über den Reserber der das der Werter und Jahustriefreise und noch länger mit dieser ergebikanien Küdlage zu belasten.

Das wichtigste auf dem Gediete der sozialpolitischen Geschen werden, und Handburgert, und Industriefreise undt noch länger mit dieser ergebikanien Küdlage zu belasten.

Das wichtigste auf dem Gediete der sozialpolitischen Geschen gedung sie gegenwartig die Kensionals des Keichsvericherungs der Krider auf der Kridering der Keichsverschen Geschel, das der Allengen der Keichsverschenungsordnung sondern eine cigene Bersiederung für die Pribativennten.

Der Redner erdretert u. a. die seiner Wildere Gesche den Kriderien des am 1. Jahuser in Krast getreitenen Geschel, das die Wilga de von Arbeit nach hau der Geschell, das die Wilfane seine Bestimmung der Kilderen werden werden der erderten Geschel, das die Wilfane keitens des schlauen. en fet, sondern sehen darin eine i Auch die Gewertschaftsbeamten gieb fingen von der Erbitterung, die diese Bestimmung bervor-gerufen hat. Dit solcher Baragraphen weisheit wird man feine Arbeiter gludlich machen und auch tatfachliche Schaden

in feiner Weise beseitigen.
Der Redner beleuchtet hierauf die Stellung der national-liberalen Fraltien zu den zum Reichdamt des Junern ein-gedrachten Resolutionen, erwähnt dabei die Initiative auf bem Gebiete ber Errichtung eines Rartellam tes, bezweifelt aber bie praftische Wirtsamfeit einer Rartellgesetzgebung. Dem Staatssekretar bes Innern tommen meine politischen

Freunde ohne Boreingenommenbeit und mit Bertrauen enigegen. Sein Amt wird ein saweres sein. Sowohl auf wirtschaftspolitischem Gebiete wie auf sazialvolitischem Gebiete ist violes im Flus. Dem Staatssetzir wünschen wir, daß es ihm gelingen möge, die Berbindung mit dem praktischen Leben stets aufrecht zu erhalten. Er ist der Staatssetzeit des gangen Reiches und sollte deshalb auch die von ihm als handelsminister de. Staatsfekretar aufrecht erhalten, und fich babei nicht auf Preugen beschrünken, sondern auch die anderen beutschen Wirtschaftsgediete lennen zu lernen sich bemühren. Das würde für den Forrschritt der Gefehgebung und den Zusammenhang mit den Wünsichen des praktischen Lebens von Bedeutung sein. Des freundlichsten Empfanges dierbei kann er versichert sein. (Ledhafter Beisall.)

Staatofefreiar Dr. Delbrudt:

Von einer Reihe bon Rednern find Beschwerden über unsare haltung beim Abschluß der jüngsten handelsverträge und über unfere Giellungsahme in den schwebenden handelsbertragsverhandlungen laut geworden bahin-gehend, daß wir nicht das erreicht hätten, was im Interesse unserer Judulitie vohl zu wünsehen wäre. Man war der unferer Judufirte wohl gu munichen ware. Man mur ber Meinung, wir hatten alle biese Schwierigfelten, bie und entgegen-Man war ber

(Geiterfeit.) Jurig ift es, wenn man annimmt, daß unfere goll-politit die Ursache der Schwierigkeiten ist, und irrig ist auch die Ansicht, daß das Beispiel Deutschlands, das als erfter der großen europäijden Staaten gu einem entichloffenen Proteftioniound iverging, juggestiv auf das Ausland gewirkt hat. Unfere Schulgollpolitif ist entspreungen dem Bestreben, leistungsfähige In-dollpolitif ist entspreungen dem Bestreben, leistungsfähige In-dustrien im Julaude zu begründen. Die Erfolge, die wir gehabt haben, haben auch den anderen Staaten den Anlas gegeben, zu verzuchen, eigene Industrien zu entwickeln. Dadurch ist est ge-fommen, das weite Gebiebe, die lange Jeit uns offen finnden, ihren Martt und gu berickliegen begannen, und bag Robprodutie. die uns früher gen zur Verfügung gestellt wurden, zurückbehalten wurden für eigene Zwede. Aber abgesehen bavon liegen wir in bezug auf unsere Sanbelspolitif nach mehr als einer Richtung hin sest. Zunächt wird niemand eine grundsähliche Ablehr von der gegenwärtigen Sandelspolitit verlangen, solange Sandel und Verschung jich erfreulich entwideln und solange unser Wirtschaftsleben sich in großen nationalen und internationalen Krisen so widerstands-fähig erweist wie in den lehten Jahren. Augerdem liegen wir ja sest durch den Folltaris von 1902 und durch die auf Erund diefes Tarifs abgeschloffenen Saubelsvertrage. Es ware mußig. beute Betrachtungen anguftellen, wie wir unfere Sanbelsvertrage beute Betrachtungen anzuftellen, wie wir unfere handelsbettrage nach 1917 gestalten wollen. Heute können wir nur prüfen, ab die Wasselsbettrage bieten, richtig gehandhabt werden, und ob sie für die Zukunft ausreichen, und ob sie für die Zukunft ausreichen, um die erwünschien Erfolge zu erzielen. Wußig wäre es auch zu erwägen, ob wir an Stelle des einsachen einen Doppeltarist einen Minimals und Maximaltaris sehen wollen. Ich halte es auch für bedenslich, in das technisch somplizierte Wert aus dereinzelten Anlässen einzugreisen auf die Gescher din, das des ganze Gedäude ind Schwansen gerät. Gegen die einseitige Jollerböhung einzelner Pasitionen des Tarises, ich mönte sogen als Erhöhung einzelner Pasitionen des Tarises, ich mönte sogen als

erhöhung einzelner Pojitionen des Tarifes, im monte jagen als Gelegen heits unternehmen, jerechen auch die Erwägungen, daß man derarlige Erhöhungen nur vornehmen darf, wenn man Aussicht hat, damit die Grundlage für erfolgreiche Berhandlungen zu gewinnen. (Justimmung rechts.) Wit der gestaffelten Wühlenumigtrechts.) Wit der gestaffelten Wühlenumigtrechts. die den des Schuhes der steinen Rühlen gegen die Konfurrenz der großen nicht erreichen und würde andere Industrien schabigen. Es ist eine Neiße andere Boischläge gemacht vordenzeine Kontingen ihrer Weiteiligung der kleinen Betriebe im vollen Umfang ihrer Leistungsteiligung der kleinen Betriebe im vollen Umfang ihrer Leistungsteiligung der kleinen Betriebe im vollen Umfang ihrer Leistungsteil, einer Besteuerung des klederkontingenis und einer fähigfeit, einer Besteuerung des Uederkontingents und einer zwangsweisen Syndigierung des Mühlengewerbes. Ob der eine oder andere Weg gangdar sein wird, kann ich nicht beantworten; das wird davon abhängen, daß ziffernmäßig die Verteilung der Broduktion, der Anieit des Inlands-konzums usw. seitgestellt wird. Eine Produktionssiatisti in zu diesem Zwed eingeleitet, eine Kommission wird im nächsten Monat

zusammentreten!

Zim engen Zusammenhang mit unserer Wirtschaftspoliti!
keht die Frage der Kartelle. Gewiß bedarf die Syndikatsbewegung einer sorglamen Beodachtung und lleberwachung. Aber dei allen Wazunkmen, die gegen die Syndikate geplant werden mussen loui darauf Nüdsicht nedmen, daß eine nicht sondizierte deutsche Industrie und ein nicht syndiziertes deutsche Industrie den nicht sondizierte deutsche Industrie der Syndikate und die Syndikate dem hindizierten Auslande, und daß anderwärts die Syndikate den hindizierten Auslande, und daß anderwärts die Syndikate des bedenklichere Erscheinungen ausweisen als in Beutschland. (Sehr richtigs!) Vie Fonderung eines Gesethes gegen die Syndikate ift leichter gestellt als ausgeführt. Der einzig theoretisch gangdate Weg wäre der, daß man alle Syndikate zu einer gewissen V unstrolle des Staates einrichteie einen mit der Anziellung von Staatssammissoren. Aber ich kann mit keinen erheblichen Erfolg davon verfprechen. (Sehr richtigs links.)

Die Aufsicht würde immer nur eine beschränkte sein lönnen, und mit Rüchsch auf die Kunkurrenz des Auslandes würden wir nur einen kleinen Teil von der Betrieb eines Syndikats ist dazu so konvolligtert, daß der betreffende Staatssammissa in dazu so konvolligiert, daß der betreffende Staatssammissa warben wir nur einen kleinen Teil von der Betrieb eines Syndikats ist dazu so konvolligtert, daß der betreffende Staatssammissa warben wir der einen kleinen Teil von der Betrieb eines Syndikats ist dazu so konvolligtert, daß der betreffende Staatssammissa von aberschiebt. gujammentreten

tompligiert, das der betreffende Staatstommissar wabrscheinlich berzweiselt die Sande ringen würde. Gine allgemeine Reglementierung der Spndikate würde sehr schwer zum Ziele führen, weil die schädlichen Ginwirkungen der Spnditate auf unfer Wirtichaftsleben gang verschieden find, je nach der Art des Spuditates: Co co ein Robftofffundifat ift, ein foldes mit beutidem Monopol-Brodult, ober ein Synditat einer Fertigfabrilats Induftrie ufm. Deswegen meine ich, daß man min . De frend noch einige Jahre mit ber geschgeberifchen Beandlung diefer Materie gu warten hat. (Zuruf linfer Alfo nach einigen Jahren boch?) eit berausstellen, ein Sondifat, das durch feine Betätigung bas öffentliche Interesse unter Umstanden schädigen sonnte, gefeh. geberisch anzufassen. Ich habe den Eindrud, das das Bewust-sein, das eine Regierung, die zu einem Einschreiten gegen die Syndifate entschlossen ist, dier im Hause immer eine Wasorität finden wird, unter Umitanden wirffamer fein wird in bezug auf die Geschäftsgeschrung der Syndifate als ein Syndifatsgeset, was ein Wester ohne Stiel wäre. Bir werden die Frage der Syndifate dauernd. im Auge behalten. Wir werden, fo weit fich dagu die Gelegenheit bieter, von ben Erfahrungen Kenntnis nehmen. Sie sonnen verlichert fein, das beit nicht einen Augendick gögern werden, generell ober im Einzelfall gesetzeberisch einzuschreiten, wenn wir ben der Nat-wendigseit und der Möglichkeit eines erfolgreichen Einschreitens idetzeugt ind bei Begiell den Stahlwerfsberband ankangt und die Beziehungen der Stahlwerfsberd Indu-ftrie zu ihm. so din ich nicht in der Lage, über die vorsäbigen kontradifforischen Berhandlungen Mitteilung zu machen wegen der ausländischen Konkurrenz. Feitzustellen ist jedenfalls, daß der Stablwerfsverband bas Salbzeng an bie reinen Berle gu einem Preise bertauft hat, ber an ber Grenze ber Gestehungstoften fand und bag unfere einheimischen reinen Werfe beim Bezug von Salbgeng unter Berndfichtigung aller in Betracht tommen-ben Relationen nicht ungunftiger geftellt find als die ausländiichen. Was num die Siegerlander Balgwerfe anlangt, io liegt das Malerial vor. Ich habe aber ernftes Bebenfen gegen feine Beröffentlichung; es würde geradezu perniciös für die Werle fein. Und was soll denn durch diese Dentschrift fesigestellt werden? Glauben Sie, daß darunfbin der Reichtat gefichtliffe fassen fonnte, durch die die reinen Siegerländer Ausguerte günstigere Broduftians-Bedingungen erhalten? Ich habe ernste Jweisel. Bei der hervorragenden Qualität ihrer Erze und der ungewähnte nehen, bermlogt durft er ber sehlte Folle Kollpolitik. liden Leitungssuchigkeit ihres Arbeiterhammes uniste man an-Andere glaubien, daß anseren tömen nicht im Wege der Geren ben, daß as gelingen wird, der Scowierigkeiten verr zu wer-geschlt hätte. Run, Newen tönnen nicht im Wege der Gesen den, den den Eisen den, daß as gelingen wird, der Scowierigkeiten verr zu wer-gebung verlieben, sie können höchkens geschont werden. (Heiter verhältnisse Wedürfnissen angepaßt werden, und leit.) Ich möchte anheim geden, die waszehenden Rerven so sowierigkeiten verr zu wer-gebung verlieben, sie können höchkens geschont werden. (Heiter verhältnisse Gedürfnissen angepaßt werden, und leit.) Ich möchte anheim geden, die waszehenden Rerven so sowierigkeiten verr zu wer-

gebende Erwägungen, gehende Erwägungen, Zum Teil find die betreffenden Bahn-beurien, wenn nicht in Angriff genommen, so doch in bestimmier Ausficht. Jedenfalls entsiehen sich alle diese Masnahmen dem ammittelbaren Ginflug bes Reiches. Ein Ginfuhrzoll auf Gifen Jounns natürlich nicht in Frage wegen ber Sandelsberträge, und dann, weil die gunge Sorge unferer Industrie baranf gerichtet iß, daß ihr auständische Erze binreichend und billig zur Berfü-

ep, des ist austandige Erze hinreichend und billig zur Berfüsgung sieden. Damit somme ich auf Schweben.

Es ist besannt, daß der ich wed is die Handelsberstrag Ende dieses Jahres abläuft und daß er teine Bestimmungen enthält, wonach er automatisch weiterläuft. Wenn also nicht ein vertragslofer Zustand eintreten soll, muß ein neuer Wertrag in Kraft geseht merden. Inzwissen hat die schwedische Weglerung dem Parlament einen neuen Volktarif vorgelegt, den dem aber noch viele au übersehen ist und vorgelegt, den dem aber noch viele au übersehen ist und vorgelegt, den dem aber noch nicht zu iherseichen ist, wann er vergeiegt, von dem aber noch nicht zu iherseichen ist, wann er verzisstebet wird. Wir sind also gemitigt, zunächt den bestehen den Vertrag weiter laufen zu lassen, wind zwar bid zum 1. Desember 1911. Es wird in allernächster Zeit dem Reichstage darüber eine Vorlage zugehen. Inswissen ist der schwedische Vorlägen Zugehen werden, es gehen töglich Arusenmann derüber ein und ich hosse, das mir die Röglichteit gedeben werden. schofflichen Ausschuß mit dieser Arage so rechtzeitig und aufs-giebig au befassen, daß er genaue Erwogungen iver den Bertrag twird anstellen können. Die erste Sorge muß notürlich die Be-rücksichtigung der Bedürfnisse unserer Eisenindustrie sein. Ich hoffe, dag wir in biefer Beziehung zu gunftigen Bedingungen ge-

Unfer handelspolitifdes Berhaltnis Napan with und beunnächt beschäftigen. Der Sanbelevertrag ift in biefem Jahre flindbar. Wenn, wie ich annehme, bie japanilde Regierung zur Kindigung tommen follte, jo hatten wir auch mit Japan in Bertragsverhandlungen einzutreten. Die japa-nilde Regierung hat dem Parlament bereits einen neuen Bollmisc Regiering bat dem Parlament bereits einen neuen Jolidarif borgelegt, der und zugegangen is und der der Ceffentlichets
isbergeben werden wird. Wit hoffen, genigend Waterial beikammen zu baben, um die Waterie zu deraten, noch ehe der Zolltarif in Japan verabschieder is. Biederholt ist in den legten
Tagen auf die Gefahren hingewiesen worden, die der Industrie
durch den neuen französischen Bolltarif droben. Ich
kann nur miederholen, daß wir bei der französischen Regterung
fre und sich af til ihe Borüerlung ein gemacht und darauf
dingewiesen haben, daß eine Nelbe von Tarifospisionen des neuen
Tarifos untere Andustrien in baben Wasse gelöhrben mitten es uniere Juduprien in Hohen Wahr gefährden wurden. Erweiterung des Bir französische Regierung hat diese Boritellungen freundlich oder die Errichtung eine gengengumen. Ich wöchte mich der Soffnung bingeben, daß scheint mir nicht unbedenklich.

bāliniffes zu Konada wöchte ich barauf binweisen, baß in Kanada zunächst der allgemeine Generaliarif besteht, daß aber das Rutterland und einige Kolonien einen Borzugstärif genichen, der etwa 38% Prozent niedriger ip. Joischen dem General- und dem Vorzugstärif des Mutterlandes gibt es einen Aifteltarif, der dazu bestimmt ist, die Erundlage von dandelsbertrags verhandlungen zu bilden. Auf Frank diese Mittelbertrages ist zwischen Frankreich und Kanada ein Pankelsbertrag zustande gesommen, durch den Frankreich für etwa 80 Vositionen des Ianadischen Zolltarise die Gäbe des Mittelbertrages ist zwischen Prankreich eine Krankreich und Kanada ein Pankelsbertrag zustande gesommen, durch den Frankreich für etwa 80 Vositionen des Ianadischen Zolltarise die Gäbe des Mittelbertrafts besommen, und außerdem für 12 Positionen nach weiterzeichelt gehende Ermäßigungen. Auf dem Boge der Meiltbegünstigung doben auch Oesterreich-Ungarn, die Schweiz und Japan dieselben Botteile. Neber dem Generaltarif besteht aber noch ein besonderer Araf für Deutschland, in dem Deutschland gegenüber ein Zuschlag von 30% Prozent des Hollwertes zu dem Generaltarif feitt, eine Mahnadme, zu der für des Kanada entschloß, weil Deutschland die Borzugsdehandlung des Mutterlandes nicht dulden wollte, und unteren Generaltarif gegen Konada in Krast sehen vollte, und unteren Generaltarif gegen Konada in Krast sehen vollte, und unteren Frankliegen zu gelangen; diese Hoffmung hat sich aber die zu für den die Deutschleit gehalten, das der erfüllt. Wei daben und der für der der hie der hie der die Deutschleit gehalten, das wir nun mit Kanada geschlichen daben, wird hossen von donnerer Industrie einen Dienst erweise, von das die eine Weiedeschen, wein des kein der die Boraussehung für neue Berbandlungen gegeben wird. Das Absommen, das wir nun mit Kanada geschlosen baben, wird hossenskich unserer Industrie einen Dienst erweisen, wenn ich mir auch von dornderein darüber klar din, das es kein schapelischen sich eine Die Lichtblid in unseren handelspolitischen lieden ist. Die Art des Absommens läht odne welteres das Brovisorium erkennen, abet wir degen die Dossenung, dah es gelingen wird, and diesem Provisorium zu einem günstigen Bertrag zu gelangen. In den Augenblid, wo ich die Reichsberssicherungsordnung and der Hand geben kann, werde ich an die Andarbeitung des Enstwarfs eines Brivatbaan mendenetur. Bestiglich der am errikanischen Aus ein Ausstellung in Bertlin kann ih er am errikanischen Aus eine Ausstellung in Bertlin kann ihre am errikanischen Ausstellung in Bertlin kann ihre schreiten. Aber ultra posse nemotenetur. Bezüglich der amerikanischen Auskellung in Berlin kann ich erKären, daß von Reichs wegen irgend welche materielle Unterkühung nicht stattgesunden dat und nicht kattsinden wird. Die Erweiterung des Birtschaftlichen Ausschusses oder die Errichtung eines eigenen Zollbeirats erscheint wir nicht unbedenklich. Wir haben zur Vorbereitung der

wir auch weiterbin mit Frankreich in handelspolitischer Beziedung in freundschaftlichem Sindernehmen leben und daß wir Kommission neugebildet, die die Berarbeiten in allen wichtigere
zu einer Einigung auch ohne Enwendung dan nach einer Einigung auch ohne Enwendung dan konnelspolitischen Fragen des Strifchaftlichen Gregorisische Gereichen batten bei der Beschiffe des Britischaftsausschuffes benutz werden in Kanada zunächt der allgemeine Generaliaris besteht, daß aber
kas Austresond und eines Kalenten auch im Vergeben. Beschiffen Fragen des Britischaftlichen Ausschlichen Kalenten des Britischaftlichen Ausschlichen Kalenten der Generaliarischen Gereichten Geschlichen Fragen aus dem Wirtschaftlichen Ausschlichen Kalenten der Generaliarischen Geschlichen Fragen aus dem Wirtschaftlichen Ausschlichen Kalenten der Geschlichen Fragen aus dem Wirtschaftlichen Ausschlichen Kalenten der Geschlichen Fragen aus dem Wirtschaftlichen Ausschlichen Kalenten Geschlichen Fragen aus dem Wirtschaftlichen Ausschlichen Kalenten Fragen aus dem Wirtschaftlichen Kalenten Gereichnischen Gereichnische Gereichten Gereichnische Gereichte Gereichte Gereichten Gereichnische Gereichte Gereichte Gereichte Gereichte Gereichten Gereichnische Gereichten Gereichnische Gereichten Gereichnische Gereichten Gereichnische Gereichten Gerei beschaffen. Die Industrie wurde und unsere Ausgaben wesentlich erleichtern, wenn sie rechtzeitig ihre Wünsche befannt geberr wurde. Ich darf verlichern, das ich stets ernstlich bestrebt sein werbe, fie gu berüdfichtigen. (Beifall.)

Abr. Sreisfi (Bole)

führt Beschwerde über den wirtichaftlichen Bontoti ben Bolen in Oberichlessen Warum fnebelt man die fremdsprach-lichen Bollerichaften im Deutschen Reiche? Gie burfen nicht den eine Mesolution seiner Frastien auf gesehliche Regelung bes Auf-enthales der Ansländer im Deutschen Reiche und bringt seinen Riagen über die Dandhabung des Vereinsgesehes

Mbg. Riefeberg (Birrich, Bg.)

nimmt gegen 7 Uhr bas Wort und bedauert, daß die eingelnem Reduer ohne Richtigt auf die nachfolgenden hier jumbenlange Ausführungen machen. Der Staatsfefretar mag ja den besten Willen baben, aber die unteren Verwaltungsorgane scheinen sich

wenig um ihn zu Ammeren. Den Borteil von der gangen sozialen Geschgebung haben nur die Arbeiter. Ueber sie sollte man aber den Mittelitand nicht nur die Arbeitet. Mehn man sagt, unsete Sozialpolitif sei nur Seitel, so sind das gang underschämte Ausdrücke. Der Redner spricht gegen die Konsumdereine. Sie bringen dem Konsumenters leinen desonderen Borleil, dernichten aber diele Egistenzen des Wittelstandes. Die Kot des Mittelstandes wächst. In Leipzig rührten den 120 000 berpfänderen Chieften 58 Prozent den Sandwerfern und Gewerbetreibenben ber. Bier muß Ctaats. hilie eingreifen!

Rachdem noch ber Abg. Werner (Deutsche Meformpariei) ge-iprochen hatte, verlagte bas Saus die Weiterberatung auf Don-Die nerstag 1 Uhr.

Schluß nach 8 Uhr.

Einladung.

Am Montag, den 28. Jebruar 1910, abendo 8 Uhr fin-bet im großen Saale des alten Nathanles — F 1, 6 — eine Allgemeine Armenpfleger-Berjammlung

ritag des herrn Burgermeiners von Sollander er: "Das Jujammenwirfen ber privaten Fürforge-Boblinigfeitsvereine mit ber bffentlichen Armenpflege in Raunheim und bie Errichtung einer Ben-tralausfunfisftelle."

Referat bes Berrn Regierungsafieffore Dr Sperling uber: "Die in München flatigehabte Jahredverfammtung des Deutschen Bereins für Armeupflege und Bobliatigfeit."

Bemerfungen des Geren Burgermeifters von Collander gu den ab 1. Marg 1910 eingeführten nenen

Dollander an den ab 1. marg best eines Anafchlubfähen.
In dieler Berlammlung gestatten mir uns, die Organe der Armeupliege bierdurch ergebenkt einzuladen.
Der Antritt auf Berlammlung ift auch nicht in der Armeupliege idtigen Verlonen gern gewährt.
Raundeim, den 22. Februar 1910.
Armenfommiffinn:
von Dollander.
Röbele.

Grundstücks-Derfteigerung.

Am Sambiag, & Marg 1910, vormittags 9 Uhr werden im Rathaus zu Redarau die nachbeschriebenen, zum Rachlan der Schreinermeiner Jatob Bader Ebeleute in Nedarau gehörigen Grundstücke der Gemarkung Ranubeim-Redaran öffentlich zu Eigentum versteigert, wodei der Zuichlag erfolgt, wenn der Schähungspreis erreicht

Die weiteren Berfleigerungsbebingungen fonnen im Geschäftagimmer bes unterzeichneten Rotariais Q 6, 1 eingefeben werben

Bezeichnung des Grundfinds.

L. Loose, 5 ar 90 cm. Cofraite und handgarten im Stadtietl Redaran, driedrichtiraße Ar, 65. Auf der hofraite lieht ein einstödigen Bodndans wit überdanter Vinfabrt, Dachsimmer und Ballenfeller. An das Bodndand ist eine aweisiddige Schreinerwerksatte mit Schopf und Schweinestall und dieran eine einstödige Scheuer mit Btall und Schopf angedaut, Schähung 14 000 &

Lab.-Ar. 10800, in ar 89 gm Adreland im Riederfeld, Rieinfeldftiide, Aniclag i & pro genen

Lab.-Ar. 12980, 8 ar 04 gin Aderland im Cafterfeld im Birbel, Anichlag pro gin 1 .6 60 '&

Lab.-Ar. 14780, 5 ar 23 gen Aderfand im Rloppen-beimerfeld, bet der Kirche, Anfchlag pro gen 80 d 9ab.-Mr. 14751, 8 ar 34 cim Aderland bafelbft. Aufclog

Lab. Rr. 10547, 5 ur 19 um hausgarten im Stadtteil Nedarau, Anichtag 4 & pro um. Ranubeim, den 19. Gebruar 1010, Großh. Rotariat VI:

Freiwillige Versteigerung.

Montag, den 28. Februar 1910 und die darauf folgenden Bocheniage, jeweils nachmittags 2 Uhr beginnend, werde ich i. I. der Firma E. Stuid & Cie, i, Big, an Orr und Stelle G 7, 28 dier

ca. 5000 Liter Weiß: u. Rotweine, ca. 500 Sl. Sekt,

ca. 600 Kl. Spiritojen und Likore,

rine Angabi Beim-Transportfäller, sowie diverie teere Plaichen, gegen Bargablung blientlich verfteigern. Rannbeim, den 22. Gebruar 1910. Ropper, Gerichtsvollgieber.

Zur Konfirmation

empfehle mein reichhaltiges Lager in

uesangbücher in jeder Pecialage von Mk. 2.50 bis Mh. 16,-

Grösste Answahl am Piatse, **Gg. Karcher,** Mannheim.

63,20 Papier and Schreibwaren 63,20

Bekannimagung.

Die Lieferung von: 700 Meter Manieltuch und 900 Meter Uniformtuch für das Personal der fiadit. ichen Stragenbahn foll im Wege ber öffeniliden Gub-miffion vergeben werben. Tudmufter und Liefe rungabedingungen find der Lagerverwaltung des Straßenbahnamtes während bältlich.

Augebote find verichloffen und mit der Aufichrift "Le-ferung von Uniformiuch" verfeben bis spätestens 22. verleben bis ipsteitens 22. Mara 1910, vormittags 10. Ihr, dem Strafenbahnami einzureichen, wolelbst die Eröffnung derfelben in Gegenwart eine ersteinener Bieter erfolgt. 2247. Städtische Strafenbahnamt:

3mangs-Beriteigerung. Freitag, 25. Februar 1910, nachmittags 2 Uhr

verbe ich in Babenburg mit Zusammenfunft am Ratbause gegen bare Zahlung im Bolls tredungsmege öffentlich ver-

1 Federrollwagen. Manubeim, 23. Febr. 1910. Brehm.

Gerichtsvollzieber. 3wangs-Vollftredung.

Breitag, 25. Bebruar 1910, nachmittags 2 Uhr, verbe ich in Maunbeim, im Bianbiofale Q 4, 5, gegen bare Bablung im Bollitreckungs-wege difentlich verstelnern:

1 Bield, I vierend. Bagen, 1 Rabmaichine, 1 Kassen-ichrank, Betten, Möbel aller Art und Bericht benes. 1870s

Commer,

Frische holl. Schellfische u. Gabliau

treffen heute ein.

Carl Fr. Bauer U 1, 13, a. b. Redarbrude Telephon 1877

Delikatessenhaus Jac. Schick C 1, 4 Tel. 194

esuptiehlt Holländer Schellfische Rheinsalm

exc. 15713 Austern prima Caviar in allen Preislagen. Spezialität: Thar. Hausmacher Leberwurst

Rotwurst

Westf. Schinken.

Ereiwillige Berfleigerung.

Montag, 28, Gebruar 1910 Montag, 28. Hebruar 1910
und die daranffolgenden
Voodentiage, jeweiß nachmittags I Udr beginnend,
werde ich i. A. der dirma E.
Eigib u. Ele. i. Lig. an Ort
und Sielle G 7, 28 hiert
ca. 600 Hisiden Spirltuofen
und Lifore,
ca. 500 Filefen Sett,
ca. 5000 Liter Beits- u. Roiweine.

eine Angahl Bein-

Transportiaffer, fom diverje leere Glaichen, gegen Bar-gablung öffentlich verftei-

Mannheim, 22, Gebr. 1910, Appper, Gerichtsvollzieher.

Deffentliche Berfteigerung.

Montag, 28, Jebruar 1910, vormittaga 1132 Ubr werbe ich im Börfenlofale bier, gemäß § 1871 bes D.-16. 29. für Rechnung bellen, den es angeht: 15677 100 Cad Roggenmebl,

Gabrifat "Unterpfälger Rog, genmüble" 3. A. Bittner in Rebsbeim a. d. Gis, Mentlick verficigern. Adderes im Termin. Maunheim. 29, Hebr. 1910. Assper. Gerichtsvollzieber.

3mangs-Verfleigerung.

Freitag, 25. Februar 1910, nachmittags 2 Uhr perbe ich im Bianblotal Q 4. betier gegen bare Sahlung in Bollitrafungsunge direntlich ver lieigern: 12 Spiheniacker, i Big mino, 1 Bartie Glore-Baudichube

1 Edreibmathun, sowie Nobel u. Eineidmagigegensände ver Schlener Ait. 8742 Darnach anthieße an Plant vote, welcher im Kennblofal de kannt gegeben wird: 5 Maren ligräuse und 2 Labenthefen.

Mannheim, 24. gebr. 1910. 29 eber, Gerichtspolluleber.

Broge Berfteigerung Q 3, 4 Q 3, Um Donnerstag, ben 24 Rebrust, nachmittogs 2%, 1867, verfteigere ich in meinem Lofal Q 8, 4: 18079 1 Biantno, I Büfett, Diwan, Betten, Bertito, Dan, Geiten, Settito, Andereiten, Chaife longue, Baide u. Rachtifch Ziiche, Strüfte, Schränke Trumeaus, Ausztehriich, Be derbeitung, Ausgiebtich, irederbeitung, Dezimalwage,
herrens und Damenrad,
Bucher, Bilder, Spiegel,
eine große Partie Herrenund Damentleider u. Giles
iel. Weikzeug, Porzellan u.
anderes wehr

andered mehr.
Hebernehme jeden Boften Möbel oder Waren gum Berfteigern od, bar.

M. Arnold, Auftionator Q 3, 4 H. N.J. II. Tel. 228.



Springlebend frifde holl.

Jacob Sarter

N 4. 22.

Unterricht. Rlavierlebrer gelucht Offerien m. Preis unt, Rr 26-1500 a. b. Exped, bie. 2)18

Dementliche Berffeigerung. Freitag, 25. Febr. 1910, nachmittage 2 Uhr

werbe ich im Ladenlofal, M 2, 6 bie mr Ronfurs. maffe &. Lindauer geborig Biegenstände gegen bare Babl ung öffentlich verfteigert

1 Raffenichrant, 2 2ftenchrante, 2 Stehpnite, 2 Dreb-ftible, Tifche, 1 Copierpreffe, 1 Ladenthete, 2 Handwagen, Beitern, fowie verich.

Ferner 1 größere Bartie Eifen- ic. Waren: Rieiberhaten, Gent. Gevinbe- und Holzbohrer, Sobel rifen, Türbanber, Drabiftifte Eltrichloffer Beichlage, drauben, 3 Dien, Fleifch-gaden, 2 Schneibefluppen, jo-

wie Berichiebenes. Manuheim, 24. Febr. 1910 Beiler, Gerichtsvollzieher

Stellen finden

Mehrere

Tagelöhner gelernte Bader ob. Diena

ucht unt, 25 Sahr, for gefucht, weis der Induftrie, Schweg. Strafe 17. 941

Celbftandiger

Feuerschmied

ber nach Beichnung arbeiten fann, folort gefucht. 9413 Bu melben b. Arbeitsnachw. d. Judufirie, Schwehingerftr. 17

Jg. Stenotypistin,

ble bereits melicere bie bereits mehrere Jahre praftifich gearbeitet hat, ichone Bonbichrift befint und über gute Zeugniffe verfügt, per iofort ober fpäter gefucht. Offerten mit Angabe ber

Gebalteaniptilche an 15719 Rhein. Schuckert-Ges., Rosengartenst. 3.

Berfette Laillenarbeiterin

bei freier Station nach andmaris fofort gefucht. Offert. mit Gebalifanfprüchen erbet. unter Dr. 15707 an bie Erv. Tüchtige

Jackenarbeiterinnen

gegen hoben Lohn per fofort gel. Albert Gotzel, D 1, 1 15720

Tücht. Madden, thiffund. in Rude u. Hausart bei bob. Lohn ju Mein. Familie Mars gejucht. 3. Tauber, Sutgeichaft,

Berrichaftetodin, burgerl, Röchen, tuche, Stupe, Rommers und Alleinmabden werben gesucht ver 1. Mars, 15 Märs u. L. April. 15709 Bureau Rrofchel, T 5, 10.

Lehrmädchen Lehrmäddien

ür Damentonfeltion fofort ge-L. Assenheim, 03,4

Wer Kopfschmerz rasch und sieher verlieren will, verlange in Apotheken anadrücklich dar ärztlich Citrovanille! (gesetalieh beverzugte

"Friedrichshof", L15,15

Donnerstag, den 24. Februar, 8-12 Uhr Münchener Wie Märzenbod-Ausschank verbunben mit großem

Schlachtfest u. Konzert

von ber allgemein gern gehörten Bandoneon-Kapelle Eintracht".

Ubfingen von Bodliebern. Gintrittt frei. Restaurant "Rheinpark"



Spezialität: Schlachtplatte.

Jum Ausschanf gelangt hell und bunfel ber Bürgerbraus braueret Ludwigshafen, swie Münchener Augustiner, 5082 68 labet freundlicht ein 3. Gerftenmeier. Komplette Kücheneinrichtungen, Tische, Hocker

Gardorobe- u. Weisszeugschränke billig zu verk. Emil Apfel, J 5, 20.

Strick wolle, Seldenwolle, Wolle für Sportkleidung sowie

sämtliche Baumwollgarne empfehle in grösster Annahmestelle für Maschinen-Auswahl. strickerel aller Art, Anstricken getragener Strümpfe pr. Paar 25 Pfg. Grosse Auswahl in Strumpfwaren. Handstrickerei wird billigst besorgt. — Grüne Rabattmarken. — H. Kahn G5.9.

eurrer Jnh. A. Moch Geldschränke E.S.S. MANNHEIM

Ist. Holländer | Ringelschellfische

Nordsee-Cablian Fra 26 LAussehn. 28 Ptg.

Frisch gew. blütenweiß. Stockfisch Pla 25 Ple. Fst. Matjesheringe . . . Stuck 20 Ptg.

Fst. russ. Sardinen Pm. 30 Pfg.

la. Bismarckheringe Stuck 7 Pfg. 4 Ltr.-Dosa 1.85 Grosse Rollmops Stuck 5 Ptg. 4 Ltr.-Dose 1.85 la, holl. Vollheringe Stack 6 Pfg. per Dtod, 65 Pfg. Neue Malta-Kartoffel Prond 13 Ptg.

Johann Schreiber.

Dr. Dralle's

Malattine

Glycorin- und Bonig-Gelee In kalter Jahreszeit u. auf Gebirgs- u. Secreisen geg spriide und aufgesprungene Haut. Glänzend bewährt! Fettfrei!

Entlaufen

4 Monate alte Wolfabunbin Schwehingerftraße 144.

Guttaufen ift ein junger Rriegshund, Ommpf-ichware, an einem Obie ver-lest, Abgus geg Belohnung

Rafertalerftrage 33 bei Frig Maier, Wirt Bor Anfanj wird gewarnt.

Vermischtes.

Dansverwaltung, Schöne Immer m. Vad, Lindenhof evtl. m. Berwaltg, au verm Rah. Q 7, 24, III. 2684:

Rinderioles Chepant

ober alleinfteb. Frau pegen freie 2.3 immer. wohnung von 2 Derren jum reinhalten b. Wohn: ung gefucht.

fr. mit Angabe bis: heriger Tatigfelt unter Dr. 26187 a. b. Grpen

Raufmann, jelbit., mi Berbalen, vertr., übernimmt gemiffenhafte Sauspermaitg. Offerien unter Rr. 15628 an bie Erp. be. Bl.

Gine arme Samilie mit 7 fleinen stinbern ift burd bas tente Bo-menbett ber Mutter, Die biober ale Botenfrau ben ipartiden Berbienft ihred Mannes vermehren Tonnie, in tieffte Kot geraten. Eble Men-imenfreunde werden hiermit gebeien, jur Unterfäthung diefer iehr braven Leute ein Scherfs lein beigntragen. Gi-traige Gaben nimmt bie Ggp. be. Bl. entgegen.

Edreibme dinengrbeiten Bervielfättigungen fertigt . billigft

Schreibburo Schurth, T2, 16a Derren-Mngfige werb, gerei r. v. 1 .C. a. w. 4. Plide ngen. Q 1. 3, Breiteftrand Treppen, bei Sild. 2014

"Mehmer" in Staniolpackung "Teekanne"

Ludwig & Schütthelm

Ceylon Böhringer Ceylon , Naulabka

Tee "Frangula" (Bintrainin ungstee)

"Femina"

Ludwig & Schütthaln Hofdrogerie, 0 4, 3.

Mla Damenichneiberinnen empfehlen fich ben geebrier Derrichaften 20771 Gefdim. Brenel, Rennerd-hofftrage 28, 4. Stod.

Alex. Todorowitsch Gravier- n. Prägeanstalt



Grosse Auswahl in (11318 feinen Brief - Papieren. Selbstanfertigung von Papier-Pragearbeiten in francter Amefithrung billigst

Juwelier Werkstätte

(Laden) hef, billig, solid u, schön Juwelen- u, Goldarbeiten jed, Art Ankauf, Tausch, Verkauf, 1980 Jung, Chepaar mit 1 Rind, Mann gelernier Schreiner, fucht Danovermalterfielle ju übernehmen. Offert, u. Rr.

Mabelmagen (Rudfracht) Mitte Mars noch Meftlird gelucht. Diff, an A. Maner, T. 6, 25, part. 20308

> Theater- und Gefellichafts-Rinuren übernimmt

Jehanna Gau L 2, 6, part.

Bon ca 500 Sühnern

täglich garantiert frifche Trint : Gier

Lubmigehafen a. Mh., Bilbeim Bufchftrage 7. 6. Michel. 12982

Möbel auf Teilzahlung einzel. Stude, fowie 80:8 gange Wohnungsein-

riditung. Solibe Waren! Billigfte Breife! Reelle Bedienung. Möbelhaus

H. Schwalbach seine C 3, 16

Oberstadt,

Bei nerubfen 18167

Magenbeschwerden

Magenframpt, Appetitlofig. feit, Drud und Bolle in ber feit, Wind und Bode in der Mogengegend, Anfloben, Sobbrennen, wervöß, Erbred, leißen die Mogentropfen "Benauif" erprobte Dienste, Mt. "C 2.—, Ju baben in Manuheim: Pelifan-Apoth.

Damen-Kopfwaschen 80 Pf cowie Ball- und Gesetischaftsfrisieren u billigsten Preisen. Haararbelten

Fran Geyer M 2,18

Hühneraugenoperateur Fritz Frank, P 3, 3.

Albers Reform-

Ersatz für Bohnenkaffee. Sehr ausgiebig und preiswert Probebeutel 10 Pf., t Pid. 50 Pf. Reformhaus z. Gesundheit P 7, 18, Heidelbergerett. Niederlage I Mittelstr. 46, " II Gontardstr. 31.

Zahn-Atelier A. Wilh. Resentelder Dentist. 1178

- # 2, 3 ---

Tee-Spitzen nur pon allerfrinften Tech ES, 14 Mainheim ES, 14 bas 4, Bfb. 40 m. 45 Bfc.

Jaegers-Teehaus, P 7, 16

telle anf brieft. Anfrage gern mit. mos mich ben meinem laugishrigen Saute fin Sichting und besartigent Gelertenleiden in furger Beit banernd befreit hat. 9484 bauernb befreit bat.

Gr. Rleiner, Briedland 5, Beg. Bredfau, Ring.



12141

Ventilatoren best bewährte Kamin-Anfantze Ph. J. Schmitt U1,16, Bel. 2896

G. C. WAHL, Inhaber: Friedr. Bayer

Telephon 648. Möbel, Dekoration, Teppiche Telephon 648. Atelier für Innenarchitektur.

Permanente Ausstellung N 3, IO. - - - fertiger Wohnräume - - -

Vacuum-Reinigungs-Betrieb

Entstaubung von Teppichen etc. mittelst Saugluft.

Stationäre und transportable Vacuum-Entstaubungs-Anlagen

Fr. Wettig Tel. 1739 Tel. 1739

Augartonstrasse 13.

___ ab 1. April 1910: S 6, 16. ____

meinheim, Mirelnove 13. 400

Dame o. bell. Stand, w. i aurückaich. w., find. ioi iandesgem. Aufu, u. Rat i biesba. Augelegh, ür, gewill u. ebenjo distr. Dif. u. Ar 25052 a. d. Exped. dis. Bis Anftand, Dame, die fich gu-endaugieb, municht, finbet Aufn. Ludwigsbafen Friefenheim, Riedfir, 8, 2, Gtod

Ubren, Aumeten, aparie 65 of b. und Silberm., Theaterglafer Relbitemer



Teilzahlung

ohne Beriberhöhung Best eingeführtet befinntes Spezial gefmaft, welches bi reinen Gebranche-n Engusarlifel gu er leichterlen Johlung, liefert, wie: Taldenuhren in Golb und Gilber, maberne

Schmueflochen aller Art, filbern und verülb Beftede Tafelgerati et, in grafer Auswahl. Antalog st, in greier Muswahl. Rninter mit to. 1400 mbirbungen bitte ju beliellen Poujeiliehing 3.47 Mann heim. Strenge Diatretion guge

9 0 5

UnzähligemRatten

idnieliel Jeugeille gratis. Fabrit für De. Tidiernins Brübar., Dereben R. 16 2.

(10875)

Geldverkehr.

12 000 Mk.

Supothef von puntilich Binegabler a, prima Objett ver fofort ober 1, April beufs Mudgabla, einer größ, pupothete gejucht. Off, unt 6486 an die Exped, do. Bl

Gelddarlehen

erhalten folide, freditmurb. Leute in jeder Sobe geg. Sicherheit voer Burgicalt. Breng reell u. bisfret von Brivatbant. Antauf v. gut. Bedelen, Schuldischenen, Forderungen, Oppotietenbriefe, Mierzinsbeleihungen Bautredite etc. Rab, durch Beier Mad, Sertreter in Mannbeim, K 4, 18, 15026

Mk.175.000

auf I. Bypothefen 60 % amtlicher Tage, per fofort sahlbar zu vergeben

J. Zilles 3mmobiliene und Shpo-theten-Mefchaft Telephon 876. — N 5, 1

Mk. 300.000 auf I. Hypotheke für In. Objette a 4 und 41/10/10 je nach Lage und Beleitzungbarenge ansynleiben. Officien unter Ro.

Ankauf. Achtumgy

Ranfe Möbel jeder Urt, vollftandige Einvicht. Pianinos gange Barenlager te. Strengfte Berichwiegenheit. Offert. au Sobenberger T 5, 1, Gt. erbeten.

Alte Gebisse

3ahn 20-40 Pfg., Gold, Silber, Treffen tauft ju ben hochften Breifen. Adjung! 14710

Ich gable bie bodften Preife für geir herren n. Damen-Rleiber, Conbe, Giefel etc. B. Starfund, Traitteurftr.28

Alte Gebiffe, Sahn bis 35 & jahlt 15407 Brum, G 4, 10.

Kaufe gebr. Milobel Betten wie auch ganze Ein-richtungen z. d. höchst. Preis Postkarte genügt. 7249 Sandbrand, S 3, 11.

Gebr. Midbet, Riciber, Edube, Gold, Bartiemaren Spejerei Spirituolen fauft Spezerei, Spiritue Bobico, M 4, 4. Sable bobe Breife für gebr. Robet m. Beit, gange baus balt. Fran Bederer, Jean Bederftrage Rr. 4. 12277

Min. und Berfauf n. Bfandicheine, Gold, Eilber Mobel, Rieiber, Allertumer und Warenlager. 153:9 M 4. 8 Peter Haas M 4. 8 Mulanin, Wobel, Greiders u. Rellergetungel. DR. Ren Riebfelbftr, 27, 3. St. r. 14607 Bi perl. Dambach. 2,11. pon

36 taufe getr. Kleider Sador, Rode, Brade Mujuge, Goien, Schube, Stiefel. Mobel, Bett febern te, te, Ich gable bafür

anftändige Breife wegen bringend, Bebarf geft. Beftellg, erbittet Brnm, G 4, 13.

Liegenschaffen

Friedrichsring. Rentenhaus billig ju berfaufen. Raberes burch

3. Billes 3 mmobilien= und Sopas thefen. Gefdaft. Zelephon 876 - N 5, 1.

In ber Rabe von Mann-beim ein icones Anwesen

mit Scheuer, Stallung und Garien, au Bauplagen geeignet, unter guntigen Bedingungen an verfaufen.
Bur Geflugelauchtreunde febr gunftige Gelegenheit. Aufragen erbet, u. P. I 15416 a. b. Exped. bis. Bis. Suche Mubles Sagemert od, größer, Anmejen au frabrit-betrieb geeignet. Gelbiver-laufer fenden Abrefie u. G. Grock, des Zagblatt, ar Erpebition bi. BL. Deibelberg.

mit davorliegendem plat, auf bem Bir Binbenbo preisw, gu perfaufen, Di u, 20076 an bie Erp. bs. B

Mebrere Geidaftabanfer gr. Fabrittabt d. Pials, a. Sirtidatt, Epegereibandt, u. Bolofferet, Brivathäufer u. günftigen Bedingung, au perfauteu. 1483 Bu erfrag. D. Dubbernell, Rannbeim, C 4, 6.

Metzgerei

Redaraner Hebergang, visi-vio Spar. u. Banverein: Mengerei in fonfurrengioler Lage au verfaufen oder au vermieten per 1. Juni, evil. früher. Raberes B. & R. Baibel, P 1, 6, 2, St. Hern-iprecher 3328. 13053

Bäderei, nen erb, in einem auffredenben Baract (Bauvierteil), ift lofort ju vermielen ober ju verfanfen 1000 Gg. Barthel Schloffermeifter,

Baldboi-Lujenberg. Hendenheim, Sin Wohnhaus Imal 3 Jim, n, Küche m. Klofet u. Gart., in der Näbe d. Schiehhaufes aum Breife von 12 800 ... zu verfaufen. Räderes dei Sp. verfaufen, Raberes bei Se Gumbel, Baugeichaft, Tele phan 4405, 2621

Sectenbeim. Einfamilienhaus

in iconer, freier Gartenlage mit großem Garien, eleftr Jiht is. Wasserleitung billig zu verkausen. 14981 Bofel Roger, Bougeichaft.

Verkauf

Grofteres rentabl, Mild-gefchaft fofort au verfaufen. Offert, pollag, Endmign-hafen &. Enler. 26857 Wegen Birticaftsaufgabe

billig an verf. Rab, Q 7, 15 4, Stof. 1548 Rücheneinrichtung. maifiv, faft neu, für große Rude poffend, ju verfaufen.

Raberes S 3, 6, 1 Trepp Gin faft noch neuer Rinber-Gig. u. Liegewagen billig an erfaufen, Weerfelbite, 44,

Stod rechte. Gur Branipaar. Eine falt neue tomplette Rudeneinrichtung fom. 2 falt nene Ehebetten preisw, au verfanfen, Waldhof, Ali-rheinstraße 23. 26211 Ranmafdine, fiebt wie nen

ons, febr bill, au vert, 26418 Rab, K 3, 16, 3, St. r. Begangahalber billig wertaufen: Plano, II. Di-wan, Sertifo, Gasbord mit Tild, verich. Gaslampen, Sipbadewaune. A. Mayer, , 25, parterre.

Bades@inrichtungen neu und gebraucht billig.

2 Jahre alter Mottweiler, arant, machfam, umftanbegarant, madfam, umftande balber billig an verlaufen.

Raffenigrant

vegen Begann ju verfaufer munieben: Mercfelbitrafie 44, 2 Raffenichränke mittelgroß, fehr gut erholten, b. ju verf. **T. 6**, **4**, 3. Stod, ju bei. 11—2 u. 5—7 Uhr. 20175 Gebr, Plafdfopha m. 2 Cene bill ju verl. R 1, 7, IL 26:00 Sefretar, Bufett, Bettl. m

Ranapee, Rabm : fcbine, Damen

rab billig ju bertiufen, 26260

Rieine Wallindtftr. 4, 8. St. Wollmatroben fpottbillig gu verfauten.

Rene Schlatzimmer

mit u. obne Baicheeinteilung I feine Chundware nur beffere Sabritate towie ichtvere Küche billig ju verfaufen. 15616

Sch. Scel, Muftionator 8 3, 10 Telephon 4506 4 icone Schaufenneripiegel billig au verlaufen. 1566 Raberes F 6, 8, III.

1 großer Büherlanenidrauf billig ju verfaufen. 10709

L 12, 14, Hof. Wegzugehalber gu bert.: ar, Rleiver- und Leinenichrant compl. Ruchenrinrichtg., Gisichranf, biverie Gunte, Biber Camens u. Herrengab, 28150

Rieiner, gebrauchter Kallenschrank

billig abzugeben. Anfragen unter Nr. 1781 an bie Expedition b. BL

möbel.

Bertifo, Schränfe, Diwan, Commode, icone Beiten, Liiche, Rüchen-Ginrichtung, Evicael bill, au verf. Pring Bilhelmite, 17, Sof. 26379 Wegen Umzug

Spiegel und Kleidericht, Sertifo, Auszug-, Schreib-n. Stegtisch, fompl, Lücken-einrichtung, fompl, Schlafa-Einrichtung, einzelne Beite fellen mit Noh u. Holl-matraben ipotibillig au verf. (2 3, 11 nur 2, St., Stapl.

modernes, eichenes Schlafgimmer mit großem Spiegelichrant, prima Ar-beit um 30 & abzugeben, Lindenhof, Landteilftr, an,

2. Stod. 18597
Türen, 1274
Sanstüren, Glasabiciffle 2c. vorrötig. Germ. Schmitt n. Co. Repolerfit. 42.

Mite Silber - Mungen gu verfaufen. Offerten unter Ar. 20030 an die Expedition biefes Blattes. Illtes

Baumaterial wird abgegeben an ber Bauftelle P a, 20/24 P. H. Schmitt, Ban-

Stannend erregend billig !

Mahagent-Schlaftim.-Cinrict. prima Qualitat, mit großen Griegefficibericht., m. 19afco einteilung, zu 480 Mt. zu verf. Rofengartenftr. 82, 8. St., Its. Spe fuittat famel. Bolgmaren . Möbelfabrif. u. Schreinereien

Bad. Holz-Industrie R. Posener, Dibelgeichaft, 15582

Gelegenheitskanf!

Wegen Geschäftsverlegung anch masswires verkante

Pianos teils 10 jähr. Gae runtie Mk. 100 bis Mk. 200 unterfrük Preis

M 2, 17a, II

Möbel

niemand; bevor Gie aber fobthe faufen, bitte um 3hren m. Bejuch. Offeriere Ihnen 3. B. Gingl. pol. Bertineffen Mnichelbettit, m. u. bl. pol. girang. Befffiellen Bajchfammobe m. Marm. Schreibtliche m. Zucheinlag. 28 .. Rachtfliche mit Marmor 12 Salantijde m. Ctegverbnb. 18 Trumenug mit Spiegel 20 45, 50 Buffete m Coniber 118,

eich. Ginrichtungen fiets vorrätig. Möhelkaufhaus L. Weinheimer

J 2. S. Gelegenheit neue u. gemielle Pianos erb, m. Blagm.

3. Demmer, Lubwigagafen,

Stellen finden

Für bas Bureau einer aroberen Mable wird gum (Kmiritt per 1. April 00, frit er ein intelligenter, tuchiger

junger Blann als Keinmis gefucht. Bei

. mo lichft Branchefenntn ije befigen. Geft. Offerten mit Un abe früberer Sariater, Bemanisabidutiften n. Gebatteanivriichen erbeien unter Bir. DESCRIPTION OF THE PARTY OF THE PARTY.

Bir fuchen jum fof Gintiftt einen jüngeren

Beidiner

ber an flottes, fanberes Mr. beifen gewöhnt ift. Chrint. Offerten mit Angabe pon Bebaltbaufpriichen u. Beuge nicabidmiten erbeten an Rheinifche Schudert. Co.

NAME OF STREET COLUMN TO SERVICE DE LA COLUMN DE LA COLUMN

Berdienit!

Dans figenien per lofoet litt ben Bertrieb von Spred-apparaten nach befonderem

gewandte

Stenotypiffin

auf 1. April 1910 gefucht. Rur folde wollen fich melben, bie icon langere Beit auf einem Bureau tätig waren. Renntniffe ber frang. Cprache erwanicht. Offerien mit Gie battsanfprüchen u. Brugnis. abidrift unter Rr. 15505 an

Burgan Klauser, K 3,12 lucht nub empfieht ihr Der sein nusmörts belle merbt, Rodens, Sande n. Editrichartebergomat. 18884

Ray. Luifenring 27, A. Geor. Arbeiterinn. 3. Aleidermachen chicht Safemfir, 50, II.

leicht verfänflichen Dausbal-tungsariifels. Raberes 98. Krufche, Rürnberg 15. 5779

Mädchen welches einfach fochen fann

E 6, 1. Soche auf 1, April ein tüchtig. Mabden, bas tochen faun und ciwas Causard, abernimmi, Dille verband Frau Dr. Estbard, Auter-ring 18, 2, Stod. 26530

Alleinmädchen

Er, finfft, 2-4 Uhr mittae arbeiterin, ebenio 1 Weib naberin gelucht. 2500 Ord. Langier, S. A. Store Gleth., auverlaff. Mabden für olle handarbeit auf 1. Mara gefucht. K. 2, 10 pri.

Gesudyt

auf fofort ein gedienier Ros valleriti (ledig) als Pferde-pfleger. Bit melben im Latterfall, (Gute Bengn.

Jung, Mabden, bas gu Sanfe ichtafen tann, gefindt Stephanienprom, 17, 3 Er 1

Ein fleibiges Madden gea. hoben Lobn p. 1. gelucht. Rob. Ost. I itrake L. | Trende.

juen iern war, auf 1. Wars ge-tacht. 13672 pajen, Fran Coulo 280, Dimprecht-26069prake 4, 2 Treapen finfs.

Luijengrahe a.

fellichaft Mannheim.

Soher dauernder

Subem gefunt. bind Sobe Provil., feftes Gehalt. Laution von 25 & erforder! Daufide Chronophon-Gefelle ichaft. S 1. 4. Borguftell, awifc, 11-1 Uhr,

Für größeres Buronn

bie Expedition b. Bi. eubri.

Ansbille, die bürgerlich fochen fann, auf 1. Mars ge-lucht evil, fur banernd, 20021

Tiicht, jüng, Röche, hatels n. handburichen, Reft. Röchte, Buletifraul., Bim., handen, Rüchenmöden lucht Central Burean Berger, T 2, 1. Telephon 2917. 2 bis 10 MRt, täglich ver-dienen fleibige Mabchen it. Frauen burch Beririeb eines

Metteres fraftiges

gegen guten Loon auf 1. April

Für auswärte ein

(Röchin) ju f.einer Familie nei dohem Lohn auf 1, Mara 2016th Raberes Tullaftrage 10. Tuctige Rod u. Taillen

15/501

Gin tudtiges Alleiumeb-chen, bas ichon in guien ban-

MARCHIVUM

Wir verkaufen in der Woche

bis einschliesslich Samstag

Alle Restbestände

sowie alle bei der Dekoration

Angestaubten Waren

Verloren

Dienstag, den 22, 2 nachm. 5 libr, 100 m i nath der Rheinbrude blessettigen Ufer eine tula fliberne Uhr verloren. Au bem Dedel Monogramm I. Z. mit Arone barüber Gegen gute Belobnung ab augeben Max Jofeffir,

Entlaufen

Monate alter Boligeihund band. Abguneben ge. Belenung O 7, 18, VI. 2061

Heirat

Ronbitor, evana , 273abre aus guter Familie mit eigenem Geichaft, befier Lage, in bebeut. Induftrie: und Kreisftabt

junge tüchtige Lebensgefährtin

Bermogen erwfinitt, ftrengfte Diofrer jugef. u. verl. Off. u. Rr. 26270 an ble Erpeb. bd. Bl

Jugenieur, 33 Jahre alt, coang, in koberer Stellung u. ihon. Einfommen winnicht mit gebildeter und bönnlich erapgener Dame im After von 20–25 Jahren mit heisterem Gemitt und indellofer Bergangenheit ausech pater, Geirat

befonni an werden.
Geff. Lufdrift mit furzer Kloriegung der Berhältnisse und des Blidungsganges an die Expedition die Plattes, u. Rr. 26500, Knonym awedi,

Tückt. Geldüstem, (Metall-branchet, It I. a., evg., mit ausgeb. Geich, n. eig. daufe in dief. Etadi, wunder mit einem Araulein od, Witwe von Miters, wueds baldiger Getral bef. zu werden, die mit Photogr u. Vermögens-augabe wolle wan fenden u. Ebit. E. F. 28008 au die Ex-pedition diese Blattes.

Liegenschaften

Gelegenheitskäufe:

Geschäftshaus, n. d. Merzelstr., m. Doppelwonng, u. Werkstätten e. Abtüliraume dabel, n. 63/2/c.

Gute Bäckereien im Centr. 63,000 Mk.

Gutes Colonialwarengeschäft in mitte d. Stadt, actualing Ham 42,000 Mh., Accadd, 2000 wh sowie viels and, Goscharte, Wirt schaften u. Tansch-Verschlüge.

Centralburof, Lisgensch. u.Hyp. P 2, 2, (von 5-8 Uhr),

Ankauf.

Scaufe: Margenbid udwig Eschert, U 6, 4

Verkauf

Pierd und Federrolle.

mittelichwer, ju verlaufen taufen unt, voller e eichnet, lammfromm Tier, mit im Bug, infl. Gefchir: ite. Ernft Senib & Co.

Musgeftopfte Bügel fowte practigen Rotinds 3. Rolb, Rheimauitr. 1,

Einige wenige Beispiele der ganz ungewöhnlich billig gestellten Preise.

0000000000000000

Damen-Hemden

mit gestickter Passe . . . jetzt 🔱

Damen-Croise-Beinkleider Q weiss, mit Languette jetzt

Stickerei-Untertaillen mit breitem Seidenband jetzt 58 Pfg.

Damen-Hemden mit Madeirapasse

Frottierhandtücher

Batist-Taschentücher

Hemdentuche 80 cm breit stark- und feinfädige Ware, sonst 55-70 Pfg., jetzt Meter

Bettdamast 130 cm hrelt, welss, elegante glänzende Ware, sonst 1.19-1.65 Mk., jetzt Meter

Hemdentuch-Coupons

10 Meter jetzt Weisse Stickerei-Blusen

jetzt 48, 35 Pfg.

einfacher

eleganter

Engl. Tüll-Gardinen weiss, per Fenster (2 Flügel)

jetzt 1.30 2.50 2.90 000 Achten Sie

auf unsere Extra-Preise für inoleum

Zeifungs-Makulatur Dr. H. Haas Men Budidruckerel.

Ein practivoll, Bliifcbiman, eigene Anfertigung, für 35 auch foeter, 2000 Plate au vertanfen, 15596 C. Fesenmeyer, P 1, 3 Meerfeldirage 68, 801.

(IIII)

Drill

THE

Dimi

Rödgen, welches felbindin-dig gut focht, au fl. framitte bei hobem Lobn ouf 1. März gefunt. Kur folde, welche in besteren Gäuser gedient haben, gewandt sind u. gnie Jeugn. bestgen, woslen fich melden, Beethovenkr. 32, 3 Ar rechts.

Hauer fof. umb auf 1. Mars merben jebr gefucht. 15602 Brau Gipper, T 1, 15 Telephon 8247.

Sur hubrung eines freinen Saushaltes gut empfohiene Berfontichteit gefucht. Bell. Offerten unter Dr. 28406 au Die Expedition Diefes Bi.

Drbill Handmädden gejucht. Röb. O 7, 9, 1 Tr. b. W6987 Tüchtige Teillen-, Rod- u.

Nevmelanbeiterinmen fofort grant. Beschw. Wolf, Robes, P4, 18.

Lebringagesuche

In einem erften Geoba handlungehaufe ber Materialweren-Branche

ift eine

Lehrlingsstelle

Jahren ju befehen. Geff. Offerten unter Rr. 15221 an bie Expedition b. Bl.

für Schiffabrt- u. Gbedirionegeicoft jum 1. April gefucht.

26350 an die Expedition be. Bluttes.

Legemadeen gelucht

ans actborer Samtfie, mit guter Schulbifbnug, wich unter 16 Jahren. Eintritt per 1, Mars evil.

Ilhren, Golbe, Silbermaren. ich möchte Dir boch etwas anderes boffir geben. Haft Du feinen

"Doch", rief Bilhelm froblich, "wenn ber herr fo gut fein

wollte und mir 75 Psennig ichemfen. Uebermorgen ist unser Schulspasiergung, und da möcht ich so ichrecklich gern einen Stroftbur baben mit einem grunen Banb." Der Berr Rat. raufperte fich wieber und entnahm feinem Bortemonnaie ein Mareftild: "Ster, Bilbelm, nun bol' Dir Teinen Stroffbut und für die 25 Biennig fanf Dir auf bem Spagiergung was au ellen." Ginen Angenblid batte er eiberlegt, ob er bem Jungen nicht wenigstens brei Mart geben follte, boch bie Lebre mit ber Ubr mar noch zu neu, und fo lieh er's bei einer. Alber etwas anberes tat ber Berr Rat noch an benefelben

Lug: Er binterlegte bei ber ftobriften Sparfaffe 1000 Mart. ur ben in Rommunalpflege befindlichen Bilbelm Reller mit ber Beftimmung, bag bie Linfen bis gur Bollfabrigfeit bes Bilbeim Reller jum Semital geichlagen und bie Summe ibm banu eingehandigt werden bolle. Gerner beforach er mit bem Armenpfleger die Unterbringung des Anoben in einem befferen Burgerbans und erbot fich, bie Mebrfoften bis jur Rouffrmation im porqua an achien.

Gin balbes 3abr ipater frath ber alte Gerr, ber fich noch übergeugt batie, bas Bilbelm in guten Sanben mar. batte er bem nunmebrigen Pflegewater feines Geniplines mit der Bestimmung eingehändigt. De Wilhelm an feinem Sporffr-mationslag zu übergeben. Mobrichen war furz vor feinem herrn, liebeboll gehilegt, eines natürlichen Lobes gefrocben.

Die Cafchenuhr.

Slige bon B Rittmeger,

[Rachbrud verbaten].

Bertife, innen eiden, mit

und Meifingftniben gn ver-

Landiciffrage 4a

(Schluft.) Wöhrend ber Enruftunde gitterte er bei bem Gebonfen, Sos Oslos founte entgeneigeben ober bie IIbr jonft Schaben lebben, und möhrend des Unterrichts in der Röffe umflammerte er fie, menn ed ingend anging, mit ber finfen Sand ober fuftete wenigfiens non außen an ber Tajdie berum, den fostbaren Besig ju fablen. Er, ber früher immer ju ben beften Schillern gehört batte, wurde gerstreut, gas verfehrte Antworten und son fich Ernathungen und Straten zu. Daß der Christel für ihn den Spignamen Derr Graf" anigebracht batte, machte ibm auch nicht geringen Rummer. Rury ber fleine Wilhelm fitblie fich, nachbem ber erise Recubentanich über die Uhr vorüber war, freugunglichlich und eines Tages, als er am Abrije ftand, in dem die anderen Jungen ammter berumplatisberren, hitte er die Uhr am liebsten eus ber Laithe gezogen und in den "Tümpel", die tieffte Stelle bes Waffers, bie ängsticht gewieden nurde, geworfen. Schon paste er fie feiter, ba tenibte bas milbe Antlin bes aften herrn por ifm ant, ber gefant batte: "Die bift ein woderer Junge, bie Uhr meines Cohnes ift in guten Ganben". Dein, er botte fein Recht, die Ube ins Baller all werfen! Went ex nur ein andered Phinel margie, lieb three an entlebegen. Es was ja to furdather emison! Unb form gebecht, fuhrte er ouds ben Blan ichen and,

pur dem nachnen Weg in die Stobt. Atemios langte er on ber Bohnung des alten herrn an, femigend eilte er die Treppe hinauf und obne fich zu besimmen, brudte er auf ben knopf ber Schelle Drinnen flaffte es. Das ift Mohndyen, fo fichog es ibm burch ben Sinn, und da fund such faion die Hunshaferin vor ibm, musterie ihn einen Augenblid und rief: "Ich berrieb! Bije Du nicht der Junge, ber bas Mobrehen aus bem Waffer gegegen but?

"Ja, ber bin ich, und ich muß - bem herrn was fagen -Ra, baun fomm 'mal rein. Er ift in feinem Bimmer. Derr Rat, ba ift ber Junge, ber bas Mobrehen -". Der alle herr legte feine Beitung weg und erhob fich bon feinem Geffel mit ben Werten: "Das ist ja ichon, Lefeiner, bah Du Dich mal eben lagt. Bas bringft Dn mir benn? Dber mochteft Dn emoas pon mir beden? "Ree, ich bring was, Berr. Die Uhr ba, ich fann fie nicht

behalten, ich hab' tokhe ichredliche Angit bei Tag und bei Nacht. Die alte Gweble gonnt fie mir nicht und ift io boje feitbem, und in ber Schule machen fie mir's fo ichlecht und nennen mich nur noch "Herr Graf". Und ich fann gor nicht mehr aufpassen in ben Stunden, weil ich immerfort an bie Ubr benten muß. Und boben fann ich nicht wegen ber Ubr. Und ba wollt' ich Gie icon bitten, bag Gie fie both wiedernehmen möchten. mollie fie vorbin ichon in den Timpel werfen, aber ba bacht' ich an Ihren Goim und lief ichmell ber gu Ihnen. Do -Bitbelm griff in bie Tojche, bolte bie Uhr berand und bielt

ffie dem alten Herrn ben. Der ränsperte fich blingelte mit den Eingen und sogie: "Na, da nuch ich fie wohl wieder an nich manbte bem lodenden Waffer ben Ruden und romnte spornfreises Luchmen, Lieiner, wenn fie Dir folden Rummer macht. Aber

Stellen finden Bamen

redegem, n. firebi. tonnen i. tura. Beit a. Sobist. gel. m. Brivarbeinch, geg. bed. Sal. n. Brow. Branchefennin, n. eriarderi. Wefl. Difertien n. H. D. 20478 a. d. Erp. d. Bl. Serfäuferin d. Kura n. Wollswarendr. a. l. Apr. ob. brüh. gel. Es wird nur auf dierhe. gel. Es wird nur auf dierhe. gel. Es wird nur auf dierhe. aus branchefund,, i, Schatt-fenlierbet, bew. Araft reft, Off, n. 26503 a. d. Exp. b. Bt.

Tüchtige Arbeiterin

für Damenidineiberei fucht Grau Betti Stein, Robes 15655 Jungbuichfir. 4, L

Antiand, williges Madden au fl. Samilie bis 1. Mars gelucht. Mabered Luffenring gelucht. Dab 4, 2, Gtod. Mabden jeber Bei fuchen u. finben Stellen, Fran Dari-mann, G 6, 2, 2, St. 14234

Gleiß. Frau jum Bugen ei, Stephanienprom, 17, Er, 176, 28858 Placier-Institut

S 6, 17. 14632 Löchinnen, Beiföchinnen, hausmädchen, Alletnmädch. Jaufmädden werben per 1. Mars u. 1, April gef.

Röchinnen, Bimmer-madden, Allein:, Saus: u. Rüchenmaben ihr um erfte

Jängeres Ridden pen Paten.

20518 O S, 14, part. v. Ein perfettes Zimmerundben gefucht. Nöberes Pring Wilhelmstraße 21, 1. Einge, nachm, son 2—4 Mbr. 2009.

auter Familie, nicht unter 18

Offerten unter Rr. &

Die Alleinvertretung

eines bodlufrativen, tonkurrenglojen Unternehmens, welches nachweisbor in kurger Beit in vielen Städten glatt vergeben wurde, ift für Maunbeim und Umgegend sofort au übertregen. Es find 15 000 & Jahreseinfommen milbeließ au ergielen, wobei Branchetenntnis nicht erforderlich Lüchtige Gerren im Bestig von 1200 & Kaustumme belieben Offerien unter N. O. 8189 an Dassenstein & Bogler M. 684, Berlin W 8, zu senden.

Kanfmann geincht.

Tüchtiger, energ. Rauf-mann, militarfrei, bilaup ficher und mit ber ameritan. Suchlührung burchaus ver-traut, per 1. April gesucht.

Berielbe muß rebegewondt fein, Umgang mit ber fund-ichaft besichen und bereits ge-reift haben, auch einem fleineren Gabrifationageichaf felbftanbig vorfichen fonnen

Rur burchaus guverläffig nit prima Zengnisch ver-iebem Serren wollen sich neiben. Osseren unt mit Gehalts-Ansprücken unter P. 285 an Mansen-stein & Vogler, A.G. Mannhelm recta C

Leichter Rebenverdiemit Angefeb. Deutiche Lebens Berficher und Befellichaft m fonfurrenglofer Granfen- u. Unfall - Berficherung fucht tüditigen

Vertreter

bei weitgebenbfter Unter-filigung. Bei gut Erfolgen ipatere fefte Anftellung gegen Gebalt. — Offert u. V. 290 on Haasenstein & Vogler. A.-G., Mannheim.

Frau Guthmann Deckenstepperei

26527 Viehhofstr. 2. H 2, 5 3 Trepp., mob. Dans, firrtes Zimmer zu bermieten bei

Zu verkaufen.

Berfdiebene guterhaltene Mobel gu vert. mitrage 20, 1 Tr

Grifd eingetroffen: füße Monnifendamer Bratbücklinge

per Stiid 9 Pig., Thb. 1,ffl. Cailleban-Matiesberinge per Stild von 15 Big. an

Malta-Kartoffel per Pfumb 13 Big.

Seemuscheln Hummer, Krabben fluß-u. Seefische

aller Alri grine Beringe mer 14 mfg Taglich frische Räucherwaren u. Marinaden. ger. Hal, Caviar, Lachs.

Fischbörse A. Reuling

F 2, 4 n. Tel, 1673. Prompter Berfand nach allen Stabtteilen.

Den verehrl. Eitern ber Offfiabt und Umgebung gur Kemitnis, baß am 4. April bs. Js. im Hanfe **T. 6, 30** part. nachst bem Friedrich ving und Tennisplaß ein 5958 Fröbel'icher Kindergarten

eroffnet wirb. Derielbe fieht unter ber Oberaufficht bes biefigen feit angen Jahren beftebenben Frobelfeminars und unter arutlicher Minnelburgen merben jeht icht bei ber Leiterin Frl. Irma Lauber, Lamenfir. 17, L. r. aglich von 2-4 Uhr entgegen geno

Die Oberleitung.

Junge Leute

ie zeitgemäße Ansbilbung reip. Anftellung ale landw. Bermaltungebeamte fuchen, erreichen blefes Biel in lurger Beit auf Grund

17 jahr. Erfolge. Schneuforderuder Gingelun-terricht. Braft. Ginarbeiten auf landte. Muffer-bureau. Alnfangoftellungen mit barem Gehalt refp. freier Station garantiert. Proip. gratis burch Direktion der techn, landw. Beamtenschule Heldelberg, Leopoidstr. 62.

Eintritt jeden Monat.

M. Warum, Wannheim Tel. 7000, 7001, 7002. Grosses Lager

Monier-Eisen bis 15 m I-U-Träger, Vorrat ca. 800. 400 Tonnen.

Eisenbahnschlenen zu Bau- und Gleistwecken neu und gebraucht. Grubenschienen etc. Aluminium, Aluminium-Bieche. Metalle und Legierungen

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme anlässlich des Hinscheidens nnseres lieben Gatten, Vaters, Schwieger vaters, Grossvaters und Urgrossvaters

Herrn Johann Huge

sprechen wir allen unsern innigsten Dank 26477

Mannheim, 23. Februar 1910. Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Hinscheidens unseres innigst geliebten Mannes, Bruders und Schwagers

Heinrich Maier

sagen wir herzlichen Dank

Insbesondere danken wir der Firma Grün & Bilfinger A. G. für die grosse Liebe und Anhänglichkeit, die sie durch die reichen Blumenspenden, die grosse Leichenbegleitung sowie durch die schönen Worte seitens der Vertreter der 5957 Beamtenschaft zum Ausdruck brachte.

> Die tieftrauernden Hinterbliebenen Ernestine Maler, geb. Kring.



(mit und ohne Hahnen)

Mk. 25, - 28, - 31 - netto

Bin bereit, die Waschmaschine ohne Kaufzwang anf einige Tage zur praktischen Ausprobe zur Verfügung zu stellen und so jedor Hausfrau Gelegenheit zu bieten, sich von deren Vorzüge 5946

M. 25.- netto

selbst zu überzeugen.

Friedrich Kaiser . Lindenhof

Tel. 1787 🗆 Spezialgeschäft für Haus- u. Küchengeräte, 🗆 Meerfeldstr. 19

Compot-Früchte in großer Auswahl Ia. Cierteiawaren

empfieblt 15716

Jacob Harter N 4, 22.

Dr. Dralle's Malattine

Giveerin- und Honig-Gelee. tiegen sprode and safgeaprungene Haut. Fettfrei! Ueberall zu haben.

MANNHEIM

Strobmarkt O 4, 6 11

Verkauf Gelegenheitskauf.

1 fompl. Bett, 1 Aleider-fchrant, 1 Tifch, 3 Ctuble, 1 fompl. Ruche, went gebraucht, fait neu, febr billig gu vertaufen. Mannheim, G 7, 22, 13r. hod)

Annoncen-Annahme til

allo Zeitg, d. in-u, andd.

Annoncen-Expedition Mannheim E 2, 18 Telephon 97.

Schreibmaschinen gebraucht 5660

von 100 Mf. an, auch auf Teiljahlung. Anfr. erbet. u. H 1106a D. Frenz, Annonc. Expeb. Mannheim, E 2, 18

Stellen finden

Periekte Telegraphistin

sur Bedienung eines Morse-Apparates sum sofortigen Eintritt gesucht. [9416 Offerten sind su richten an Brown, Boyeri & Cie., A.-G. Mannheim-Elifertal.

Aenderin

Stellen suchen

Suche Bertranensponen als Kaffier, Portler, Auffeber, Jagbhüter sc., bin 81 Jahre, verbeiratet, leifte Burgichaft Blaberes K. K. hauptpofts lagernd Dannheim.

Duchtig. Bimmermabchen mit guten Beugniffen, low e Alleinmaben, fuch. Stellen für bier ober Frantfurt, per 1, Mary ober 15. Mary. and Burcan Rrofdel, T 5, 10. Ordtl. Mädchen

fucht in gutem Saufe Stelle. aberes To. 11 Siba. part. redita Sut empf. Fri, fucht Ctellung jur ielbst. Führung eines Househ, wo Mabch, vorh. Desgl. Lehrers-tochter als Stühe nach Answärts. Weihrengbrichlicherin in Saljon. Burenn Engel, 8 I, 12. 3003

Mietgesuche.

Schone 5-3immer-Wohnung in auter Lage auf 1. April ob. 1. Mai eventl. auch mit 2—8 weiteren Raumen für Bureaugwede gu meeten gefucht. Geft, Offert, mit Breisang, u. 91r. 26515 a. b Erp. b. Bl. erb.

Guten burgerl. Mittagtiich ifte Damentonieftion jofort get. bon mehreren Berrne in gelucht. S. Affrenheim, O R. 4, 157in Cfl. u. Rr. 20518 an die Greektion. Nur noch bis Freitag

dauert der grosse

bedeutend billiger.

der Firma 5. Fels Wollstoffe Alle Seidenstoffe Waschstoffe Mousseline etc.

Einfamilienhaus fen. Bauplan), minbeftens 5 große Zimmer (über 20 qm) großer Barren (über 500 qm) bequeme Berbindung mit Mannbeim. Bafferleitung, Gas ober eleftriidem Licht 9412

gu faufen od. gu mieten gejucht. Ausführt. Angebote m. Grundrig unt. F. 400 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.

Große helle

9411

Räume mit Bureau,

möglichft im Bentrum ber Eindt gelegen, du mieten ge-fucht, Offecten aub. W. 398 F. M. an Rubolf Moffe,

Möbl. Zimmer

P 6, 6 7 3. St. r., ich mbl. nibbl. Simmer in. Gas u. elettr

Karlsruher
Großbrauerei
sneht per 1. April
1010 thehtigen
Zuverjässigen
Kassier
Nur Redektanten mit
prima Zeugnissen und
Referenzen wellen thro
Offerten unter genaner
Angabe ihrer bisherig.
Tätigkeit mit Lebenlauf und Gehaltaansprüchen unter F. K.
4145 an Rudolf
Mosse, Karlaruhe i, B. einreichen.
[0380]

L 2. 5

(Hochwarterre), ein große, ichen nobl. Simmer m. Gas u. eleftr.

Dausbestiber ein, der glücklich war, eine jo ansändige Inftituteverfteberin und Stragenrauberin, Mon ichreibt n nillich gehlende Mieterin zu besiten. Das die Dotobell regelmäßig erhebliche Summen auf ihr Banflonto einzahlte, war wohl allge-nein befannt, aber man fah in dieser Bennigenshäufung nur en toobiverdienten gohn für den unermüdlichen Pleife mit bem ies Musier einer Bensionsvorsieherin um das Wohl ihrer Mitte curilyt toar. Ber tomne auch obnen, das die Gelber, die die anreselectione und mobilaffreditierie Dame gur Bent trug, die Bente bret nöchtlichen Raubzüge barftellten, die fie mit berblitffendem Befchief und im geoßen Stil aubführte? Die Polizei batte fooilich schan seit geraumer Zeit Berbacht und ein wachsames Auge auf die Laidenbiebin, bisher war es ihr aber noch immer nicht gekungen, sie auf frischer Sot zu überroschen. Wit ihrem füngsben Montener hatte die Dotobell endlich ihr Schicken erreicht. Ihre Benfionare wollen aber beute noch nicht baran glauben, daß die einenommene Selbin bicjes Mbenteuece mit ihrer herzenoguben Benfionsmutter mit den tabellojen Formen und der bornehmen gefellschaftlichen Bilbung bentisch ift. Wie die Dinge liegen, bacf man im übrigen annehmen, bağ bie Berhaftete auch diedenal bem Gefängnis entgehen werd, da ihr der Diedstahl nicht nachgewiesen werden fann und die engeblich in der Arunfenheit ausgeführte Rempolei friminalistisch als Bagatelle zu werden ist.

Sportliche Rundschau.

* 3. Sti Rure bes Afabemifden Sport Rlubs gu Straffburg. Die Sti-Abteilung bes Anbemischen Sport-Ruchs Strafburg halt auch diefen Winter in der Beit vom 26. Februar bis 2. Mars aut Beifen Gee einen Stifurs ob, Der Rurjus findet in Abten lungen für Anfänger und Fortgeschrittenere ftatt; auch ist nalibteren Läufern bei gutem Schner Gelegenheit geboten, fich Springen zu vervollfommmen. Der Kursbeitrag beträgt 10 IR. ber Benfionspreis im hotel Beiher Gee incl. Getrant zu allen Mahlgeiten und heizung 6 M. Gebrudte Programme find zu erdie für würdig befunden wurden, im Benfionat Dombell unterzu- balten und Annachungen find zu richten an annd, von nat. et math.

Buntes Feuilleton.

- Ansländischer Win. Reifender: "Wer wie fomite bas Gifenbahnunglisch nur einiveten?" Schaffner: "Da bat jemand die Roffremse gezogen und ben Zug angehalten, und baburch ist ber Expressing in und hineingesahren. Ich fünchte, es wird fünf Etim-den danern, die wir wieder weiter fönnen. Reisender: "Hünf Stunden! Gätiger Stunnel! Und ich fahre zu meiner Sochzeit. bie heute noch fiatifinden follte." Schaffner: "horen Gie mal. junger Mann, Sie haben boch mobl nicht die Rotleine gezogen? junger Rann, & t'e gaven von most tieft die Kotteine gezogen?"

— Er: "Wissen Sie, ich fann immer sogen, was die Leute von mir derffen." Si e: "Sie Aermier! Wie unangenehm das sein marst!" — "Russessärke," sproch der Prosession des Bagens, "ersordert Selksideberrschung. Das Temperament dass nie mit einem durchgeben. We. densen Sie mal, meine herren, wiediel gläcklicher die Welt sein würde, wenn sich jeder deherrschtel" Der Borer glindet fich eine Zigarre an und ficherte: "Wenn man die Gelbitbeberrichung berliert, fann großer Schaben entiteben," fagte er, "Ich fannte mal einen Mann, ber beim Whift bretgebn Trimpfe in der Sand hielt, und infolge des Temperaments feines Mitfpiebers befam er nur einen einzigen Stich." "Unmöglich!" höhnte ein Redaffeare, der die mödentliche Bbijespolte seines Blaties redi-gierte, "Unmöglich? Durchous nicht," wor die Entgegnung des Bogers. "Seiben Gie, sowie biefer Mann bet ber ersten Runde bas As seines Withpielers stadt, sprang diefer in der Witt auf und warf ihn gur Tur hinaud." — — Da hat firrglich ein Redner das große Mort gelaffen ausgesprochen, in hundert Johren werde die Fran Amerika beberrichen. Ja, was tut fie denn jeht? - -Ein Regerprediger, so erzählte Präsident Roosevelt, hielt eines Conntage eine Bredigt gegen ben Diebfiell. 3th febe poe unt swolf Dubrierdiebe, eingerechnet ben Bill Canbers bal" Sanbers war tief beleidigt und drobte seinem Seelserger mit Prigeln und mideren fchönen Sachen, wenn er ihm nicht am nachsten Sountag Gemigiming verschaffte. In der nächten Bredigt erffart der Geistfiche: "Ich habe mich berigen Comman insich andgebriedt. Ich hätte fagen follen: "Ich seise bor mit elf hühnenbiebe, ihill Cambers usten magerreinsett Bill war gufrieden.

ans Newworf: Bor furgem wurde ber biefige Banfier ban Norden in der Racht lurg nach dem Berlaffen des Hotels Walderf Afiocia er nach bem Besuch bes Theaters fouviert hatte, in ber Nah er Fifth Avenue von zwei Damen in eleganter Gefellschaftsto lette angeremeplt und in einen Kampf verwidelt, aus dem er danl seiner frästigen Körpersonsittution ohne große Mühe als Sieger berborgting. Da er sosort bermudete, daß es bei dem Rencontre auf einen Taschendiebstabl abgesehen war, überzeugte er sich zunädzit davon, daß jeine Brieftasche noch in der Tasche stedte und ting datur, frob, so leichten Raufell davougekommen zu sein, nach Sauje. Hier angelangt, mußte er aber die tatale Entbedung machen, das aus der Brieftasche der Inhalt von 28 000 Dollars verdivunden war. Iveffellos war es den "Damen" während bes Sandgemenges gogliedt, ihm bas Vortefeinlie mis ber Geitentojdie u ellfamotieren, die Banfnoten heraudzunehmen und es bann wieder an Ort und Gielle zu bringen. Die gange Geschichte schien o abentenerlich, daß man zuerst an eine Dasitifisation glauben mollte, ingreischen ist es der Polizei jedoch gelungen, die Haupt-täterin in der Person eineer gewissen Kittle Dowdell zu ermitteln und damit die Wahrheit der von von Norden gegebenen Dartellung bes nöchtlichen Rencontres gu bestätigen; benn die Doto vell gibt ohne meiteres ben lleberfall auf den Bantier zu, fie leugne nur entschieden, etwas von bem Berbleib der 28 Taufendboller icheine zu wissen, die spurlos verschwunden sind und bleiben. Die Soche gewinnt indessen desonderes Interesse durch die polizeillichen Enthällungen über das Borseben der Dowdell, die danach seit mindeftens fechs Jobeen schon eine romanhafte Doppelegistens fiffrt. Lagoliber waitet fie als Borfteberin und Leiterin eines pornelmen Familienpenfionats, bas in ten eleganien Raumen eines modernen, hodiberrichaftlichen haufes bonriaflierte, in untabeliger Form ihres Amtes. The Penjional efficule sid des Phijes eines Musterinstituts, das nur mit erstslozigen Empfehlungen versehenen Bersonen Ansnahme gewährte, und die Secrschaften, fourmen, rühnsten nicht nur die ineffliche Berpflegung und die Rohn, Straibung, Phyfichijdes Initiati, Universitätsstraße, oder erlejene Gefelklagft, sondern funden auch des Lobes der Liebens- an Dr. Zeinne, Etc. Apffellit. 2, Telephan 2478. mirrhigen Wirthn bein Embe. In dieses allgemeine Lob frimmte auch

MARCHIVUM

Unsere neue Form



Mit diesem nebenstehend abgebildeten sweiteiligen Norfolk-Einsug bringen wit eine der elegantesten, momentan beliebtesten und kleidsamsten Form für Anabeu jeden Alters, besonders für 10 bis 16 jährige sum Verkauf. Wir unterhalten hierin eine überans reichhaltige Answahl in Cheviots-, hauptsächlich englischen Stoffarten. Zu sämtlichen Ansügen sind die gleichen Mützen, wie auch zu jedem Enzug Reserve-Beinkleider auf Wunsch zu liefern.

Section 19, 21, 25, 28, 33 bis 41 917h.

Sinteilige Norfolk-Ensuge von 9.50 Mich. an.

Besichtigung unserer täglich eintreffenden Neuheiten

---- ohne Haufewang gerne gestattet.

Evangelifa-protestantiffe Gemeinde.

Concordientirche. Donnerstag, 24. Febr, 1910, abenba Uhr Brebigt, Stobtviffar Darr.

Mad. E. Kuchler

Aeratl geprüfte Masseuse. Kosmotische Gestchtsmussage nit elektrischen Vibrationsapparat.

Manicure.

Pedicure Behandlung in und ausser dem Hause. Sprachstunde von machmittags 3 bis abends 9 Uhr. Tel. 1708 Mannheim N 3, 17, I. Etage.

Frühjahrs-Kursus

Minfang Mary, wogu geft. Mumelbungen balbigft

Meine Celephon-Rummer ist jetzt 1704

Daniel Neckenquer, Hrditekt, Bürgermeister Fudisstrasse 22. 8880

Unoichant von prima felbfigefelteriem (26510

per L 30 Bfa. über bie Strage, bei 5 L frei ins Saus. David Sellek, sur granen Laterne G 6, 18

Bier-Versand G. Dilling Tet. 4243. Seckenheimerstr. 82.

Allein-Vertrieb von Münchser Thomasbräu Culmbacher Petzbrän (Arstlich supfahlen für Bintarme), Ferner führe ich: Pilsner Urquell Ludwigshafeser Aktien-Tafelbier (hell und dunkel), Durlacker Hofbrau, hell und dunkel,

in Flaschen, Syphon und Gebinden. Stete-frische Füllung. Prompte Bedienm

greitag, 25. gebruar, mittags 113/4 21hr, Sipungsfaale ber Rheinifden Erebi bant, ordentliche Generalversammlung.

Tages-Ordnung:

- 1. Entgegennahme bes Jahresberichts bes Borftands nebft Bilang und bem Berichte bes Auffichtsrats.
- 2. Erieilung ber Entlaftungsurfunde an Auffichts. rat und Borftanb.
- 3. Genehmigung von Aftienübertragungen. 4. Ergangungewahlen fitr ben Auffichter it. Mannheim, 15. Januar 1910.

Der Vorstand."

T 6, 1, pt. Franenverein, Ableilung

I. Meranbildung weiblicher Dienstboten.
Die Serechtunden im Lebrmabden, die Onern in eine Stelle eintreten wollen, n. für Handrauen, die ein Lebrmabden andbilden wollen, finden jemeis Dienstags u. Freitags, nadmittige s.—s iber fatt im Bitean Sammagern, so Bolfstoche II, 2. Giof lints. natt im Spicent Same notificers, so Stellenvermittlung.

Sniemploblene Madinen aller Art. Rodinien, Be mermadd. Dansunadden, nielen medde, inne werdentonennen Stellen vermittelt herrichalten jahlen Einschreibgebur und 10 % bes Monatslorins. Sprechtunden jahlen Einschreibgebur und 10 % bes Monatslorins. Sprechtunden jahlen und 1-6% Uhr. Buteau Schwepingerer. 84. Bollbliche II, 7. Stof rechts.

für Frühjahr und Sommer eingetroffen und ju baben im Garn., Rurg. u. Strumpfro. Gefcaft non Herm. Berger. C 1. 3

Herm, Berger, Filiale: Elisabethstr.5 Fritz Schulz, Schwetzingerstr. 111,



Damen-Friseur Paul Vollmer

C3, 9 - C3, 9 Verlängerte Kunstatrasse, Telephon 3678.

Damenfrisuren, Feinste Reiereugen. Auszeichnung goldener und silberner Medailien von Ir-und Auskand.

Vornehmstes Spezial-Geschäft für (2133 Hanrpflege u. künst-liche Hanrarbeiten. Grossstädt. Einrichtung. Elektrische Trocknung

Wilhelm Bergdollt

Breitestrasse Asitest renommiertes Spezialgeschäft für Herren-u Knabenbekleidung

fertig und nach Maas.

Gr. Hof-u. National-T

Mannbeim.

Donnerstag, den 24. Februar 1910 32. Vorstellung im Abonnement A.

Schaufpiel in 4 Aften von Bermann Subermann, Regiffeir: Emil Reiter.

Berinnent

Rarl Schreiner.

Schwarge, Oberfileutnant o. D. . Blagba,) feine Rinder aus erfter Che Traute Carifen.

Maxie,) Erante Carifen fünguste, geb. v. Wendlowski, seine Julie Sanden. Franziska v. Wendlowski, beren Schweiter ... Julie Sanden. Max v. Wendlowski, Leutnant, beider Resse ... Warien Denrich Göb. Dr. v. Keller, Resterungsrat ... Dans Gobed, Prosessor Boul Tietsch. Biftor Balberg. Baul Tietich.

o. Klebs, Generalmajor a. D. Frau v. Riebs Rail Reumann-Dobig. Gife De Bant. frau Bandgerichtsdireltor Garich Emma Schönfeld. frau Schumann Ella Lobert. Therefe, Dienstmadden b. Schwarge Anna Starre.

. Blagba . . . Gerrinbe be Lalify pon ber Reven Wiener Bubne in Bien als Gaft. Det ber Bandlung: Gine Provingialhaupiftabt. Beit; Die Gegenwart.

Raffeneroff, 7 Hhr. Mnf. 1/,8 Hhr. Ende geg. 10 Hhr. Gine größere Banfe nach bem 2. Mft.

Ricine Breife.

Im Großh Hoftheater. Breitag, 25. Bebr. 1910. 33. Sorvellung im Aboun, C Bum erften Male:

> Vasantasena, dinfang ? Uhr.

Felephon 2017. Heute Donnerstag 8 Uhr

Zu kleinen Freisen

Parterresitz 80 Ptg. Orchesterfaut. M. 2 .-

Der Graf von Luxemburg. Morgen Freitag 8 Uhr

Der Graf von Luxemburg.

Apollosheater praciss thr Unwiderruftich nur noch 4 Tage! Letzte Woche des Gutspiels

Sylvester Schüfter junior

. 98izi Gizi" in threr Original-Scene.

Ab Donnerstag, den 24 Februar, abends 8/2 Uhr: Gastapiel des Theater-Schmidt (vorm. Schmidt-Millowitsch Eratklassiges Kölner Possen- und Operetten-Ensemble. erwenen. Tränen werden gelacht!

"Es lebe der Reservemann" §Vorverkauf zu ermässigten Preisen: Zigarren-Geschäften Kremor, "Pfälzer Haf", A. Breesbach Nathf., K 1, 1, Brügge-mann, Mittelatz, Schonk, Papierreschäft, Ecke-n. Leurentiusstr.

Täglich Concert BORSEN-CHFÉ eitg der Violin-Virtuosin eine Treppe boch

N 2, 13,

in Börsengebäude. Fräulein Anny Pöschl. Täglich KONZert des erstklassig.

"Fumilie Kreuzig".

: Konzerthaus Storchen K 1,

Tagl, 12-11/, Uhr Matinee, 7-11 Uhr Konzert des ital, Gesang-, Musik- u Tanz-Fusemble Addio Napoli, Tiglich au achen: Die kleinst Zwerge d. Weit. Prinz Jarim, 88 cm gr., Baren Micelay, 88 cm gress. — Russische Tanzer, Feuerkünstler, Fesseiklinstler etc.

Idealster Wintersportplats in jeder Beziehung für Ski und Rodel

Schönwald

1000-1150 m Hohenlage. - Von der Bahnstation Triberg einstündige Schlittenpartie, zurück 1/2 Std.

Kurhaus Schönwald

Dampfheizung, elektr. Licht, gemütliche behagliche ges. Ränme, offene Weine. Anerkannt vorzügliche reichliche Verpflegung.
Alle Sportartikel auch leihweise erhältlich.
Pensionspreis ab Mk. 5-7.

L. Wirchle.

Nachtlicht Nur viereckig echt-Muller gegen 25 Pf Glafey Jonnenblock

ohne Oel durch GA-Glafey, Nächsten Donnerstag

S. Harr, abonds S Uhr

- Kasino-Saal -

Annie Stern und

Paul Stoye

Eintrittakarten zu #, 9, I Mk, in der Hofmusikalienhandlung E. Pfeiffer, Kunststrasse.

Konzertflügel Blüthner

Freiwillige Fenerwehr. 2. Kompagnie.

Montag, 28. Febr., abends halb 9 Uhr 3nfammentuaft bei Ramerab Chues 2 4, 8 um voll-

" jabliges Gricheinen Der Bertrauensmann:

hente und morgen abend bon 5 Uhr ab

frische warme Churinaer Rotwarft von anerfannt vorzüglichem Bobigeichmad en prebien ima

Geschw. Leins, 06,3. Pin und ichneftiens unterlucht. 1:880 Dr. Gemell & Dr. Kirchner dem. Laborat., @ 7, 24

> Mannheimer Hafer-Cacao

Seit Jahren beliebs, wohlschmeekend, anhrhaft u. billig. Nur in Original-Paketen h ! Pfund Gelb (versässt) 90 Pfg. Rot (unversässt) M. 1.10 (Wiederverkäuf, Rabatt) Ludwig & Schüttheim Hofdrogerie Manuhelm, O 4. 3.

einzeln sowie ganze Einrichtungen 1888 (auch gebraucht). Vorteilnaftester Bezug.

Daniel Aberle G 3, 19. - Tel. 2216.

Verfleigernugen

owie Lagerungen pon Möbeln u. Maren libernimmt

Beb. Seel, Auftionator, 8 3, 10. - Tilepbon 4506. NB. Geparate Lager/Raume.

Verlangen Sie





ist die Attente am Pistra arfreut sich grosser Beliebthen Stuck 25 Prg., 4 Stück 90 Pfg.

Scifenhaus M, Outlinger Nachf. Inhaber: R. H. Stocko F 2, 2 (Marking)